

**Master of Education in Wirtschaftspädagogik**

# **Modulhandbuch**

**DIESES MODULHANDBUCH IST GÜLTIG FÜR  
STUDIERENDE DER POs 2010-2015**

Stand: Wintersemester 2016/17

<b>1</b>	<b>Ziele / Leitidee des Studiengangs</b> .....	<b>6</b>
<b>2</b>	<b>Pflichtmodule</b> .....	<b>9</b>
<b>2.1</b>	<b>Aufbaumodul Volkswirtschaftslehre</b> .....	<b>9</b>
2.1.1	Industrieökonomik .....	10
2.1.2	Applied Microeconomics .....	12
2.1.3	Advanced Industrial Organization .....	14
2.1.4	Advanced Macroeconomics .....	15
<b>2.2</b>	<b>Professionalisierung und Persönlichkeitsentwicklung</b> .....	<b>17</b>
2.2.1	Lernschwierigkeiten und Motivation .....	18
2.2.2	Persönlichkeitsentwicklung durch Arbeit und Beruf .....	20
<b>2.3</b>	<b>Berufliche Bildung</b> .....	<b>22</b>
2.3.1	Forschungsmethoden und -verfahren in der Berufsbildungsforschung .....	23
2.3.2	Didaktik beruflichen Lernens .....	25
2.3.3	Pädagogische Diagnostik und Evaluation .....	27
<b>2.4</b>	<b>Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte</b> .....	<b>29</b>
2.4.1	Mehrsprachigkeit in der Schule .....	30
2.4.2	Mehrsprachigkeit im Theorie-Praxis-Bezug .....	32
<b>2.5</b>	<b>Praxissemester</b> .....	<b>34</b>
2.5.1	Schulpraktischer Teil .....	36
2.5.2	Schulforschungsteil .....	37
2.5.2.1	Begleitseminar zum ersten Schulforschungsprojekt .....	39
2.5.2.2	Begleitseminar zum zweiten, integrativen Schulforschungsprojekt .....	40
<b>3</b>	<b>Vertiefungen</b> .....	<b>41</b>
<b>3.1</b>	<b>Finanz- und Rechnungswesen mit dem Profil Finanzdienstleistungen</b> .....	<b>41</b>
3.1.1	Betriebswirtschaftliches Vertiefungsmodul .....	41
3.1.1.1	Controlling .....	42
3.1.1.2	Rechtsformwahl und Besteuerung .....	44
3.1.1.3	Jahresabschluss II .....	46
3.1.1.4	Betriebliches Rechnungswesen und Besteuerung .....	48
3.1.1.5	Finanzinnovation .....	50
3.1.2	Profilmodul Banken und betriebliche Finanzwirtschaft .....	52
3.1.2.1	Bankkalkulation .....	53
3.1.2.2	Rentabilitätsanalyse und Kapitalallokation .....	55
3.1.2.3	Finanzrisiken und Bankenaufsicht .....	57

3.1.2.4	Risikomanagement .....	59
3.1.2.5	Seminar Banken und betriebliche Finanzwirtschaft .....	61
<b>3.2</b>	<b>Finanz- und Rechnungswesen mit dem Profil Steuerung / Dokumentation</b>	<b>62</b>
3.2.1	Betriebswirtschaftliches Vertiefungsmodul .....	62
3.2.1.1	Interne Revision .....	63
3.2.1.2	Rechtsformwahl und Besteuerung .....	65
3.2.1.3	Risikomanagement .....	67
3.2.1.4	Betriebliches Rechnungswesen und Besteuerung .....	69
3.2.1.5	Steuerliches Verfahrensrecht.....	71
3.2.2	Profilmodul Rechnungswesen, Wirtschaftsprüfung und Controlling	73
3.2.2.1	Wirtschaftsprüfung .....	74
3.2.2.2	Controlling.....	76
3.2.2.3	Konzernrechnungslegung.....	78
3.2.2.4	Jahresabschluss II .....	80
3.2.2.5	Seminar Rechnungswesen, Wirtschaftsprüfung und Controlling.....	82
<b>3.3</b>	<b>Finanz- und Rechnungswesen mit dem Profil betriebswirtschaftliche Steuerlehre .....</b>	<b>83</b>
3.3.1	Betriebswirtschaftliches Vertiefungsmodul .....	83
3.3.1.1	Bankkalkulation .....	84
3.3.1.2	Wirtschaftsprüfung .....	86
3.3.1.3	Risikomanagement .....	88
3.3.1.4	Jahresabschluss II .....	90
3.3.1.5	Steuerliches Verfahrensrecht.....	92
3.3.2	Profilmodul Betriebswirtschaftliche Steuerlehre .....	94
3.3.2.1	Rechtsformwahl und Besteuerung .....	95
3.3.2.2	Internationale Betriebswirtschaftliche Steuerlehre .....	97
3.3.2.3	Unternehmensumstrukturierung und Besteuerung.....	99
3.3.2.4	Betriebliches Rechnungswesen und Besteuerung .....	100
3.3.2.5	Seminar Betriebswirtschaftliche Steuerlehre .....	102
<b>3.4</b>	<b>Produktion, Logistik, Absatz mit dem Profil Logistik .....</b>	<b>103</b>
3.4.1	Betriebswirtschaftliches Vertiefungsmodul .....	103
3.4.1.1	Produktionswirtschaft I (Infrastrukturplanung) .....	104
3.4.1.2	Prozess- und Qualitätsmanagement für Dienstleistungen und Handel .....	106
3.4.1.3	Leistungsanalyse von Sachgüter- und Dienstleistungsproduktionssystemen .....	108
3.4.1.4	Produktionswirtschaft II (Operative Produktionsplanung)	110
3.4.1.5	Kundenmanagement für Dienstleistungen und Handel ..	112

3.4.2	Profilmodul Logistik und Verkehrsbetriebslehre .....	114
3.4.2.1	Personenverkehrslogistik.....	115
3.4.2.2	Supply Chain Management.....	117
3.4.2.3	Revenue Management .....	118
3.4.2.4	Güterverkehrslogistik.....	120
3.4.2.5	Seminar Logistik und Verkehrsbetriebslehre .....	121
<b>3.5</b>	<b>Produktion, Logistik, Absatz mit dem Profil Marketing/Handel .....</b>	<b>122</b>
3.5.1	Betriebswirtschaftliches Vertiefungsmodul .....	122
3.5.1.1	Kundenmanagement für Dienstleistungen und Handel ..	123
3.5.1.2	Personalcontrolling .....	125
3.5.1.3	Selbstführung, Mitarbeiterführung und Teamführung.....	127
3.5.1.4	Grundlagen des Handelsmanagements.....	129
3.5.1.5	Angebotsmanagement .....	131
3.5.2	Profilmodul Marketing/Handel .....	133
3.5.2.1	Empirische Forschungsmethoden I.....	134
3.5.2.2	Käuferverhaltenstheorie.....	136
3.5.2.3	Prozess- und Qualitätsmanagement für Dienstleistungen und Handel .....	138
3.5.2.4	Empirische Forschungsmethoden II.....	140
3.5.2.5	Seminar Marketing oder Dienstleistungsmanagement/Handel .....	142
<b>3.6</b>	<b>Produktion, Logistik, Absatz mit dem Profil Produktionswirtschaft.....</b>	<b>143</b>
3.6.1	Betriebswirtschaftliches Vertiefungsmodul .....	143
3.6.1.1	Supply Chain Management.....	144
3.6.1.2	Neuere Entwicklungen in der Marketingwissenschaft .....	145
3.6.1.3	Prozess- und Qualitätsmanagement für Dienstleistungen und Handel .....	147
3.6.1.4	Güterverkehrslogistik.....	149
3.6.1.5	Kundenmanagement für Dienstleistungen und Handel ..	150
3.6.2	Profilmodul Produktionswirtschaft und Industriebetriebslehre .....	152
3.6.2.1	Produktionswirtschaft I (Infrastrukturplanung) .....	153
3.6.2.2	Produktionswirtschaft II (Operative Produktionsplanung)	155
3.6.2.3	Material-Logistik: Bestandsmanagement in Supply Chains .....	157
3.6.2.4	Leistungsanalyse von Sachgüter- und Dienstleistungsproduktionssystemen .....	159
3.6.2.5	Seminar Produktionswirtschaft und Industriebetriebslehre .....	161
<b>3.7</b>	<b>Wirtschaftsinformatik.....</b>	<b>162</b>

---

3.7.1	Vertiefungsmodul Informatik .....	162
3.7.1.1	Rechnernetze und Kommunikationssysteme .....	163
3.7.1.2	Prozess- und Qualitätsmanagement für Dienstleistungen und Handel .....	164
3.7.1.3	Sicherheit in Kommunikationsnetzen.....	166
3.7.1.4	Business Intelligence: Strategie und Organisation.....	168
3.7.1.5	Medieneinsatz und e-Learning .....	169
3.7.2	Profilmodul Wirtschaftsinformatik .....	171
3.7.2.1	Integrierte Anwendungssysteme .....	172
3.7.2.2	Datenbanksysteme.....	174
3.7.2.3	Fallstudie Wirtschaftsinformatik .....	175
3.7.2.4	Entscheidungsunterstützungssysteme .....	176
3.7.2.5	Seminar Wirtschaftsinformatik .....	177
<b>4</b>	<b>Masterarbeit .....</b>	<b>178</b>

## **1 Ziele / Leitidee des Studiengangs**

Der Bachelorstudiengang *Wirtschaftspädagogik* und der darauf aufbauende Masterstudiengang *Wirtschaftspädagogik: Lehramt an Berufskollegs (Master of Education)* mit der großen beruflichen Fachrichtung *Wirtschaftswissenschaften in Verbindung mit der kleinen beruflichen Fachrichtung Wirtschaftsinformatik ODER Produktion, Logistik, Absatz ODER Finanz- und Rechnungswesen* (im Folgenden zur Vereinfachung kurz *Wirtschaftspädagogik* genannt) sind von der Mercator School of Management – Fakultät für Betriebswirtschaftslehre als Fortführung des erfolgreichen Diplomstudiengangs *Wirtschaftspädagogik* (Abschluss: Diplom Handelslehrer/in) entwickelt worden. Leitidee des Studiums ist es in erster Linie, unseren Studierenden eine sowohl fachlich als auch persönlich anspruchsvolle Entwicklung zu ermöglichen. Dazu stellen wir ein attraktives Lehrangebot bereit, das sich durch hohe Qualität sowie fachliche Vielseitigkeit auszeichnet und einen engen Forschungsbezug aufweist. Wir bieten umfangreiche Vertiefungsmöglichkeiten, die den Studierenden ein auf ihre Berufs- oder Weiterbildungsplanung abgestimmtes Studium ermöglichen und darüber hinaus die Eigeninitiative unserer Studentinnen und Studenten fördern. Gleichzeitig begleiten wir sie intensiv in besonders herausfordernden Studienphasen, wie z. B. dem Studienbeginn durch unsere Orientierungswochen und Tutorien sowie im weiteren Verlauf des Studiums durch ein umfassendes Mentoringprogramm, insbesondere bei den Schulpraktischen Studien.

Ziel des Studiengangs ist die Vermittlung einer systematischen Orientierung sowie der inhaltlichen und methodischen Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftspädagogik und ihrer Didaktik. Die Studierenden sollen Fachkenntnisse und Fähigkeiten erwerben, um in beruflichen Lehr- oder Managementfeldern die betriebswirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Zusammenhänge zu erkennen und nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten selbständig, problemorientiert und fachgebietsübergreifend zu bearbeiten und in schulischen sowie außerschulischen Bereichen zu vermitteln. Das Studium im Master *Wirtschaftspädagogik* soll vornehmlich auf Lehrtätigkeiten an berufsbildenden Schulen vorbereiten (für den Einstieg in den schulischen Vorbereitungsdienst – Referendariat – sind darüber hinaus 52 Wochen berufspraktische Tätigkeit Voraussetzung).

Die Fachwissenschaft befasst sich mit der Analyse, Gestaltung und Führung eines Unternehmens sowie mit der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Mit Hilfe mathematischer Methoden werden Betriebskennzahlen (Rohstoffe, Betriebsmittel, Arbeitsabläufe, Verkaufsdaten u. Ä.) erfasst und Wirtschaftlichkeitsberechnungen zur rationellen Unternehmensführung erstellt. Anhand von gesamt- und weltwirtschaftlichen Kennziffern soll eine rationale Wirtschafts- und Globalisierungspolitik ermöglicht werden.

Neben den wissenschaftlichen Veranstaltungen haben die Studierenden ein Praxissemester zu absolvieren, in dem sie ihre im Bachelorstudium gemachten Lehrerfahrungen vertiefen und gezielt auf den Vorbereitungsdienst für das Lehramt an berufsbildenden Schulen hinarbeiten.

Fachsemester	4./ SS	Forschungsmethoden 4	Didaktik beruflichen Lernens 4	Pädagogische Diagnostik und Evaluation 3	MA-Arbeit 18			29	Credits	
	3./ WS	Deutsch für Schüler mit Migrationshintergrund 6	Praxissemester/Schulpraktische Studien 25					31		
	2./ SS	Persönlichkeitsentwicklung durch Arbeit und Beruf 4	VWL* 4	BWL Vertiefungsmodul 4	BWL Vertiefungsmodul 4	BWL Vertiefungsmodul 4	BWL Profilverlesung IV 4	BWL Profil Seminar 6		30
	1./ WS	Lernschwierigkeiten und Motivation 6	VWL* 4	BWL Vertiefungsmodul 4	BWL Vertiefungsmodul 4	BWL Profilverlesung I 4	BWL Profilverlesung II 4	BWL Profilverlesung III 4		30
		Professionalisierung und Persönlichkeitsentwicklung	Berufliche Bildung	Aufbaumodul Volkswirtschaftslehre						

### Studienverlaufsplan Master of Education in Wirtschaftspädagogik

Parallel hierzu haben die Studierenden die Möglichkeit, sich gemäß ihrer individuellen Berufswünsche und Neigungen in einzelnen Bereichen der Betriebswirtschaftslehre zu spezialisieren. Bei den Vertiefungen handelt es sich somit um Wahlpflichtbereiche, die eine gezielte Spezialisierung ermöglichen und somit den Grundstein für eine großenteils im Masterstudium angesiedelte „kleine berufliche Fachrichtung“ bilden. Die kleine berufliche Fachrichtung einer speziellen Betriebswirtschaftslehre ergänzt im späteren Lehrberuf die „große berufliche Fachrichtung“ der Allgemeinen Wirtschaftswissenschaft. Innerhalb des Masterstudiengangs werden die im Bachelor ge-

wählten Vertiefungen weitergeführt. Bei den Master-Vertiefungen „Finanz und Rechnungswesen“ und „Produktion, Logistik und Absatz“ ist eine sich ausschließende weitere Profilierung möglich, wobei die Profilierungen exakt dem Kanon gem. § 5 Abs. 3 der Lehramtszugangsverordnung/NRW entsprechen.

Die Module der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre bilden die fachliche Basis für eine hochwertige Lehrtätigkeit für kaufmännische Erstausbildung, Weiterbildung, Qualifizierung und Trainings. Ziel des Masterstudienganges Wirtschaftspädagogik ist es, die Basis zu legen für eine spätere qualifizierte Lehrtätigkeit in der schulischen (und außerschulischen) kaufmännischen Aus- und Weiterbildung.

Aus den nachfolgenden Modul- und Lehrveranstaltungsbeschreibungen geht u. a. hervor,

- über welche Kompetenzen die Studierenden nach erfolgreichem Beenden eines Moduls bzw. einer Veranstaltung verfügen,
- welche Lerninhalte den Studierenden vermittelt werden,
- welche Wahl- und Vertiefungsmöglichkeiten die Studierenden wahrnehmen können,
- welche Prüfungsleistungen die Studierenden in den einzelnen Veranstaltungen zu erbringen haben,
- welcher Arbeitsaufwand (Work Load) mit den verschiedenen Lehrveranstaltungen und Modulen verbunden ist,
- wie viele Credits je Veranstaltung und Modul vergeben werden und
- welche Literatur in den einzelnen Veranstaltungen verwandt und vorausgesetzt wird.

Es wird darauf ausdrücklich hingewiesen, dass in allen Zweifelsfällen jeweils die aktuelle Prüfungsordnung und die Studienverlaufspläne für den Masterstudiengang „Wirtschaftspädagogik“ maßgeblich und bindend sind.

## 2 Pflichtmodule

### 2.1 Aufbaumodul Volkswirtschaftslehre

Modulname:	<b>Aufbaumodul Volkswirtschaftslehre</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Semesterlage:	1. und 2. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Industrieökonomik	4 Cr.
	Applied Microeconomics	4 Cr.
	Advanced Industrial Organization	4 Cr.
	Advanced Macroeconomics	4 Cr.
Summe Credits:	(zwei der o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)	8 Cr.
Modulvoraussetzungen:	Keine	
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Peter Anker	
Lernergebnisse:	<p>Aufbauend auf die im Bachelorstudium vermittelten Kenntnisse aus den verschiedenen Bereichen der Volkswirtschaftslehre vertieft dieses Modul den Einblick in die gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge des globalen Marktes. Die Studierenden sind nach erfolgreichem Beenden des Moduls in der Lage, makroökonomische Zusammenhänge vor dem Hintergrund mikroökonomischer Entscheidungen zu interpretieren.</p>	
Arbeitsaufwand:	<p>48 Stunden Vorlesung  48 Stunden Übungen  144 Stunden Vor- und Nachbereitung</p>	

### 2.1.1 Industrieökonomik

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Industrieökonomik</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Eugen Kovac	
Inhalt:	1.	<p>Grundlagen: Was ist Industrieökonomik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Partialanalyse</li> <li>• Die Marktnachfrage</li> <li>• Elastizität der Nachfrage</li> </ul>
	2.	<p>Verhalten im Monopol</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wohlfahrtsverluste aus monopolistischer Preissetzung</li> <li>• Natürliche Monopole</li> <li>• Preisdifferenzierung</li> </ul>
	3.	<p>Oligopolmodelle</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Cournot-Preiswettbewerb</li> <li>• Bertrand-Mengenwettbewerb</li> <li>• Das Stackelberg-Modell</li> </ul>
	4.	<p>Kartelle und geheime Absprachen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zur Stabilität von Kartellen</li> <li>• Kartellpolitik</li> </ul>
	5.	<p>Horizontale Firmenfusionen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zur Profitabilität von Fusionen</li> <li>• Wirtschaftspolitische Beurteilung von Fusionen</li> <li>• Synergieeffekte</li> <li>• Fusionskontrolle</li> </ul>
	6.	<p>Vertikale Firmenfusionen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Preisbildung in einer vertikalen Struktur</li> <li>• Die „doppelte Marginalisierung“</li> <li>• Fallbeispiele</li> </ul>
	7.	<p>Marktmachtmissbrauch</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verdrängung und Behinderung von Markteintritt</li> <li>• Das „chain store paradox“</li> <li>• Der Fall Microsoft</li> </ul>
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Begriff und Gegenstand der Industrieökonomik zu erläutern,</li> <li>• das Verhalten von Unternehmen im Monopolfall demjenigen im Oligopolfall gegenüberzustellen,</li> <li>• zwischen Mengen- und Preiswettbewerb und deren</li> </ul>	

	<p>Wirkungen zu differenzieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertikale und horizontale Firmenfusionen zu analysieren und kritisch zu bewerten,</li> <li>• das Problem des Marktmachtmissbrauchs zu erklären und auf Fallbeispiele zu transferieren.</li> </ul>
Literatur:	1. Motta, M., Competition Policy
	2. Bester, H., Theorie der Industrieökonomik
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Vorkenntnisse:	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre
Geplante Gruppengröße:	250
Arbeitsaufwand:	<p>24 Stunden Vorlesung  24 Stunden Übung  72 Stunden Vor- und Nachbereitung</p>
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Englisch
Credits:	4

## 2.1.2 Applied Microeconomics

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Applied Microeconomics</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Markus Taube	
Inhalt:	1.	Non-Cooperative Game-Theory
	2.	The institutional Turn in Economics
	3.	The Economics of Trust
	4.	Moral Hazard and Incentive Alignment
	5.	Credible Commitment
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fundamentale Ordnungsprinzipien der ökonomischen Interaktion zu verstehen und zu analysieren,</li> <li>• spieltheoretisch motivierte Analysen ökonomischer Sachverhalte durchzuführen und</li> <li>• die Ausgestaltung spezifischer institutioneller Arrangements der ökonomischen Interaktion zu analysieren und zu evaluieren.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Jehle, Geoffrey and Philip Reny (2011): Advanced Microeconomic Theory (Harlow: Prentice Hall)
	2.	Carmichael, Fiona (2005): A Guide to Game Theory, (Harlow et al.: Prentice Hall).
	3.	Osborne, Martin, Eric (2004): An Introduction to Game Theory, (Oxford-New York: Oxford Univ. Press).
	4.	Holt, Charles (2007): Markets, Games, & Strategic Behaviour, (Harlow et al.: Prentice Hall).
	5.	Greif, Avner (2006): Institutions and the Path to the Modern Economy. Lessons from Medieval Trade, (New York: Cambridge University Press).
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	60	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übung 72 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	

Veranstaltungssprache:	Englisch
Credits:	4

### 2.1.3 Advanced Industrial Organization

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Advanced Industrial Organization</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Eugen Kovac	
Inhalt:	1.	Rückblick auf einige grundlegende Konzepte der industriellen Organisation und Spieltheorie
	2.	Dynamische Aspekte des Monopols: Wettbewerb und Innovation
	3.	Markteintrittsbarrieren eines etablierten Monopolisten
	4.	Räumlicher Preiswettbewerb und horizontale Produktdifferenzierung
	5.	Vertikale Abschottung in einer Upstream-Downstream-Struktur
	6.	Internationale Fusionen und das "nationale Champions"-Argument
Lernergebnisse:	Nach erfolgreicher Beendigung dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage fortgeschrittene Konzepte der industriellen Organisation, basierend auf Standard-IO-Modellen, wie dem Cournot- oder Bertrand-Wettbewerb, zu verstehen und auch auf erweiterte, komplexere und realistischere Sachverhalte anwenden zu können. Die Studierenden sind in der Lage komplexere mikroökonomische Phänomene zu analysieren und diese auf Alltagssituationen anzuwenden.	
Literatur:	1.	Tirole, J.: The Theory of industrial Organization, Cambridge 2004
	2.	Motta, M.: Competition Policy, Cambridge University Press 2004
	3.	Lecture notes
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	60	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Englisch	
Credits:	4	

### 2.1.4 Advanced Macroeconomics

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Advanced Macroeconomics</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Peter Anker	
Inhalt:	1.	The Microeconomics behind Macroeconomics
	2.	International Monetary Theory
	3.	Long-Run Growth
Lernergebnisse:	<p>Die Studierenden sind nach erfolgreichem Beenden der Veranstaltung in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• makroökonomische Zusammenhänge vor dem Hintergrund mikroökonomischer Entscheidungen zu interpretieren,</li> <li>• die Reaktionen von Zinsen und Wechselkursen in offenen Volkswirtschaften auf geldpolitische Eingriffe und weitere Impulse modellgestützt zu analysieren und zu interpretieren,</li> <li>• die Ursachen der weltweiten Einkommensunterschiede vor dem Hintergrund der Neuen Wachstumstheorie zu skizzieren.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Mankiw, Gregory N. (2009): Macroeconomics. 7th ed. New York: Worth Publishers.
	2.	Romer, David (2006): Advanced Macroeconomics. 3rd ed. Boston: McGraw-Hill.
	3.	Krugman, Paul R. and Maurice Obstfeld (2008): International Economics. 8th ed. Reading Massachusetts: Addison-Wesley.
	4.	Sachs, Jeffrey D. and Felipe Larrain (1993): Macroeconomics in the Global Economy, New York: Prentice Hall.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	60	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übung 72 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	

Credits:	4
----------	---

## 2.2 Professionalisierung und Persönlichkeitsentwicklung

Modulname:	<b>Professionalisierung und Persönlichkeitsentwicklung</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Semesterlage:	1. und 2. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Lernschwierigkeiten und Motivation	6 Cr.
	Persönlichkeitsentwicklung durch Arbeit und Beruf	4 Cr.
Summe Credits:	(alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)	10 Cr.
Modulvoraussetzungen:	Keine	
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Thomas Bienengräber	
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, Persönlichkeitskompetenz und Selbstwertgefühl auf Basis theoretischer Grundlagen zu entwickeln und kritisch zu reflektieren sowie die Zusammenhänge zwischen Lernschwierigkeiten, Motivation und Sozialisation zu erläutern. Zudem sind die Studierenden dazu fähig, die wesentlichen Konzepte zur Persönlichkeitsentwicklung und Motivation in eigenen Unterrichtseinheiten zu nutzen sowie Lehr-Lernarrangements vor dem Hintergrund motivationaler und sozialisatorischer Aspekte zu bewerten und deren Folgen zu beurteilen.</p>	
Arbeitsaufwand:	48 Stunden Seminar 24 Stunden Übung 228 Stunden Vor- und Nachbereitung	

## 2.2.1 Lernschwierigkeiten und Motivation

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Lernschwierigkeiten und Motivation</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	N.N.	
Inhalt:	1.	Definition, Klassifikation und Ursachen von Lernschwierigkeiten
	2.	Diagnose von Lernschwierigkeiten
	3.	Intervention bei sowie Prävention von Lernschwierigkeiten
	4.	Aufmerksamkeitsdefizit und Hyperaktivitätsstörung
	5.	Definition von Lernmotivation sowie Formen von Motivationsstörungen und deren Ursachen
	6.	Diagnose von Motivationsstörungen
	7.	Förderung von Lernmotivation in der Schule
	8.	Motivationsförderndes Erziehungsverhalten
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Formen von Lernschwierigkeiten voneinander zu unterscheiden, bei den Lernenden zu diagnostizieren sowie mögliche Ursachen zu bestimmen,</li> <li>• Ansätze zur Prävention und Intervention in Bezug auf Lernschwierigkeiten anzuwenden,</li> <li>• verschiedene Formen von Motivationsstörungen und deren Ursachen festzustellen sowie</li> <li>• Lernmotivation in der Rolle als Lehrer oder Erziehungsberechtigter zu fördern.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Damasch, F./ Katzenbach, D. (2004): Lernen und Lernstörungen bei Kindern und Jugendlichen. Frankfurt am Main: Brandes & Aspel.
	2.	Dresel, M. (2004): Motivationsförderung im schulischen Kontext. Göttingen: Hogrefe.
	3.	Hartinger, A./ Fölling-Albers, M. (2002): Schüler motivieren und interessieren. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
	4.	Lauth, G./ Grünke, M./ Brunstein, J. (2004): Interventionen bei Lernstörungen. Göttingen: Hogrefe.
	5.	Leitner, W./ Ortner, A./ Ortner, R. (2008): Handbuch Verhaltens- und Lernschwierigkeiten. Weinheim: Beltz.
	6.	Rheinberg, F./ Krug, S. (2005): Motivationsförderung im Schulalltag. Göttingen: Hogrefe.
	7.	Rudolph, U. (2009): Motivationspsychologie kompakt. Weinheim: Beltz.

Leistungsnachweis:	Veranstaltungsübergreifende Modulprüfung: Mündliche Prüfung auf Basis einer Präsentation (Dauer: 30 Minuten Präsentation, 30 Minuten mündliche Prüfung)
Vorkenntnisse:	Keine
Verwendung in anderen Studiengängen:	Keine
Geplante Gruppengröße:	40
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Seminar 24 Stunden Übungen 132 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Seminar
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	6

## 2.2.2 Persönlichkeitsentwicklung durch Arbeit und Beruf

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Persönlichkeitsentwicklung durch Arbeit und Beruf</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Thomas Bienengräber	
Inhalt:	1.	Verschiedene berufliche Sozialisationstheorien
	2.	Konzepte beruflicher Sozialisation
	3.	Berufliche Sozialisation und Persönlichkeitsstruktur
	4.	Moralische Urteils-, Entscheidungs- und Handlungskompetenz
	5.	Selbstkompetenz und Selbstwertgefühl
	6.	Vorbereitung der Schulforschungsprojekte im Praxissemester
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• funktionales Lernen als zweite Seite beruflicher Bildungsprozesse zu erkennen,</li> <li>• verschiedene berufliche Sozialisationstheorien zu unterscheiden und ihren Einfluss auf berufliche Bildungsprozesse zu untersuchen sowie</li> <li>• dadurch ihre eigene Selbstkompetenz zu entwickeln, zu beschreiben und zu fördern. Darüber hinaus</li> <li>• haben sie Vorstellungen entwickelt über verschiedene erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Themenbereiche, die sich zur Durchführung eines Studien- und Unterrichtsprojekts eignen</li> <li>• haben die Studierenden ein Konzept für das erste Studien- und Unterrichtsprojekt ausgearbeitet</li> <li>• haben auf diese Weise eine bewusste Verbindung zwischen der eigenen Selbstkompetenz und ihrem Einfluss auf die Herangehensweise an ein eigenständiges Schulforschungsprojekt hergestellt.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Heinz, W. (2005): Arbeit, Beruf und Lebenslauf – eine Einführung in die berufliche Sozialisation, Weinheim.
	2.	Gonon, P. (2006): Kompetenz, Qualifikation und Weiterbildung im Berufsleben, Opladen.
	3.	Brater, M. (1987): Berufsbildung und Persönlichkeitsentwicklung, Stuttgart.
	4.	Meyer-Faje, A. (1999): Grundlagen des identitätsorientierten Managements, Oldenburg.
	5.	Lempert, W. (2006): Persönlichkeitsentwicklung in der betrieblichen Ausbildung und Arbeit, Hohengehren.

	6.	Arnold, R. (2006): Kompetenzerwerb durch Schlüsselqualifikations-Förderung, Hohengehren.
Leistungsnachweis:	Veranstaltungsübergreifende Modulprüfung: Mündliche Prüfung auf Basis einer Präsentation (Dauer: 30 Minuten Präsentation, 30 Minuten mündliche Prüfung)	
Vorkenntnisse:	Einführungsmodul Vermittlungswissenschaften	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Keine	
Geplante Gruppengröße:	40	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Seminar 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Seminar	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

## 2.3 Berufliche Bildung

Modulname:	<b>Berufliche Bildung</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Semesterlage:	4. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Forschungsmethoden und -verfahren in der Berufsbildungsforschung	4 Cr.
	Didaktik beruflichen Lernens	4 Cr.
	Pädagogische Diagnostik und Evaluation	3 Cr.
Summe Credits:	(alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)	11 Cr.
Modulvoraussetzungen:	Siehe einzelne Lehrveranstaltungen	
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Thomas Bienengraber	
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, Forschungskompetenz an eigenen kleinen Praxisprojekten zu demonstrieren sowie verschiedene wissenschaftstheoretische Positionen zu verstehen und in der Forschung zu verfolgen. Überdies sind die Studierenden dazu fähig, unterschiedliche, aktuelle Projekte aus dem Bereich wirtschaftspädagogischer Forschung zu bewerten sowie ihre Methodenkompetenz bei der pädagogischen Leistungsdiagnostik zu nutzen.	
Arbeitsaufwand:	72 Stunden Vorlesung 72 Stunden Übungen 216 Stunden Vor- und Nachbereitung	

### 2.3.1 Forschungsmethoden und -verfahren in der Berufsbildungsforschung

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Forschungsmethoden und -verfahren in der Berufsbildungsforschung</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Thomas Bienengrüber	
Inhalt:	1.	Formulierung eines Forschungsproblems
	2.	Operationalisierungsvorgang
	3.	Festlegung des Forschungsdesigns
	4.	Auswahl der Untersuchungsobjekte
	5.	Möglichkeiten der Datenerhebung
	6.	Grundlegende Analyseverfahren
	7.	Dokumentation der Ergebnisse
	8.	Wissenschaftstheoretische Grundlagen
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den grundlegenden Ablauf eines empirischen Forschungsprozesses in seinen wesentlichen Grundzügen zu kennen,</li> <li>• die Zusammenhänge zwischen wissenschaftstheoretischen Positionen und den daraus resultierenden Methoden des Forschens zu verstehen und zu hinterfragen,</li> <li>• theoretisch erworbenes Methodenwissen in der Durchführung eigener kleiner Forschungsprojekte anzuwenden sowie</li> <li>• ihre Forschungsergebnisse zu beurteilen.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Atteslander, P. (2003): Methoden der empirischen Sozialforschung, Berlin, New York.
	2.	Diekmann, A. (2005): Empirische Sozialforschung-Grundlagen, Methoden, Anwendungen, Reinbek.
	3.	Kromrey, H. (1998): Empirische Sozialforschung- Modelle und Methoden der Datenerhebung und Datenauswertung, Opladen.
	4.	Schira, J. (2005): Statistische Methoden der VWL und BWL: Theorie und Praxis, München.
	5.	Schnell, R.; Hill, P.; Esser, E. (1995): Methoden der empirischen Sozialforschung, München, Wien.
	6.	Internetquelle: s. Netzwerk Berufsbildungsforschung
Leistungsnachweis:	Projektarbeit als veranstaltungsübergreifende Prüfung (siehe Modulbeschreibung)	

Vorkenntnisse:	Keine
Verwendung in anderen Studiengängen:	Keine
Geplante Gruppengröße:	40
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übungen 72 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung mit Übungen
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

### 2.3.2 Didaktik beruflichen Lernens

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Didaktik beruflichen Lernens</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Thomas Bienengräber	
Inhalt:	1.	Lehrziele und Lernziele im beruflichen Lernen
	2.	Didaktische Konzeptionen der beruflichen Aus- und Weiterbildung
	3.	Berufsbezogene Lehr-Lern-Arrangements als Integrationen didaktischer, methodischer und medialer Entscheidungen
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehr- und Lernziele auf Basis curricularer Prinzipien zu formulieren und zu legitimieren,</li> <li>• diese unter Anwendung verschiedener Taxonomien zu vergleichen,</li> <li>• selbstgestaltetes Lernen, Interesse und Motivation als Lehrziele zu verstehen,</li> <li>• Elemente didaktischer Strategien zu nutzen, zu vergleichen und zu bewerten sowie</li> <li>• unterschiedliche Ansätze zum Instruktionsdesign sowie lerneraktivierende Verfahren in ihren lerntheoretischen Bezügen zu bewerten.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Achtenhagen, F. (1992): Mehrdimensionale Lehr-Lern-Arrangements, Wiesbaden.
	2.	Anderson, L.; Krathwohl, D. (2001): A Taxonomy for Learning, Teaching, and Assessing. A Revision of Bloom's Taxonomy of Educational Objectives, New York.
	3.	Bloom, B. (1976): Taxonomie von Lernzielen im kognitiven Bereich, Basel.
	4.	Ertl, H.; Sloane, P. (2005): Kompetenzerwerb und Kompetenzbegriff in der Berufsbildung in internationaler Perspektive, Paderborn.
	5.	Euler, D.; Hahn, A. (2004): Wirtschaftsdidaktik, Bern, Stuttgart, Wien.
	6.	Jank, W.; Meyer, H. (2005): Didaktische Modelle, Berlin.
	7.	Kamin, O. (2004): Mehrfachverwendbare elektronische Lehr-/Lernarrangements, Lohmar.

	8.	Kremer, H.; Sloane, P. (2001): Lernfelder implementieren, Zur Entwicklung und Gestaltung fächer- und Lernortübergreifender Lehr-/Lernarrangements im Lernfeldkonzept, Paderborn.
Leistungsnachweis:	Hausarbeit	
Vorkenntnisse:	Einführungsmodul Vermittlungswissenschaften	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Keine	
Geplante Gruppengröße:	40	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übungen 72 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Seminar	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

### 2.3.3 Pädagogische Diagnostik und Evaluation

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Pädagogische Diagnostik und Evaluation</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Thomas Bienengräber	
Inhalt:	1.	Funktionen und Formen der Diagnose
	2.	Grenzen und Verfahren pädagogischer Diagnostik
	3.	Theoretische Grundlagen der Diagnostik
	4.	Pädagogische Grundfragen der Diagnostik
	5.	Entwicklung von Messinstrumenten
	6.	Evaluation von Unterricht und Unterweisung
	7.	Nachbereitung des Praxissemesters
Lernergebnisse:	<p>Die Studierenden besitzen die Kompetenz,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Funktionen der Leistungsdiagnostik zu unterscheiden und die Auswahl der heranzuziehenden diagnostischen Verfahren darauf abzustimmen,</li> <li>• diagnostische Instrumente zu bewerten und selbst zu entwickeln,</li> <li>• die Besonderheiten pädagogischer Diagnostik zu erläutern,</li> <li>• zwischen Leistungsbewertung und Leistungsmessung sowie deren Methoden zu differenzieren sowie</li> <li>• ihre Kenntnisse in empirischen Forschungsmethoden auf die besonderen Probleme pädagogischer Diagnostik anzuwenden. Dazu</li> <li>• beziehen sie die Kenntnisse in pädagogischer Diagnostik auf ihre eigene Erfahrung aus dem Praxissemester</li> <li>• reflektieren diese Erfahrungen im Rahmen des Problemfeldes „Diagnostik“</li> <li>• kritisieren ihre Lehrerfahrungen vor dem Spannungsfeld der didaktischen sowie der Allokations- und Selektionsdimension der Diagnostik</li> </ul>	
Literatur:	1.	Ahrling, I.; Becker, G. (2006): Diagnostizieren und Fördern, Seelze.
	2.	Amelang, M; Bartussek, D. (2001). Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung, Stuttgart.
	3.	Asendorpf, J. (2007): Psychologie der Persönlichkeit, Berlin.
	4.	Heller, K. (1984): Leistungsdiagnostik in der Schule, Bern.

	5.	Ingenkamp, K. (2008): Lehrbuch der pädagogischen Diagnostik, Weinheim.
	6.	Klauer, K. (1978): Handbuch der pädagogischen Diagnostik, Düsseldorf.
	7.	Kormann, A. (1987): Beurteilen und Fördern in der Erziehung, Orientierungshilfen bei Erziehungs- und Schulproblemen, Salzburg.
Leistungsnachweis:	Projektarbeit	
Vorkenntnisse:	Grundlagen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Keine	
Geplante Gruppengröße:	40	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 66 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung mit Übungen	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	3	

## 2.4 Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte

Modulname:	<b>Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Semesterlage:	3. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Mehrsprachigkeit in der Schule	3 Cr.
	Mehrsprachigkeit im Theorie-Praxis-Bezug	3 Cr.
Summe Credits:	(alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)	6 Cr.
Modulvoraussetzungen:	Keine	
Modulbeauftragter:	Dr. Constanze Niederhaus	
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden des Moduls sind die Studierenden in der Lage, professionell mit der Mehrsprachigkeit an Schulen umzugehen. Die Studierenden sind dazu fähig, die Schülerinnen und Schüler angemessen einzuschätzen, die Notwendigkeit von Interventionen zu erkennen, eine gezieltere Wissensvermittlung zu unterstützen sowie eine Unterrichtsplanung zu erstellen, in der (fach-)sprachlich individualisiert und differenziert wird. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, die in unterrichtlichen Situationen auftretenden Konflikte zu erkennen sowie zur Lösung beizutragen. Zudem sind die Studierenden dazu fähig, Masterarbeiten zur Thematik fachlichen und sprachlichen Lehrens und Lernens im Bereich „Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte“ bzw. der Mehrsprachigkeit anzuregen, vorzubereiten sowie zu erstellen.</p>	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 24 Stunden Seminar 132 Stunden Vor- und Nachbereitung	

### 2.4.1 Mehrsprachigkeit in der Schule

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Mehrsprachigkeit in der Schule</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Dr. Constanze Niederhaus	
Inhalt:	1.	Notwendigkeit der Beschäftigung mit dem Thema „Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte“: Sprachliche Vielfalt in Gesellschaft und Schule, Sprache als Zugang zu fachlichem Lernen
	2.	Bedeutung der familiären/außerschulischen Kommunikationspraxis
	3.	Exemplarisches praktisches Erproben von Modellen der Konfliktbewältigung
	4.	Theorien zum Erwerb des Deutschen als Zweitsprache und ihre Relevanz für die Umsetzung in der Erziehungs- und Bildungsarbeit
	5.	Relevante grammatische Schwierigkeitsbereiche des Deutschen und deren Bedeutung für Textverständnis und Textproduktion
	6.	Analyse sprachlicher Handlungsfähigkeit am Beispiel von (Fach-)Texten und (Fach-)Gesprächen
	7.	Umgang mit „Fehlern“: Sprachliche Fehleranalyse und -einschätzung unter Bedingungen der Mehrsprachigkeit/des Zweitspracherwerbs, angemessenes Korrekturverhalten in Hinblick auf sprachliche und fachliche Förderung
	8.	Unterrichtsplanung unter Berücksichtigung der Mehrsprachigkeit
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedeutung der familiären/außerschulischen Kommunikationspraxis zu berücksichtigen und Eltern als Bildungspartner zu gewinnen,</li> <li>• die in unterrichtlichen Situationen auftretenden Konflikte zu erkennen sowie zur Lösung beizutragen,</li> <li>• Theorien zum Erwerb des Deutschen als Zweitsprache und ihre Relevanz für die Umsetzung in der Erziehungs- und Bildungsarbeit zu umschreiben,</li> <li>• relevante grammatische Schwierigkeitsbereiche des Deutschen und deren Bedeutung für Textverständnis und Textproduktion zu erkennen und zu didaktisieren,</li> <li>• am Beispiel von (Fach-)Texten und (Fach-) Gesprächen</li> </ul>	

	<p>die sprachliche Handlungsfähigkeit von Schülerinnen und Schüler zu analysieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• am Beispiel von Schüleräußerungen sprachliche Abweichungen („Fehler“) zu identifizieren, zu beschreiben, zu erklären und im Hinblick auf Förderrelevanz zu bewerten sowie</li> <li>• die in wirtschaftswissenschaftlichen Fächern zu vermittelnden Inhalte unter Berücksichtigung der Mehrsprachigkeit aufzuarbeiten und mögliche Verständnisschwierigkeiten zu antizipieren.</li> </ul>
Literatur:	Zusammenfassungen/Arbeitsunterlagen als PDF online. Literatur/Buchempfehlung mit kurzer Erläuterung zu Beginn der Veranstaltung.
Leistungsnachweis:	Hausarbeit als veranstaltungsübergreifende Modulprüfung
Vorkenntnisse:	Keine
Verwendung in anderen Studiengängen:	Keine
Geplante Gruppengröße:	40
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 66 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	3

### 2.4.2 Mehrsprachigkeit im Theorie-Praxis-Bezug

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Mehrsprachigkeit im Theorie-Praxis-Bezug</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Dr. Constanze Niederhaus	
Inhalt:	1.	Verfahren zur Erfassung von Sprachstand und Sprachentwicklung in den verschiedenen sprachlichen Teilfertigkeiten (Sprechen, Hören, Lesen, Schreiben)
	2.	Entwicklung und Erprobung von Verfahren der Intervention, von Sprachfördermaterialien und Sprachförderkonzepten
	3.	Evaluation von Programmen zur Förderung der Mehrsprachigkeit
	4.	Konzepte zur Förderung von Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Familiensprachen
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevante Fragestellungen in Bezug auf die Mehrsprachigkeit an Schulen selbst zu entwickeln und in erforschbare Forschungsfragen zu überführen,</li> <li>• kleine empirische Projekte zu einschlägigen Forschungsfragen zu entwerfen, durchzuführen und auszuwerten sowie deren Ergebnisse zu beschreiben und zu interpretieren und</li> <li>• die Ergebnisse ihrer Untersuchungen in den Kontext der fachdidaktischen und/oder fachwissenschaftlichen Diskussion einzuordnen und hieraus weiterführende Fragestellungen zu formulieren.</li> </ul>	
Literatur:	Zusammenfassungen/Arbeitsunterlagen als PDF online. Literatur/Buchempfehlung mit kurzer Erläuterung zu Beginn der Veranstaltung.	
Leistungsnachweis:	Hausarbeit als veranstaltungsübergreifende Modulprüfung	
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Keine	
Geplante Gruppengröße:	40	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Seminar 66 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Seminar	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	

---

Credits:	3
----------	---

## 2.5 Praxissemester

Modulname:	<b>Praxissemester</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Semesterlage:	3. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Schulpraktischer Teil	13 Cr.
	Schulforschungsteil	12 Cr.
Summe Credits:	(alle o. g. Teilbereiche absolviert)	25 Cr.
Modulvoraussetzungen:	Modul „Professionalisierung und Persönlichkeitsentwicklung“	
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Thomas Bienengraber	
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden des Moduls besitzen die Studierenden die Kompetenz, Bildungsprozesse, Lern- und Erziehungssituationen einschließlich ihrer Voraussetzungen und Bedingungen zu analysieren sowie zu reflektieren. Überdies entwerfen und erproben die Studierenden die Vorgehensweise für pädagogisches Handeln im Unterricht vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Ansätze. Nach Abschluss dieser fachpraktischen Studien sind die Studierenden ebenso in der Lage, die Zielvorstellungen ihres pädagogischen Handelns zu formulieren, zu begründen sowie zu bewerten. Zudem werden die Studierenden dazu befähigt, pädagogische sowie fachdidaktische Problem- und Aufgabenstellungen zu identifizieren sowie Handlungsmöglichkeiten auf der Grundlage von theoretischen Ansätzen zu entwickeln.</p> <p>Besonders im Schulforschungsteil steht durch die begleitete Bearbeitung von Studien- und Unterrichtsprojekten das forschende Lernen im Vordergrund. Die Studierenden sind im Anschluss an den Schulforschungsteil dazu in der Lage, Unterricht in verschiedenen Ausschnitten seiner Komplexität (bspw. in den Bereichen Diagnose, Beurteilung und Förderung unter Berücksichtigung der individuellen, sozialen und kulturellen Verschiedenheit und Benachteiligung von Schülern, ...) mit wissenschaftlichen Methoden und unter wissenschaftlicher Perspektive zu analysieren und zu bewerten.</p>	
Arbeitsaufwand:	390 Stunden Schulpraktischer Teil - 250 Stunden am Lernort Schule - 140 Stunden für Anfertigung des Portfolios	

	<p>360 Stunden Schulforschungsteil:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- 120 Stunden Studien- und Unterrichtsprojekt 1</li><li>- 240 Stunden integratives Studien- und Unterrichtsprojekt 2</li></ul>
--	--

### 2.5.1 Schulpraktischer Teil

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Schulpraktischer Teil</b>
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik
Dozent:	Wechselnde Lehrbeauftragte aus der schulischen Praxis
Lernergebnisse:	<p>Die Absolventinnen und Absolventen des Praxissemesters verfügen über die Fähigkeit,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Elemente schulischen Lehrens und Lernens auf der Basis von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften zu planen, durchzuführen und zu reflektieren,</li> <li>• Konzepte und Verfahren von Leistungsbeurteilung, pädagogischer Diagnostik und individueller Förderung anzuwenden und zu reflektieren,</li> <li>• den Erziehungsauftrag der Schule wahrzunehmen und sich an der Umsetzung zu beteiligen,</li> <li>• theoriegeleitete Erkundungen im Handlungsfeld Schule zu planen, durchzuführen und auszuwerten sowie aus Erfahrungen in der Praxis Fragestellungen an Theorien zu entwickeln und</li> <li>• ein eigenes professionelles Selbstkonzept zu entwickeln (LZV 2009, §8.1)</li> </ul>
Leistungsnachweis:	Nachweis des schulpraktischen Workloads, Portfolio „Praxissemester“, Bilanz- und Perspektivgespräch
Vorkenntnisse:	Modul „Professionalisierung und Persönlichkeitsentwicklung“
Verwendung in anderen Studiengängen:	Keine
Geplante Gruppengröße:	40
Arbeitsaufwand:	250 Stunden am Lernort Schule 140 Stunden am Lernort ZfsL sowie für Selbststudium und Anfertigung des Portfolios
Veranstaltungsart:	Schulpraktikum
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	13

## 2.5.2 Schulforschungsteil

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Schulforschungsteil</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Thomas Bienengräber	
Zugehörige Lehr-/Lern-elemente:	Begleitseminar zu Schulforschungsprojekt 1 (z. T. e-learning-gestützt)	4 Cr.
	Anfertigung von Projektbericht zu Schulforschungsprojekt 1 (Erziehungswissenschaft)	
	Begleitseminar zu integrativem Schulforschungsprojekt 2 (z. T. e-learning-gestützt)	8 Cr.
	Anfertigung von Projektbericht zu integrativem Schulforschungsprojekt 2 (Fachdidaktik)	
Summe Credits:	(beide Projektarbeiten absolviert)	12 Cr.
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden des Schulforschungsteils verfügen die Studierenden über die Kompetenzen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schule in ausgewählten Facetten als Ort für wissenschaftliche Erkenntnisgewinnung zu verstehen,</li> <li>• schulische Problemfelder als Ansatzpunkte für wissenschaftliche Herangehensweise zu sehen</li> <li>• zwei solcher Felder zu identifizieren, die entsprechenden Probleme zu identifizieren und unter Anwendung wissenschaftlicher Forschungsmethoden zu lösen</li> <li>• das dialektische Verhältnis von erziehungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Theorie und schulischer Praxis aus wissenschaftlicher Perspektive zu verstehen und mittels wissenschaftlicher Forschungsmethoden zu bearbeiten</li> </ul>	
Leistungsnachweis:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erbringung des Workloads an den Lernorten Schule, ZfSL und Universität</li> <li>• Schulforschungsprojekt mit erziehungswissenschaftlichem Schwerpunkt (Projektbericht 1)</li> <li>• integratives Schulforschungsprojekt mit fachdidaktischem Schwerpunkt (Projektbericht 2)</li> </ul>	
Vorkenntnisse:	Modul „Professionalisierung und Persönlichkeitsentwicklung“	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Keine	
Geplante Gruppengröße:	40	
Arbeitsaufwand:	<p>360 Stunden Schulforschungsteil:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 120 Stunden Schul- und Unterrichtsprojekt 1 (umfasst 25 Stunden Präsenzzeit, 25 Stunden Vor- und Nachberei-</li> </ul>	

	<i>tung sowie 70 Stunden für die Anfertigung des Projektberichts)</i> <i>- 240 Stunden integratives Schul- und Unterrichtsprojekt 2 (umfasst 50 Stunden Präsenzzeit, 50 Stunden Vor- und Nachbereitung sowie 140 Stunden für die Anfertigung des Projektberichts)</i>
Veranstaltungsart:	Seminar, e-learning-Arrangement
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	12

**2.5.2.1 Begleitseminar zum ersten Schulforschungsprojekt**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Begleitseminar (Schulforschungsprojekt 1)</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Thomas Bienengräber	
Inhalt:	1.	Präsentation des Konzepts des ersten Schulforschungsprojekts
	2.	Reflexion des ersten Schul- und Unterrichtsprojekts
	3.	Projektpräsentation
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung verfügen die Absolventinnen und Absolventen des Praxissemesters über die Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihr erstes Schulforschungsprojekt praxisorientiert und theoriegeleitet zu reflektieren und zu kritisieren</li> <li>• ihr erstes Schulforschungsprojekt zu präsentieren</li> <li>• ein Konzept für ihr zweites, integratives Schul- und Unterrichtsprojekt auszuarbeiten</li> <li>• eine Präsentation zur Konzeptionierung dieses zweiten Projekts vorzubereiten und durchzuführen</li> </ul>	
Literatur:	Literatur/Buchempfehlung mit Erläuterungen zu Beginn der Veranstaltung.	
Leistungsnachweis:	Regelmäßige Anwesenheit im Begleitseminar	
Vorkenntnisse:	Modul „Professionalisierung und Persönlichkeitsentwicklung“	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Keine	
Geplante Gruppengröße:	40	
Arbeitsaufwand:	25 Zeitstunden	
Veranstaltungsart:	Seminar, e-learning	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	

**2.5.2.2 Begleitseminar zum zweiten, integrativen Schulforschungsprojekt**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Begleitseminar (Schulforschungsprojekt 2)</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Thomas Bienengräber	
Inhalt:	1.	Konzeptionierung des zweiten, integrativen Schul- und Unterrichtsprojekts
		Durchführung des zweiten Schul- und Unterrichtsprojekts
	2.	Reflexion des zweiten Schul- und Unterrichtsprojekts
	3.	Projektpräsentation
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung verfügen die Absolventinnen und Absolventen des Praxissemesters über die Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihr zweites Schulforschungsprojekt praxisorientiert und theoriegeleitet zu konzeptionieren, durchzuführen, zu reflektieren und zu kritisieren</li> <li>• eine Präsentation zu diesem zweiten Projekt vorzubereiten und durchzuführen</li> <li>• die Durchführung von Schulforschung als einen weiteren Aspekt ihrer wissenschaftsorientierten, praktischen Tätigkeit zu verstehen</li> <li>• Schulforschung als eine wissenschaftliche Methode zur Erkenntnisgewinnung im Kontext des Berufsfeldes „Lehramt“ zu verstehen, zu nutzen und zu kritisieren</li> </ul>	
Literatur:	Literatur/Buchempfehlung mit Erläuterungen zu Beginn der Veranstaltung.	
Leistungsnachweis:	Regelmäßige Anwesenheit im Begleitseminar	
Vorkenntnisse:	Modul „Professionalisierung und Persönlichkeitsentwicklung“	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Keine	
Geplante Gruppengröße:	40	
Arbeitsaufwand:	50 Zeitstunden	
Veranstaltungsart:	Seminar, e-learning	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	

### 3 Vertiefungen

#### 3.1 Finanz- und Rechnungswesen mit dem Profil Finanzdienstleistungen

##### 3.1.1 Betriebswirtschaftliches Vertiefungsmodul

Modulname:	<b>Betriebswirtschaftliches Vertiefungsmodul</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Semesterlage:	1. und 2. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Controlling	4 Cr.
	Rechtsformwahl und Besteuerung	4 Cr.
	Jahresabschluss II	4 Cr.
	Betriebliches Rechnungswesen und Besteuerung	4 Cr.
	Finanzinnovation	4 Cr.
Summe Credits:	(alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)	20 Cr.
Modulvoraussetzungen:	Bachelorvertiefung Finanz- und Rechnungswesen	
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Annette G. Köhler	
Lernergebnisse:	<p>Aufbauend auf der Bachelorvertiefung Finanz- und Rechnungswesen vermittelt dieses Modul auf einer zweiten Ebene die wichtigsten Themen aus dem Bereich Accounting and Finance und ergänzt somit die Spezialisierung im Bereich Finanzdienstleistungen.</p> <p>Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevante Problemstellungen in den Bereichen des betrieblichen Rechnungswesens, der Dokumentation und Besteuerung zu beschreiben</li> <li>• sowie diese anhand geeigneter Methoden zu bearbeiten und zu lösen.</li> </ul>	
Arbeitsaufwand:	120 Stunden Vorlesung 480 Stunden Vor- und Nachbereitung	

**3.1.1.1 Controlling**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Controlling</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Annette G. Köhler	
Inhalt:	1.	Einführung
	2.	Target Costing
	3.	Prozesskostenrechnung
	4.	Wertorientiertes Controlling
	5.	Erfolgsrechnung
	6.	Unternehmenssteuerung
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen Überblick über die derzeit gängigen Controlling-Konzeptionen sowie die theoretischen Grundlagen des operativen und insbesondere des strategischen Controlling zu geben (besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Elementen des strategischen Controlling (Planung, Steuerung, Kontrolle, Information und Koordination), deren Interaktion sowie deren spezifischen Problemfeldern),</li> <li>• ausgewählte Controlling-Instrumente wie z.B. die Break-Even-Analyse, die Ziel- und Prozesskostenrechnung sowie die Balanced-Scorecard anzuwenden,</li> <li>• Erfolgspotentiale zu beurteilen und zu quantifizieren, Strategiealternativen zu formulieren und deren Wirkung zu prognostizieren,</li> <li>• mit dem Economic Value Added ein Konzept zur wertorientierten Erfolgsrechnung und Unternehmenssteuerung anzuwenden und orientiert an den Ideen des Shareholder Value-Ansatzes einen Zusammenhang zwischen externer Kapitalmarktperspektive und interner Steuerung zu erkennen sowie</li> <li>• Erfolgsmessung im Sinne klassischer Kostenrechnung, die Anwendung eines breiten Spektrums von Kennzahlen sowie ein Verweis auf eine Auswahl an verhaltenswissenschaftlichen Controlling-Aspekten zu zeigen.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Küpper, H.-U. (2008): Controlling - Konzeption, Aufgaben, Instrumente, 5. Auflage, Stuttgart 2008.
	2.	Coenenberg, A. G. (2003): Kostenrechnung und Kostenanalyse, 5. Auflage, Stuttgart 2003.
	3.	Jung, H. (2007): Controlling, 2. Auflage, München/Wien 2007.
	4.	Horváth, P. (2006): Controlling, 10. Auflage, München

	2006.
	5. Weber, J./Schäffer, U. (2008): Einführung in das Controlling, 12. Auflage, Stuttgart 2008.
	6. Hostettler, S. (2002): Economic Value Added (EVA) – Darstellung und Anwendung auf Schweizer Aktiengesellschaften, 5. Auflage, Wien 2002.
	7. Stern, H. J. (2007): Marktorientiertes Value Management, Weinheim 2007.
	8. Schweitzer, M./Küpper, H.-U. (2003): Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 8. Auflage, München 2003.
	9. Müller-Stewens, G./Lechner, C. (2005): Strategisches Management - Wie strategische Initiativen zum Wandel führen, 3. Auflage, Stuttgart 2005.
	10. Horngren, C. T., Datar, S. M., Foster, G. (2006): Cost Accounting, 12th Edition, 2006.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Vorkenntnisse:	Kosten- und Leistungsrechnung
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Logistik-Management
Geplante Gruppengröße:	60
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

**3.1.1.2 Rechtsformwahl und Besteuerung**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Rechtsformwahl und Besteuerung</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Volker Breithecker	
Inhalt:	1.	Allgemeines zur Rechtsformwahl
	2.	Gründungsablauf und Besteuerung
	3.	Laufende Besteuerung der Rechtsformen
	4.	Besteuerung der Auflösung
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Beenden der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, die verschiedenen rechtsformabhängigen Besteuerungsformen näher zu verstehen und in der Praxis gestaltend auf die Frage der Rechtsformwahlentscheidung anzuwenden. Die Studierenden erhalten eine Einführung in die Rechtsformen und die rechtsformspezifischen Besteuerungsmechanismen. Steueroptimierungen bei gegebenem Rechtsstatus werden ebenso vorgestellt wie der Einfluss der Rechtsformwahl auf die optimale Besteuerung.	
Literatur:	1.	Breithecker, V./Klapdor, R. (2011): Optische Steuerlehre – Rechtsformwahl, Berlin: Erich Schmidt (in Vorbereitung)
	2.	Heinhold, M./Hüsing, S./Kühnel, M./Streif, D. (2010): Besteuerung der Gesellschaften, 2. Aufl., Herne/Berlin: NWB.
	3.	Jacobs, O. H. (2009): Unternehmensbesteuerung und Rechtsform, 4. Aufl., München: C. H. Beck.
	4.	König, R./Maßbaum, A./Sureth, C. (2009): Besteuerung und Rechtsformwahl, 4. Aufl., Herne/ Berlin: NWB.
	5.	Schreiber, U. (2008): Besteuerung der Unternehmen, 2. Aufl., Berlin/Heidelberg: Springer.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Bachelorvertiefung Finanz- und Rechnungswesen	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen	
Geplante Gruppengröße:	80	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	

Credits:	4
----------	---

**3.1.1.3 Jahresabschluss II**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Jahresabschluss II</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Annette G. Köhler	
Inhalt:	1.	Latente Steuern
	2.	Pensionsverpflichtungen
	3.	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
	4.	Finanzinstrumente
	5.	Leasing
Lernergebnisse:	<p>Die Veranstaltung vertieft das Wissen der Studierenden in Bezug auf die Bilanzierung von Vermögensgegenständen und Schulden gemäß der International Financial Reporting Standards (IFRS). Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• spezifische Problemstellungen der Bilanzierung zu erläutern,</li> <li>• Unterschiede zwischen der Bilanzierung nach IFRS und nach HGB gegenüberzustellen und</li> <li>• bei der Bilanzerstellung und -analyse zentrale Abgrenzungs- und Bewertungsprobleme zu erkennen und zu berücksichtigen.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Buchholz, Rainer (2008): Internationale Rechnungslegung - Die wesentlichen Vorschriften nach IFRS und reformiertem HGB - mit Aufgaben und Lösungen, 7. Aufl., Berlin 2008
	2.	Pellens, B./ Fülber, U./ Gassen, J. (2008): Internationale Rechnungslegung, 7. Aufl., Stuttgart 2008
	3.	Ruhnke, Klaus (2008): Rechnungslegung nach IFRS und HGB: Lehrbuch zur Theorie und Praxis der Unternehmenspublizität ; mit Beispielen und Übungen, 2. Auflage, Stuttgart 2008
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Bachelorvertiefung Finanz- und Rechnungswesen	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	60	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	

Credits:	4
----------	---

**3.1.1.4 Betriebliches Rechnungswesen und Besteuerung**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Betriebliches Rechnungswesen und Besteuerung</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Volker Breithecker	
Inhalt:	1.	Betriebswirtschaftliche Grundlagen der Steuerbilanz und der Vermögensaufstellung
	2.	Steuerbilanz
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Beenden der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, die Auswirkungen unterschiedlicher Rechnungslegungsnormen zu verstehen und gestalterisch in der Praxis umsetzen zu können. Die deutsche steuerliche Gewinnermittlung basiert auf dem HGB. Diese Lehrveranstaltung ist eine Einführung in die Erstellung einer auf der Handelsbilanz fußenden Steuerbilanz und in die Ermittlung der Steuerbemessungsgrundlage hinsichtlich der Themen Optionen bei Buchungsvorbereitung, Steuereffizienz und Reformüberlegungen.	
Literatur:	1.	Breithecker, V./Schmiel, U. (2003): Steuerbilanz und Vermögensaufstellung in der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, Bielefeld: Erich Schmidt.
	2.	Breithecker, V./Weyers, M. (2010): Steuerbilanz + Steuerrückstellungen + Steuern in der Gewinn- und Verlustrechnung, in: Bolin, M./Dreyer, H./Schäfer, A. (Hrsg.): Praxis-Handbuch HGB-Bilanzierung, Berlin: Erich Schmidt
	2.	Harms, J./Marx, F. (2008): Bilanzrecht in Fällen, 9. Aufl., Herne/Berlin: NWB.
	3.	Scheffler, W. (2010): Besteuerung von Unternehmen, Band 2: Steuerbilanz, 6. Aufl., Heidelberg: C.F. Müller.
	4.	Schmiel, U./Breithecker, V. (Hrsg.) (2008): Steuerliche Gewinnermittlung nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz, Berlin: Erich Schmidt.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Bachelorvertiefung Finanz- und Rechnungswesen	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	60	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	

Credits:	4
----------	---

**3.1.1.5 Finanzinnovation**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Finanzinnovation</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Antje Mahayni	
Inhalt:	1.	Grundlagen des Zinsmarktes
	2.	Instrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken
	3.	Grundlagen des Devisenmarktes
	4.	Instrumente zur Absicherung von Währungsrisiken
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedeutung von Finanzinnovationen für den Finanzmarkt zu erläutern,</li> <li>• Zinsänderungs- und Währungsrisiken zu analysieren sowie deren Beziehungen zu verstehen,</li> <li>• unbedingte Terminverträge zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken zu bewerten sowie</li> <li>• bedingte Terminverträge zu interpretieren, Zusammenhänge zwischen verschiedenen Verträgen zu analysieren und Bewertungsgrenzen zu bestimmen.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Branger, N./Schlag, C. (2004): Zinsderivate - Modelle und Bewertung, Springer.
	2.	Brigo, D./Mercurio, M. (2006): Interest Rate Models - Theory and Practice, 2 <sup>nd</sup> edition, Springer.
	3.	Das, S. (2006): Structured Products Volume 1: Exotic Options; Interest Rates & Currency, 3 <sup>rd</sup> edition, Wiley Finance.
	4.	Hull, J.C. (2009): Optionen, Futures und andere Derivate, 7. Auflage, Pearson Studium.
	5.	Sandmann, K. (2010): Einführung in die Stochastik der Finanzmärkte, 3. Auflage, Springer.
Leistungsnachweis:	Seminararbeit	
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	30	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Seminar 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Lehrveranstaltungen:	Seminar	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	

Credits:	4
----------	---

**3.1.2 Profilmodul Banken und betriebliche Finanzwirtschaft**

Modulname:	<b>Profilmodul Banken und betriebliche Finanzwirtschaft</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Semesterlage:	1. und 2. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Bankkalkulation	4 Cr.
	Rentabilitätsanalyse und Kapitalallokation	4 Cr.
	Finanzrisiken und Bankenaufsicht	4 Cr.
	Risikomanagement	4 Cr.
	Seminar Banken und betriebliche Finanzwirtschaft	6 Cr.
Summe Credits:	(alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)	22 Cr.
Modulvoraussetzungen:	Bachelorvertiefung Finanz- und Rechnungswesen	
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Bernd Rolfes	
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, verschiedenste Aspekte des Bankmanagements zu untersuchen. Sie können Bankgeschäfte fundiert kalkulieren und zugehörige Risiken sicher bestimmen. Darüber hinaus können sie ihre Ergebnisse in eine konsistente Rentabilitätsanalyse überführen. Zudem sind sie in der Lage, Kapital rendite- und risikooptimiert einzusetzen. Des Weiteren berücksichtigen die Studierenden die wesentlichen bankaufsichtsrechtlichen Aspekte. Sie vertiefen ihre Kenntnisse und argumentativen Fähigkeiten im Rahmen eines bank- und finanzspezifischen Seminars.</p>	
Arbeitsaufwand:	96 Stunden Vorlesung 24 Stunden Seminar 540 Stunden Vor- und Nachbereitung	

**3.1.2.1 Bankkalkulation**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Bankkalkulation</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Bernd Rolfes	
Inhalt:	1.	Grundkonzept wertorientierter Banksteuerung
	2.	Marktzinsmethode versus Pool-/Schichtenbilanzrechnungen
	3.	Barwertkonzept der Marktzinsbewertung
	4.	Kalkulation variabel verzinslicher Geschäfte
	5.	Periodische Margen- und Effektivzinsrechnung
	6.	Kalkulation und Verrechnung von Betriebskosten
	7.	Herleitung von Standardrisikokosten
	8.	Optionsprämien als kalkulatorische Risikokosten
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Grundkonzept wertorientierter Banksteuerung zu umschreiben,</li> <li>• die Marktzinsmethode sicher anwenden zu können und variabel verzinsliche Geschäfte zu berechnen,</li> <li>• Margen für Kundengeschäfte und das Treasury sowie Effektivzinssätze für Kredite zu berechnen sowie</li> <li>• im Rahmen der Geschäftskalkulation Betriebs- und Standardrisikokosten zu bestimmen.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Rolfes, B. (2003): Moderne Investitionsrechnung, 3. Aufl. München: Oldenbourg-Verlag. (Pflichtlektüre)
	2.	Rolfes, B. (2008): Gesamtbanksteuerung - Risiken ertragsorientiert managen, 2. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel. (Pflichtlektüre)
	3.	Schierenbeck, H. (2003): Ertragsorientiertes Bankmanagement, 8. Aufl. Wiesbaden: Gabler.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Bachelorvertiefung Finanz- und Rechnungswesen	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen,	
Geplante Gruppengröße:	60	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	

Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

**3.1.2.2 Rentabilitätsanalyse und Kapitalallokation**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Rentabilitätsanalyse und Kapitalallokation</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Bernd Rolfes	
Inhalt:	1.	Grundlagen der Gesamtbanksteuerung
	2.	Jahresabschlussbezogene ROI-Analyse
	3.	ROI-Produktivitätsanalyse
	4.	Besonderheiten der Bankbilanzierung nach HGB vs. IAS/IFRS
	5.	Hedge-Accounting nach IAS/IFRS
	6.	Herleitung von Renditeansprüchen
	7.	Traditionelle Allokationsmethoden von Risikokapital
	8.	Das Duale Modell der Risikokapital-Allokation
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Daten des Jahresabschlusses in ein konsistentes Kennzahlenschema zu transferieren und auf dieser Basis Steuerungsansätze für das Bankgeschäft abzuleiten,</li> <li>• bankspezifische Besonderheiten der Rechnungslegung nach HGB und IAS/IFRS wiederzugeben,</li> <li>• verschiedene Arten des Hedge Accounting zu unterscheiden,</li> <li>• Renditeansprüche fundiert zu bestimmen sowie</li> <li>• eine rendite-/risikoorientierte Kapitalallokation im Rahmen der Bankkalkulation eigenständig durchzuführen.</li> </ul>	
	1.	Rolfes, B. (2008): Gesamtbanksteuerung, 2. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
	2.	Schierenbeck, H. (2003): Ertragsorientiertes Bankmanagement, 8. Aufl. Wiesbaden: Gabler.
	3.	Süchting, J. / Paul, S. (1998): Bankmanagement, 4. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Bachelorvertiefung Finanz- und Rechnungswesen	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	60	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	

Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

**3.1.2.3 Finanzrisiken und Bankenaufsicht**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Finanzrisiken und Bankenaufsicht</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Bernd Rolfes	
Inhalt:	1.	Aufsichtsrechtliche Entwicklungsgeschichte und Normenüberblick
	2.	Kreditrisiken im Anlage- und Handelsbuch (ohne spezifische Positionsrisiken)
	3.	Bonitätsgewichtung bei Kreditrisiken
	4.	(Zins- und Aktien-)Positionsrisiken im Handelsbuch
	5.	Währungs- und Rohwarenrisiken im Gesamtbuch
	6.	Optionsspezifische Marktpreisrisiken (Standardmethoden/SolvV)
	7.	Quantifizierung operationeller Risiken
	8.	Eigenkapital(-mittel-)unterlegung und Solvabilitätskennziffern
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen Überblick über die Normen und Institutionen der deutschen Bankenaufsicht zu geben,</li> <li>• für Kredit-, Marktpreis-, Options- und operationelle Risiken die Eigenkapital- bzw. -mittelunterlegung zu bestimmen sowie</li> <li>• unter Verwendung von Solvabilitätskennziffern die Angemessenheit der Eigenkapital-/ -mittelausstattung zu würdigen.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Basel Committee on Banking Supervision (Hrsg.) (2006): International Convergence of Capital Measurement and Capital Standards – A Revised Framework (Comprehensive Version). Basel.
	2.	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (2007): Rundschreiben 5/2007, Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk), Fassung vom 30.10.2007.
	3.	Bundesministerium der Finanzen (2006): Verordnung über angemessene Eigenmittelausstattung von Instituten, Institutgruppen und Finanzholding-Gruppen (Solvabilitätsverordnung, SolvV), 14.12.2006.
	4.	Deutsche Bundesbank (Hrsg.) (2004): Neue Eigenkapitalanforderungen für Kreditinstitute (Basel II), in: Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Nr. 9, S. 75 – 100.

	5.	Deutsche Bundesbank (Hrsg.) (2006): Ergebnisse der fünften Auswirkungsstudie zu Basel II, Frankfurt am Main.
	6.	Europäische Zentralbank (Hrsg.) (2005): Die neue Basler Eigenkapitalvereinbarung: Wesentliche Merkmale und Auswirkungen, in: Monatsbericht der Europäischen Zentralbank, Nr. 1, S. 53 – 63.
	7.	Rolfes, B. (2008): Gesamtbanksteuerung, 2. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
	8.	Schierenbeck, H. (2003): Ertragsorientiertes Bankmanagement, 8./9. Aufl. Wiesbaden: Gabler.
	9.	Schierenbeck, H. / Hölscher, R. (1998): Bankassurance, 4. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Bachelorvertiefung Finanz- und Rechnungswesen	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	60	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

**3.1.2.4 Risikomanagement**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Risikomanagement</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Bernd Rolfes	
Inhalt:	1.	Grundlagen bankbetrieblicher Risikosteuerung
	2.	Zinsspannenrisiken und Elastizitätsbilanz
	3.	Marktwertrisiken im Zinsgeschäft
	4.	Steuerung des Transformationsergebnisses
	5.	Management von operationellem Risiko
	6.	Value-at-Risk-Quantifizierung von Marktpreisrisiken
	7.	Value-at-Risk-Quantifizierung von Kreditrisiken
	8.	Das Ergebnis der Kreditrisikodisposition
	9.	Risikosteuerung mit Kreditderivaten
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sämtliche bankbetrieblichen Risikoarten zu identifizieren und insbesondere marktwertbezogene und Kreditrisiken zu quantifizieren,</li> <li>• das Ergebnis kreditrisikobehafteter Geschäfte zu bestimmen und Kreditrisiken mit Hilfe von Kreditderivaten zu steuern sowie</li> <li>• das Transformationsergebnis von Banken zu steuern.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Rolfes, B. (2008): Gesamtbanksteuerung - Risiken ertragsorientiert managen, 2. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel. (Pflichtlektüre)
	2.	Schierenbeck, H. (2003): Ertragsorientiertes Bankmanagement, Bd. 1 und 2, 8. Aufl. Wiesbaden: Gabler.
	3.	Schierenbeck, H. / Hölscher, R.: Bankassurance, 4. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
	4.	Rolfes, B. / Schierenbeck, H. / Schüller, S. (Hrsg.) (1998): Gesamtbankmanagement - Integrierte Risiko-/Ertragssteuerung in Kreditinstituten, Band 18 der ZEB-Schriftenreihe, 4. Aufl. Frankfurt am Main: Fritz Knapp Verlag.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Bachelorvertiefung Finanz- und Rechnungswesen	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	60	

Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

**3.1.2.5 Seminar Banken und betriebliche Finanzwirtschaft**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Seminar Banken und betriebliche Finanzwirtschaft</b>
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik
Dozent:	Prof. Dr. Bernd Rolfes
Lernergebnisse:	Die Studierenden schreiben selbstständig eine Arbeit zu einem ausgewählten Thema und präsentieren ihre Ergebnisse vor einem Publikum aus Experten aus Wissenschaft und Praxis. Die Seminararbeit entspricht fortgeschrittenen wissenschaftlichen Standards.
Literatur:	Aktuelle Literatur zu ausgewählten Themen.
Leistungsnachweis:	Seminararbeit, Präsentation, Gruppenarbeit
Vorkenntnisse:	Keine
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre
Geplante Gruppengröße:	30
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Seminar/Planspiel 156 Stunden Vor- und Nachbereitung
Lehrveranstaltungen:	Seminar oder Unternehmensplanspiel
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	6

## 3.2 Finanz- und Rechnungswesen mit dem Profil Steuerung / Dokumentation

### 3.2.1 Betriebswirtschaftliches Vertiefungsmodul

Modulname:	<b>Betriebswirtschaftliches Vertiefungsmodul</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Semesterlage:	1. und 2. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Interne Revision	4 Cr.
	Rechtsformwahl und Besteuerung	4 Cr.
	Risikomanagement	4 Cr.
	Betriebliches Rechnungswesen und Besteuerung	4 Cr.
	Steuerliches Verfahrensrecht	4 Cr.
Summe Credits:	(alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)	20 Cr.
Modulvoraussetzungen:	Bachelorvertiefung Finanz- und Rechnungswesen	
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Volker Breithecker	
Lernergebnisse:	<p>Aufbauend auf der Bachelorvertiefung Finanz- und Rechnungswesen vermittelt dieses Modul auf einer zweiten Ebene die wichtigsten Themen aus dem Bereich Accounting and Finance und ergänzt somit die Spezialisierung im Bereich Steuerung/Dokumentation.</p> <p>Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevante Problemstellungen in den Bereichen des betrieblichen Finanzmanagements und der Besteuerung zu beschreiben</li> <li>• sowie diese anhand geeigneter Methoden zu bearbeiten und zu lösen.</li> </ul>	
Arbeitsaufwand:	120 Stunden Vorlesung 480 Stunden Vor- und Nachbereitung	

### 3.2.1.1 Interne Revision

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Interne Revision</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Marc Eulerich	
Inhalt:	1.	Die Revisionsabteilung
	2.	Standards der Internen Revision
	3.	Organisation der Internen Revision
	4.	Revisionsumfeld
	5.	Revisionsziele
	6.	Revisionsgrundsätze
	7.	Revisionsobjekte
	8.	Prüfungshandlungen
	9.	Revisionsergebnisse
	10.	Die Revisionsabteilung
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, die Grundlagen, Methoden und Arbeitstechniken der Internen Revision zu verstehen und anzuwenden</p> <p>Die Studierenden erwerben fundierte Grundkenntnisse über den Aufbau und die Arbeitsweise einer Revisionsabteilung. Vor dem Hintergrund einer geschlossenen Konzeption können die Studierenden systematisch die Revisionstätigkeit verstehen/analysieren und den Einsatz von Methoden/Techniken vorbereiten.</p> <p>Sie erarbeiten sich dafür aktuelle Grundlagen für die IR:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesetzliche Regeln: DCGK, BilMoG, MaRisk, COSO I und II</li> <li>- Berufsstandards: Code of Ethics, Standards des IIA und des DIIR</li> <li>- Strategie und Führung: Geschäftsordnung, Geschäftsauftrag, Mitarbeiterorientierung, Internationalisierung und IT-gestütztes Workflow-Management</li> <li>- IR-Prozesse: Risikoorientierte Revisionsplanung, Risikokataloge des DRSC und DIIR, Prüfung vor Ort mit Berichterstattung und Follow-up</li> </ul>	
Literatur:	1.	Peemöller/Kregel: Grundlagen der Internen Revision: Standards, Aufbau und Führung, Berlin 2010
	2.	Berwanger/Kullmann: Interne Revision: Wesen, Aufgaben und rechtliche Verankerung, Wiesbaden 2007
	3.	Buderath et al.: Wertbeitrag der Internen Revision, Stuttgart 2010

Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Vorkenntnisse:	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre
Geplante Gruppengröße:	30
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

**3.2.1.2 Rechtsformwahl und Besteuerung**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Rechtsformwahl und Besteuerung</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Volker Breithecker	
Inhalt:	1.	Allgemeines zur Rechtsformwahl
	2.	Gründungsablauf und Besteuerung
	3.	Laufende Besteuerung der Rechtsformen
	4.	Besteuerung der Auflösung
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Beenden der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, die verschiedenen rechtsformabhängigen Besteuerungsformen näher zu verstehen und in der Praxis gestaltend auf die Frage der Rechtsformwahlentscheidung anzuwenden. Die Studierenden erhalten eine Einführung in die Rechtsformen und die rechtsformspezifischen Besteuerungsmechanismen. Steueroptimierungen bei gegebenem Rechtsstatus werden ebenso vorgestellt wie der Einfluss der Rechtsformwahl auf die optimale Besteuerung.	
Literatur:	1.	Breithecker, V./Klapdor, R. (2011): Optische Steuerlehre – Rechtsformwahl, Berlin: Erich Schmidt (in Vorbereitung)
	2.	Heinhold, M./Hüsing, S./Kühnel, M./Streif, D. (2010): Besteuerung der Gesellschaften, 2. Aufl., Herne/Berlin: NWB.
	3.	Jacobs, O. H. (2009): Unternehmensbesteuerung und Rechtsform, 4. Aufl., München: C. H. Beck.
	4.	König, R./Maßbaum, A./Sureth, C. (2009): Besteuerung und Rechtsformwahl, 4. Aufl., Herne/ Berlin: NWB.
	5.	Schreiber, U. (2008): Besteuerung der Unternehmen, 2. Aufl., Berlin/Heidelberg: Springer.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Bachelorvertiefung Finanz- und Rechnungswesen	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen	
Geplante Gruppengröße:	80	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	

Credits:	4
----------	---

**3.2.1.3 Risikomanagement**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Risikomanagement</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Bernd Rolfes	
Inhalt:	1.	Grundlagen bankbetrieblicher Risikosteuerung
	2.	Zinsspannenrisiken und Elastizitätsbilanz
	3.	Marktwertrisiken im Zinsgeschäft
	4.	Steuerung des Transformationsergebnisses
	5.	Management von operationellem Risiko
	6.	Value-at-Risk-Quantifizierung von Marktpreisrisiken
	7.	Value-at-Risk-Quantifizierung von Kreditrisiken
	8.	Das Ergebnis der Kreditrisikodisposition
	9.	Risikosteuerung mit Kreditderivaten
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sämtliche bankbetrieblichen Risikoarten zu identifizieren und insbesondere marktwertbezogene und Kreditrisiken zu quantifizieren,</li> <li>• das Ergebnis kreditrisikobehafteter Geschäfte zu bestimmen und Kreditrisiken mit Hilfe von Kreditderivaten zu steuern sowie</li> <li>• das Transformationsergebnis von Banken zu steuern.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Rolfes, B. (2008): Gesamtbanksteuerung - Risiken ertragsorientiert managen, 2. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel. (Pflichtlektüre)
	2.	Schierenbeck, H. (2003): Ertragsorientiertes Bankmanagement, Bd. 1 und 2, 8. Aufl. Wiesbaden: Gabler.
	3.	Schierenbeck, H. / Hölscher, R.: Bankassurance, 4. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
	4.	Rolfes, B. / Schierenbeck, H. / Schüller, S. (Hrsg.) (1998): Gesamtbankmanagement - Integrierte Risiko-/Ertragssteuerung in Kreditinstituten, Band 18 der ZEB-Schriftenreihe, 4. Aufl. Frankfurt am Main: Fritz Knapp Verlag.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Bachelorvertiefung Finanz- und Rechnungswesen	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	60	

Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

**3.2.1.4 Betriebliches Rechnungswesen und Besteuerung**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Betriebliches Rechnungswesen und Besteuerung</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Volker Breithecker	
Inhalt:	1.	Betriebswirtschaftliche Grundlagen der Steuerbilanz und der Vermögensaufstellung
	2.	Steuerbilanz
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Beenden der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, die Auswirkungen unterschiedlicher Rechnungslegungsnormen zu verstehen und gestalterisch in der Praxis umsetzen zu können. Die deutsche steuerliche Gewinnermittlung basiert auf dem HGB. Diese Lehrveranstaltung ist eine Einführung in die Erstellung einer auf der Handelsbilanz fußenden Steuerbilanz und in die Ermittlung der Steuerbemessungsgrundlage hinsichtlich der Themen Optionen bei Buchungsvorbereitung, Steuereffizienz und Reformüberlegungen.	
Literatur:	1.	Breithecker, V./Schmiel, U. (2003): Steuerbilanz und Vermögensaufstellung in der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, Bielefeld: Erich Schmidt.
	2.	Breithecker, V./Weyers, M. (2010): Steuerbilanz + Steuerrückstellungen + Steuern in der Gewinn- und Verlustrechnung, in: Bolin, M./Dreyer, H./Schäfer, A. (Hrsg.): Praxis-Handbuch HGB-Bilanzierung, Berlin: Erich Schmidt
	2.	Harms, J./Marx, F. (2008): Bilanzrecht in Fällen, 9. Aufl., Herne/Berlin: NWB.
	3.	Scheffler, W. (2010): Besteuerung von Unternehmen, Band 2: Steuerbilanz, 6. Aufl., Heidelberg: C.F. Müller.
	4.	Schmiel, U./Breithecker, V. (Hrsg.) (2008): Steuerliche Gewinnermittlung nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz, Berlin: Erich Schmidt.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Bachelorvertiefung Finanz- und Rechnungswesen	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	60	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	

Credits:	4
----------	---

**3.2.1.5 Steuerliches Verfahrensrecht**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Steuerliches Verfahrensrecht</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Volker Breithecker	
Inhalt:	1.	Steuerrechtliche Grundlagen der AO und der FGO
	2.	Besteuerungsverfahren
	3.	Haftung
	4.	Korrektur von Verwaltungsakten
	5.	Grundzüge des gerichtlichen Rechtsbehelfsverfahrens
	6.	Bedeutung der AO und der FGO in der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Grundlagen des steuerrechtlichen Verfahrensrechts im organisatorischen Ablauf der Beratungspraxis zu beschreiben,</li> <li>• den korrekten Ablauf zu beurteilen und zu überprüfen, Fehler zu identifizieren und die Beseitigung dieser Fehler anzugehen,</li> <li>• einzuschätzen, welche Chancen sich durch den zusätzlichen Rechtsrahmen des steuerlichen Verfahrensrechts für den Steuerpflichtigen bieten.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Breithecker, Volker: Steuerliches Verfahrensrecht in der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, 3. Aufl., Duisburg 2004
	2.	Lammerding/Scheel/Brehm: Abgabenordnung/FGO einschl. Steuerstrafrecht, 16. Aufl., Achim 2012
	3.	Tipke/Lang: Steuerrecht, 21. Aufl., Köln 2012
	4.	Ax, Rolf et al: Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung, 20. Aufl., Stuttgart 2010
	5.	Thönnies, Marco: Investitionsentscheidung „Finanzgerichtsverfahren“ – Ermittlung und Quantifizierung entscheidungsrelevanter Daten, Berlin 2005
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	20	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung	

	96 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

**3.2.2 Profilmodul Rechnungswesen, Wirtschaftsprüfung und Controlling**

Modulname:	<b>Profilmodul Rechnungswesen, Wirtschaftsprüfung und Controlling</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Semesterlage:	1. und 2. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Wirtschaftsprüfung	4 Cr.
	Controlling	4 Cr.
	Konzernrechnungslegung	4 Cr.
	Jahresabschluss II	4 Cr.
	Seminar Rechnungswesen, Wirtschaftsprüfung und Controlling	6 Cr.
Summe Credits:	(alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)	22 Cr.
Modulvoraussetzungen:	Bachelorvertiefung Finanz- und Rechnungswesen	
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Annette G. Köhler	
Lernergebnisse:	Für eine Konkretisierung der Lernergebnisse des Profilmoduls sei auf die Ausführungen zu den Lernergebnissen der zugehörigen Lehrveranstaltungen verwiesen.	
Arbeitsaufwand:	96 Stunden Vorlesung 24 Stunden Seminar 540 Stunden Vor- und Nachbereitung	

**3.2.2.1 Wirtschaftsprüfung**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Wirtschaftsprüfung</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Annette G. Köhler	
Inhalt:	1.	Grundlagen der Wirtschaftsprüfung
	2.	Der risikoorientierte Prüfungsansatz
	3.	Besonderheiten bei der Fraud-Prüfung
	4.	Besonderheiten bei der Going-Concern-Prüfung
	5.	Die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüfung
	6.	Die Qualitätskontrolle in der Wirtschaftsprüfung
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aktuelle Entwicklungen in der Wirtschaftsprüfung zu benennen,</li> <li>• nach einer theoriegeleiteten Darstellung der ökonomischen Motivation von internen und externen Prüfungsinstitutionen, Prüfungsleistungen sowie von über die Abschlussprüfung hinaus gehenden Dienstleistungen von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften die Grundlagen des betrieblichen Prüfungswesens - insbesondere den risikoorientierte Prüfungsansatz - zu beschreiben,</li> <li>• die Besonderheiten bei der Fraud- und der Going-Concern Prüfung zu erläutern und sowohl die interne wie auch die externe Qualitätskontrolle darzustellen,</li> <li>• das Prüfungsvorgehen allgemein und speziell das Vorgehen bei einer Fraud- oder Going-Concern Prüfung zu erklären und in Grundzügen in der Praxis anzuwenden sowie</li> <li>• die Notwendigkeit und die Durchführung von Qualitätskontrollen zu erläutern.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Marten, K.-U./Quick, R./Ruhnke, K. (2006): Lexikon der Wirtschaftsprüfung, Stuttgart 2006.
	2.	Marten, K.-U./Quick, R./Ruhnke, K. (2007): Wirtschaftsprüfung, 3. Aufl., Stuttgart 2007.
	3.	Förschle, G./Peemöller, V. (Hrsg.) (2004): Wirtschaftsprüfung und Interne Revision, Heidelberg 2004, S. 224-228.
	4.	Schmidt, A./Pfitzer, N./Lindgens, U. (2006): VO 1/2006: Überarbeitung des Standards zur Qualitätssicherung, in: WPg 2006, Heft 19, S. 1193-1200.
	5.	Freidank, C.C./Lachnit, L./Tesch, J. (Hrsg.) (2007): Vahlens großes Auditing Lexikon, München 2007.

Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Vorkenntnisse:	Bachelorvertiefung Finanz- und Rechnungswesen
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen
Geplante Gruppengröße:	60
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

### 3.2.2.2 Controlling

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Controlling</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Annette G. Köhler	
Inhalt:	1.	Einführung
	2.	Target Costing
	3.	Prozesskostenrechnung
	4.	Wertorientiertes Controlling
	5.	Erfolgsrechnung
	6.	Unternehmenssteuerung
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen Überblick über die derzeit gängigen Controlling-Konzeptionen sowie die theoretischen Grundlagen des operativen und insbesondere des strategischen Controlling zu geben (besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Elementen des strategischen Controlling (Planung, Steuerung, Kontrolle, Information und Koordination), deren Interaktion sowie deren spezifischen Problemfeldern),</li> <li>• ausgewählte Controlling-Instrumente wie z.B. die Break-Even-Analyse, die Ziel- und Prozesskostenrechnung sowie die Balanced-Scorecard anzuwenden,</li> <li>• Erfolgspotentiale zu beurteilen und zu quantifizieren, Strategiealternativen zu formulieren und deren Wirkung zu prognostizieren,</li> <li>• mit dem Economic Value Added ein Konzept zur wertorientierten Erfolgsrechnung und Unternehmenssteuerung anzuwenden und orientiert an den Ideen des Shareholder Value-Ansatzes einen Zusammenhang zwischen externer Kapitalmarktperspektive und interner Steuerung zu erkennen sowie</li> <li>• Erfolgsmessung im Sinne klassischer Kostenrechnung, die Anwendung eines breiten Spektrums von Kennzahlen sowie ein Verweis auf eine Auswahl an verhaltenswissenschaftlichen Controlling-Aspekten zu zeigen.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Küpper, H.-U. (2008): Controlling - Konzeption, Aufgaben, Instrumente, 5. Auflage, Stuttgart 2008.
	2.	Coenenberg, A. G. (2003): Kostenrechnung und Kostenanalyse, 5. Auflage, Stuttgart 2003.
	3.	Jung, H. (2007): Controlling, 2. Auflage, München/Wien 2007.
	4.	Horváth, P. (2006): Controlling, 10. Auflage, München

	2006.
	5. Weber, J./Schäffer, U. (2008): Einführung in das Controlling, 12. Auflage, Stuttgart 2008.
	6. Hostettler, S. (2002): Economic Value Added (EVA) – Darstellung und Anwendung auf Schweizer Aktiengesellschaften, 5. Auflage, Wien 2002.
	7. Stern, H. J. (2007): Marktorientiertes Value Management, Weinheim 2007.
	8. Schweitzer, M./Küpper, H.-U. (2003): Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 8. Auflage, München 2003.
	9. Müller-Stewens, G./Lechner, C. (2005): Strategisches Management - Wie strategische Initiativen zum Wandel führen, 3. Auflage, Stuttgart 2005.
	10. Horngren, C. T., Datar, S. M., Foster, G. (2006): Cost Accounting, 12th Edition, 2006.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Vorkenntnisse:	Kosten- und Leistungsrechnung
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Logistik-Management
Geplante Gruppengröße:	60
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

### 3.2.2.3 Konzernrechnungslegung

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Konzernrechnungslegung</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Annette G. Köhler	
Inhalt:	1.	Grundlagen der Konzernrechnungslegung
	2.	Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses
	3.	Konsolidierungskreis
	4.	Vorbereitung der Einzelabschlüsse für den Einbezug in den Konzernabschluss
	5.	Kapitalkonsolidierung
	6.	Schuldenkonsolidierung
	7.	Zwischenergebniseliminierung
	8.	Konsolidierung der GuV
	9.	End- und Übergangskonsolidierung
	10.	Latente Steuern im Konzernabschluss
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die theoretischen Grundlagen der Konzernrechnungslegung zu beschreiben und die Konsolidierungsmethoden unter Berücksichtigung der Unterschiede zwischen den verschiedenen Normensystemen insbesondere im Hinblick auf die Informationsbedürfnisse der Kapitalmarktteilnehmer zu erarbeiten,</li> <li>• aufbauend auf den Kenntnissen im Bereich des Einzelabschlusses anhand von Beispielen die Notwendigkeit einer Konzernrechnungslegung für wirtschaftlich verbundene Unternehmen aufzuzeigen und verschiedene Konzerntheorien zu erläutern und darauf aufbauend einen Beurteilungsmaßstab für die von verschiedenen Normensystemen konkret formulierten Konsolidierungsmaßnahmen zu definieren,</li> <li>• neben der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und der Abgrenzung der darin einzubeziehenden Unternehmen sämtliche Konsolidierungsmaßnahmen nach HGB und IFRS detailliert zu untersuchen und einen Konzernabschluss aus vorliegenden Einzelabschlüssen zu erstellen und</li> <li>• bei Methodenwahlrechten eine geeignete und begründete Auswahl zu treffen und dabei zwischen den Informationsbedürfnissen der Rechnungslegungsadressaten und den durch die Informationsvermittlung entstehenden Kosten auf Seiten der Konzernabschlusser-</li> </ul>	

	steller kritisch abzuwägen.	
Literatur:	1.	Baetge, J./Kirsch, H.-J./Thiele, S. (2004): Konzernbilanzen, 7. Aufl., Düsseldorf 2004.
	2.	Baetge, J./Kirsch, H.-J./Thiele, S. (2006): Übungsbuch Konzernbilanzen – Aufgabe und Fallstudien mit Lösungen, 3. Aufl., Düsseldorf 2006.
	3.	Hayn, S./Grüne, M. (2005): Konzernabschluss nach IFRS, München 2005.
	4.	Küting, K./Weber, C.-P. (2006): Der Konzernabschluss, 10. Aufl., Stuttgart 2006.
	5.	Wysocki, K. v./Wohlgemuth, M. (1996): Konzernrechnungslegung, 4. Aufl., Düsseldorf 1996.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Buchhaltung und Abschluss, Grundlagen des Jahresabschlusses, Externe Rechnungslegung, International Financial Accounting	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	60	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

**3.2.2.4 Jahresabschluss II**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Jahresabschluss II</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Annette G. Köhler	
Inhalt:	1.	Latente Steuern
	2.	Pensionsverpflichtungen
	3.	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
	4.	Finanzinstrumente
	5.	Leasing
Lernergebnisse:	<p>Die Veranstaltung vertieft das Wissen der Studierenden in Bezug auf die Bilanzierung von Vermögensgegenständen und Schulden gemäß der International Financial Reporting Standards (IFRS). Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• spezifische Problemstellungen der Bilanzierung zu erläutern,</li> <li>• Unterschiede zwischen der Bilanzierung nach IFRS und nach HGB gegenüberzustellen und</li> <li>• bei der Bilanzerstellung und -analyse zentrale Abgrenzungs- und Bewertungsprobleme zu erkennen und zu berücksichtigen.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Buchholz, Rainer (2008): Internationale Rechnungslegung - Die wesentlichen Vorschriften nach IFRS und reformiertem HGB - mit Aufgaben und Lösungen, 7. Aufl., Berlin 2008
	2.	Pellens, B./ Fülbier, U./ Gassen, J. (2008): Internationale Rechnungslegung, 7. Aufl., Stuttgart 2008
	3.	Ruhnke, Klaus (2008): Rechnungslegung nach IFRS und HGB: Lehrbuch zur Theorie und Praxis der Unternehmenspublizität ; mit Beispielen und Übungen, 2. Auflage, Stuttgart 2008
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Bachelorvertiefung Finanz- und Rechnungswesen	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	60	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	

Credits:	4
----------	---

**3.2.2.5 Seminar Rechnungswesen, Wirtschaftsprüfung und Controlling**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Seminar Rechnungswesen, Wirtschaftsprüfung und Controlling</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Annette G. Köhler	
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themen aus den Bereichen der Rechnungslegung, der Wirtschaftsprüfung und dem Controlling zu diskutieren,</li> <li>• ein vorgegebenes Thema nach den Methoden wissenschaftlichen Arbeitens selbstständig in einer schriftlichen Seminararbeit zu systematisieren und die Ergebnisse einem Publikum vorzustellen,</li> <li>• die analytischen, formalen und methodischen Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden und somit unter anderem auf die bevorstehende Masterarbeit vorbereitet zu werden sowie</li> <li>• Präsentationstechniken anzuwenden und ihre Kommunikationsfähigkeiten zu verbessern.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Theisen, Manuel René (2008): Wissenschaftliches Arbeiten, 14. Aufl., München 2008.
Leistungsnachweis:	Seminararbeit, Präsentation <i>Alternativ kann das Seminar Corporate Governance and Internal Auditing bei Prof. Eulerich belegt werden.</i>	
Vorkenntnisse:	Bachelorvertiefung Finanz- und Rechnungswesen	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	35	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Seminar 156 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Seminar	
Veranstaltungssprache:	Deutsch oder Englisch	
Credits:	6	

### 3.3 Finanz- und Rechnungswesen mit dem Profil betriebswirtschaftliche Steuerlehre

#### 3.3.1 Betriebswirtschaftliches Vertiefungsmodul

Modulname:	<b>Betriebswirtschaftliches Vertiefungsmodul</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Semesterlage:	1. und 2. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Ergebnisrechnung in Banken	4 Cr.
	Wirtschaftsprüfung	4 Cr.
	Einzelgeschäfts- und portfolioorientiertes Risikocontrolling	4 Cr.
	Jahresabschluss II	4 Cr.
	Steuerliches Verfahrensrecht	4 Cr.
Summe Credits:	(alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)	20 Cr.
Modulvoraussetzungen:	Bachelorvertiefung Finanz- und Rechnungswesen	
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Bernd Rolfes	
Lernergebnisse:	<p>Aufbauend auf der Bachelorvertiefung Finanz- und Rechnungswesen vermittelt dieses Modul auf einer zweiten Ebene die wichtigsten Themen aus dem Bereich Accounting and Finance und ergänzt somit die Spezialisierung im Bereich der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre.</p> <p>Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevante Problemstellungen in den Bereichen des betrieblichen Rechnungswesens und Finanzmanagements sowie der Dokumentation zu beschreiben</li> <li>• und diese anhand geeigneter Methoden zu bearbeiten und zu lösen.</li> </ul>	
Arbeitsaufwand:	120 Stunden Vorlesung 480 Stunden Vor- und Nachbereitung	

**3.3.1.1 Bankkalkulation**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Bankkalkulation</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Bernd Rolfes	
Inhalt:	1.	Grundkonzept wertorientierter Banksteuerung
	2.	Marktzinsmethode versus Pool-/Schichtenbilanzrechnungen
	3.	Barwertkonzept der Marktzinsbewertung
	4.	Kalkulation variabel verzinslicher Geschäfte
	5.	Periodische Margen- und Effektivzinsrechnung
	6.	Kalkulation und Verrechnung von Betriebskosten
	7.	Herleitung von Standardrisikokosten
	8.	Optionsprämien als kalkulatorische Risikokosten
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Grundkonzept wertorientierter Banksteuerung zu umschreiben,</li> <li>• die Marktzinsmethode sicher anwenden zu können und variabel verzinsliche Geschäfte zu berechnen,</li> <li>• Margen für Kundengeschäfte und das Treasury sowie Effektivzinssätze für Kredite zu berechnen sowie</li> <li>• im Rahmen der Geschäftskalkulation Betriebs- und Standardrisikokosten zu bestimmen.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Rolfes, B. (2003): Moderne Investitionsrechnung, 3. Aufl. München: Oldenbourg-Verlag. (Pflichtlektüre)
	2.	Rolfes, B. (2008): Gesamtbanksteuerung - Risiken ertragsorientiert managen, 2. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel. (Pflichtlektüre)
	3.	Schierenbeck, H. (2003): Ertragsorientiertes Bankmanagement, 8. Aufl. Wiesbaden: Gabler.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Bachelorvertiefung Finanz- und Rechnungswesen	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen,	
Geplante Gruppengröße:	60	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	

Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

**3.3.1.2 Wirtschaftsprüfung**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Wirtschaftsprüfung</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Annette G. Köhler	
Inhalt:	1.	Grundlagen der Wirtschaftsprüfung
	2.	Der risikoorientierte Prüfungsansatz
	3.	Besonderheiten bei der Fraud-Prüfung
	4.	Besonderheiten bei der Going-Concern-Prüfung
	5.	Die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüfung
	6.	Die Qualitätskontrolle in der Wirtschaftsprüfung
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aktuelle Entwicklungen in der Wirtschaftsprüfung zu benennen,</li> <li>• nach einer theoriegeleiteten Darstellung der ökonomischen Motivation von internen und externen Prüfungsinstitutionen, Prüfungsleistungen sowie von über die Abschlussprüfung hinaus gehenden Dienstleistungen von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften die Grundlagen des betrieblichen Prüfungswesens - insbesondere den risikoorientierte Prüfungsansatz - zu beschreiben,</li> <li>• die Besonderheiten bei der Fraud- und der Going-Concern Prüfung zu erläutern und sowohl die interne wie auch die externe Qualitätskontrolle darzustellen,</li> <li>• das Prüfungsvorgehen allgemein und speziell das Vorgehen bei einer Fraud- oder Going-Concern Prüfung zu erklären und in Grundzügen in der Praxis anzuwenden sowie</li> <li>• die Notwendigkeit und die Durchführung von Qualitätskontrollen zu erläutern.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Marten, K.-U./Quick, R./Ruhnke, K. (2006): Lexikon der Wirtschaftsprüfung, Stuttgart 2006.
	2.	Marten, K.-U./Quick, R./Ruhnke, K. (2007): Wirtschaftsprüfung, 3. Aufl., Stuttgart 2007.
	3.	Förschle, G./Peemöller, V. (Hrsg.) (2004): Wirtschaftsprüfung und Interne Revision, Heidelberg 2004, S. 224-228.
	4.	Schmidt, A./Pfitzer, N./Lindgens, U. (2006): VO 1/2006: Überarbeitung des Standards zur Qualitätssicherung, in: WPg 2006, Heft 19, S. 1193-1200.
	5.	Freidank, C.C./Lachnit, L./Tesch, J. (Hrsg.) (2007): Vahlens großes Auditing Lexikon, München 2007.

Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Vorkenntnisse:	Bachelorvertiefung Finanz- und Rechnungswesen
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen
Geplante Gruppengröße:	60
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

### 3.3.1.3 Risikomanagement

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Risikomanagement</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Bernd Rolfes	
Inhalt:	1.	Grundlagen bankbetrieblicher Risikosteuerung
	2.	Zinsspannenrisiken und Elastizitätsbilanz
	3.	Marktwerttrisiken im Zinsgeschäft
	4.	Steuerung des Transformationsergebnisses
	5.	Management von operationellem Risiko
	6.	Value-at-Risk-Quantifizierung von Marktpreisrisiken
	7.	Value-at-Risk-Quantifizierung von Kreditrisiken
	8.	Das Ergebnis der Kreditrisikodisposition
	9.	Risikosteuerung mit Kreditderivaten
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sämtliche bankbetrieblichen Risikoarten zu identifizieren und insbesondere marktwertbezogene und Kreditrisiken zu quantifizieren,</li> <li>• das Ergebnis kreditrisikobehafteter Geschäfte zu bestimmen und Kreditrisiken mit Hilfe von Kreditderivaten zu steuern sowie</li> <li>• das Transformationsergebnis von Banken zu steuern.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Rolfes, B. (2008): Gesamtbanksteuerung - Risiken ertragsorientiert managen, 2. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel. (Pflichtlektüre)
	2.	Schierenbeck, H. (2003): Ertragsorientiertes Bankmanagement, Bd. 1 und 2, 8. Aufl. Wiesbaden: Gabler.
	3.	Schierenbeck, H. / Hölscher, R.: Bankassurance, 4. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
	4.	Rolfes, B. / Schierenbeck, H. / Schüller, S. (Hrsg.) (1998): Gesamtbankmanagement - Integrierte Risiko-/Ertragssteuerung in Kreditinstituten, Band 18 der ZEB-Schriftenreihe, 4. Aufl. Frankfurt am Main: Fritz Knapp Verlag.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Bachelorvertiefung Finanz- und Rechnungswesen	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	60	

Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

**3.3.1.4 Jahresabschluss II**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Jahresabschluss II</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Annette G. Köhler	
Inhalt:	1.	Latente Steuern
	2.	Pensionsverpflichtungen
	3.	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
	4.	Finanzinstrumente
	5.	Leasing
Lernergebnisse:	<p>Die Veranstaltung vertieft das Wissen der Studierenden in Bezug auf die Bilanzierung von Vermögensgegenständen und Schulden gemäß der International Financial Reporting Standards (IFRS). Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• spezifische Problemstellungen der Bilanzierung zu erläutern,</li> <li>• Unterschiede zwischen der Bilanzierung nach IFRS und nach HGB gegenüberzustellen und</li> <li>• bei der Bilanzerstellung und -analyse zentrale Abgrenzungs- und Bewertungsprobleme zu erkennen und zu berücksichtigen.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Buchholz, Rainer (2008): Internationale Rechnungslegung - Die wesentlichen Vorschriften nach IFRS und reformiertem HGB - mit Aufgaben und Lösungen, 7. Aufl., Berlin 2008
	2.	Pellens, B./ Fülber, U./ Gassen, J. (2008): Internationale Rechnungslegung, 7. Aufl., Stuttgart 2008
	3.	Ruhnke, Klaus (2008): Rechnungslegung nach IFRS und HGB: Lehrbuch zur Theorie und Praxis der Unternehmenspublizität ; mit Beispielen und Übungen, 2. Auflage, Stuttgart 2008
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Bachelorvertiefung Finanz- und Rechnungswesen	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	60	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	

Credits:	4
----------	---

**3.3.1.5 Steuerliches Verfahrensrecht**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Steuerliches Verfahrensrecht</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Volker Breithecker	
Inhalt:	1.	Steuerrechtliche Grundlagen der AO und der FGO
	2.	Besteuerungsverfahren
	3.	Haftung
	4.	Korrektur von Verwaltungsakten
	5.	Grundzüge des gerichtlichen Rechtsbehelfsverfahrens
	6.	Bedeutung der AO und der FGO in der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Grundlagen des steuerrechtlichen Verfahrensrechts im organisatorischen Ablauf der Beratungspraxis zu beschreiben,</li> <li>• den korrekten Ablauf zu beurteilen und zu überprüfen, Fehler zu identifizieren und die Beseitigung dieser Fehler anzugehen,</li> <li>• einzuschätzen, welche Chancen sich durch den zusätzlichen Rechtsrahmen des steuerlichen Verfahrensrechts für den Steuerpflichtigen bieten.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Breithecker, Volker: Steuerliches Verfahrensrecht in der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, 3. Aufl., Duisburg 2004
	2.	Lammerding/Scheel/Brehm: Abgabenordnung/FGO einschl. Steuerstrafrecht, 16. Aufl., Achim 2012
	3.	Tipke/Lang: Steuerrecht, 21. Aufl., Köln 2012
	4.	Ax, Rolf et al: Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung, 20. Aufl., Stuttgart 2010
	5.	Thönnies, Marco: Investitionsentscheidung „Finanzgerichtsverfahren“ – Ermittlung und Quantifizierung entscheidungsrelevanter Daten, Berlin 2005
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	20	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung	

	96 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

**3.3.2 Profilmodul Betriebswirtschaftliche Steuerlehre**

Modulname:	<b>Profilmodul Betriebswirtschaftliche Steuerlehre</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Semesterlage:	1. und 2. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Rechtsformwahl und Besteuerung	4 Cr.
	Internationale Steuerlehre	4 Cr.
	Unternehmensumstrukturierung und Besteuerung	4 Cr.
	Betriebliches Rechnungswesen und Besteuerung	4 Cr.
	Seminar Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	6 Cr.
Summe Credits:	(alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)	22 Cr.
Modulvoraussetzungen:	Bachelorvertiefung Finanz- und Rechnungswesen	
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Volker Breithecker	
Lernergebnisse:	Die Studenten machen sich mit den Methoden der Besteuerung vertraut. Sie lernen, die unterschiedlichen Formen der Besteuerung mündlich und schriftlich kritisch zu analysieren und zu bewerten. Darüber hinaus sind sie in der Lage, ihre Erkenntnisse Dritten gegenüber zu vermitteln. Dazu werden auch die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens und Präsentationstechniken geprüft.	
Arbeitsaufwand:	96 Stunden Vorlesung 24 Stunden Seminar 540 Stunden Vor- und Nachbereitung	

**3.3.2.1 Rechtsformwahl und Besteuerung**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Rechtsformwahl und Besteuerung</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Volker Breithecker	
Inhalt:	1.	Allgemeines zur Rechtsformwahl
	2.	Gründungsablauf und Besteuerung
	3.	Laufende Besteuerung der Rechtsformen
	4.	Besteuerung der Auflösung
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Beenden der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, die verschiedenen rechtsformabhängigen Besteuerungsformen näher zu verstehen und in der Praxis gestaltend auf die Frage der Rechtsformwahlentscheidung anzuwenden. Die Studierenden erhalten eine Einführung in die Rechtsformen und die rechtsformspezifischen Besteuerungsmechanismen. Steueroptimierungen bei gegebenem Rechtsstatus werden ebenso vorgestellt wie der Einfluss der Rechtsformwahl auf die optimale Besteuerung.	
Literatur:	1.	Breithecker, V./Klapdor, R. (2011): Optische Steuerlehre – Rechtsformwahl, Berlin: Erich Schmidt (in Vorbereitung)
	2.	Heinhold, M./Hüsing, S./Kühnel, M./Streif, D. (2010): Besteuerung der Gesellschaften, 2. Aufl., Herne/Berlin: NWB.
	3.	Jacobs, O. H. (2009): Unternehmensbesteuerung und Rechtsform, 4. Aufl., München: C. H. Beck.
	4.	König, R./Maßbaum, A./Sureth, C. (2009): Besteuerung und Rechtsformwahl, 4. Aufl., Herne/ Berlin: NWB.
	5.	Schreiber, U. (2008): Besteuerung der Unternehmen, 2. Aufl., Berlin/Heidelberg: Springer.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Bachelorvertiefung Finanz- und Rechnungswesen	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen	
Geplante Gruppengröße:	80	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	

Credits:	4
----------	---

**3.3.2.2 Internationale Betriebswirtschaftliche Steuerlehre**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Internationale Betriebswirtschaftliche Steuerlehre</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Breithecker	
Inhalt:	1.	Einführung
	2.	Grundlagen des Internationalen Steuerrechts
	3.	Deutsches Internationales Steuerrecht
	4.	Internationale Steuergestaltung
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Beenden der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, in internationalen Märkten für die Einflüsse der Besteuerung auf betriebswirtschaftliche Entscheidungen sensibilisiert zu sein und sie werden in die Lage versetzt, Steuereinflüsse zu verstehen und gestalterisch zu berücksichtigen. Die Veranstaltung behandelt den Einfluss von Besteuerungsfragen auf die Standortwahl, die Grundlagen internationaler Unternehmensbesteuerung sowie die Besteuerung von Inbound- und Outboundinvestitionen.	
Literatur:	1.	Breithecker, V./Klapdor, R. (2011): Einführung in die Internationale Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 3. Aufl., Berlin: Erich Schmidt.
	2.	Breithecker, V./Klapdor, R.(2008): Optische Steuerlehre – Internationale Besteuerung, Berlin: Erich Schmidt.
	3.	Fischer, L./Kleineidam, H.-J./Warneke, P. (2005): Internationale Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, 5. Aufl., Berlin: Erich Schmidt.
	4.	Jacobs, O. H. (2010): Internationale Unternehmensbesteuerung, 7. Aufl., München: C.H. Beck.
	5.	Rose, G. (2004): Internationales Steuerrecht, 6. Aufl. , Bielefeld: Schmidt.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Bachelorvertiefung Finanz- und Rechnungswesen	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	60	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	



**3.3.2.3 Unternehmensumstrukturierung und Besteuerung**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Unternehmensumstrukturierungen und Besteuerung</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Volker Breithecker	
Inhalt:	1.	Wesen der Unternehmensumstrukturierung
	2.	Anlässe für Unternehmensumstrukturierungen
	3.	Unternehmensbewertung als (häufige) Voraussetzung einer Unternehmensumstrukturierung
	4.	Umwandlungen
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Beenden der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, einmalige Besteuerungsfragen im Zusammenhang mit Unternehmensumstrukturierungen zu verstehen und deren Auswirkungen gestalterisch zu berücksichtigen. Diese Veranstaltung behandelt dazu u.a. die steuerlichen Konsequenzen von Rechtsformänderungen. Ferner erhalten die Studenten eine Einführung in die Besteuerung von Fusionen und Unternehmenskäufen. Die Studenten tragen aktiv zum Erfolg der Vorlesung bei.	
Literatur:	1.	Bäzner, B./Picot, G. (2008): Handbuch Mergers & Acquisitions, 4. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
	2.	Brähler, G. (2008): Umwandlungssteuerrecht, 4. Aufl., Wiesbaden: Gabler.
	3.	Breithecker, V. (2010): Unternehmensumstrukturierung und Besteuerung, Duisburg.
	4.	Buyer, C./Klein, H./Müller, T. (2010): Änderung der Unternehmensform, 8. Aufl., Herne/Berlin: Gabler
	5.	PricewaterhouseCoopers (Hrsg.)(2007): Reform des Umwandlungssteuerrechts, Stuttgart: Schäffer
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Bachelorvertiefung Finanz- und Rechnungswesen	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	60	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

**3.3.2.4 Betriebliches Rechnungswesen und Besteuerung**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Betriebliches Rechnungswesen und Besteuerung</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Volker Breithecker	
Inhalt:	1.	Betriebswirtschaftliche Grundlagen der Steuerbilanz und der Vermögensaufstellung
	2.	Steuerbilanz
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Beenden der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, die Auswirkungen unterschiedlicher Rechnungslegungsnormen zu verstehen und gestalterisch in der Praxis umsetzen zu können. Die deutsche steuerliche Gewinnermittlung basiert auf dem HGB. Diese Lehrveranstaltung ist eine Einführung in die Erstellung einer auf der Handelsbilanz fußenden Steuerbilanz und in die Ermittlung der Steuerbemessungsgrundlage hinsichtlich der Themen Optionen bei Buchungsvorbereitung, Steuereffizienz und Reformüberlegungen.	
Literatur:	1.	Breithecker, V./Schmiel, U. (2003): Steuerbilanz und Vermögensaufstellung in der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, Bielefeld: Erich Schmidt.
	2.	Breithecker, V./Weyers, M. (2010): Steuerbilanz + Steuerrückstellungen + Steuern in der Gewinn- und Verlustrechnung, in: Bolin, M./Dreyer, H./Schäfer, A. (Hrsg.): Praxis-Handbuch HGB-Bilanzierung, Berlin: Erich Schmidt
	2.	Harms, J./Marx, F. (2008): Bilanzrecht in Fällen, 9. Aufl., Herne/Berlin: NWB.
	3.	Scheffler, W. (2010): Besteuerung von Unternehmen, Band 2: Steuerbilanz, 6. Aufl., Heidelberg: C.F. Müller.
	4.	Schmiel, U./Breithecker, V. (Hrsg.) (2008): Steuerliche Gewinnermittlung nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz, Berlin: Erich Schmidt.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Bachelorvertiefung Finanz- und Rechnungswesen	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	60	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	

Credits:	4
----------	---

**3.3.2.5 Seminar Betriebswirtschaftliche Steuerlehre**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Seminar Betriebswirtschaftliche Steuerlehre</b>
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik
Dozent:	Prof. Dr. Volker Breithecker
Lernergebnisse:	Die Studierenden schreiben selbständig eine Arbeit zu einem ausgewählten Thema und präsentieren ihre Ergebnisse vor einem Publikum aus Experten aus Wissenschaft und Praxis. Dabei erarbeiten die Studierenden die notwendigen akademischen Fertigkeiten, um ein vorgegebenes Thema selbständig zu erschließen. Sie werden dabei vom wissenschaftlichen Personal intensiv betreut.
Literatur:	Aktuelle Literatur zu ausgewählten Themen.
Leistungsnachweis:	Seminararbeit, Präsentation
Vorkenntnisse:	Bachelorvertiefung Finanz- und Rechnungswesen
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre
Geplante Gruppengröße:	35
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Seminar 156 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Seminar
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	6

### 3.4 Produktion, Logistik, Absatz mit dem Profil Logistik

#### 3.4.1 Betriebswirtschaftliches Vertiefungsmodul

Modulname:	<b>Betriebswirtschaftliches Vertiefungsmodul</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Semesterlage:	1. und 2. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Produktionswirtschaft I (Infrastrukturplanung)	4 Cr.
	Prozess- und Qualitätsmanagement für Dienstleistungen und Handel	4 Cr.
	Leistungsanalyse von Sachgüter- und Dienstleistungsproduktionssystemen	4 Cr.
	Produktionswirtschaft II (Operative Produktionsplanung)	4 Cr.
	Kundenmanagement für Dienstleistungen und Handel	4 Cr.
Summe Credits:	(alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)	20 Cr.
Modulvoraussetzungen:	Bachelorvertiefung Produktion, Logistik, Absatz	
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Gertrud Schmitz	
Lernergebnisse:	<p>Aufbauend auf der Bachelorvertiefung Produktion, Logistik, Absatz verbindet dieses Modul die Vermittlung von vertiefenden Kenntnissen in den genannten Bereichen mit der Erarbeitung von allgemeinen Managementfunktionen und ergänzt somit die Spezialisierung im Bereich Logistik.</p> <p>Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevante Problemstellungen in den Bereichen Produktion und des Dienstleistungsmanagements zu erläutern</li> <li>• und diese anhand geeigneter Methoden – darunter speziell Ansätze des Operations Research – zu bearbeiten und zu lösen.</li> </ul>	
Arbeitsaufwand:	96 Stunden Vorlesung 24 Stunden Übung 480 Stunden Vor- und Nachbereitung	

**3.4.1.1 Produktionswirtschaft I (Infrastrukturplanung)**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Produktionswirtschaft I (Infrastrukturplanung)</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Michael Manitz	
Inhalt:	1.	Strategisches Produktions- und Logistikmanagement
	2.	Standortplanung
	3.	Fabrikplanung (Layoutplanung, Kapazitäts- bzw. Konfigurationsplanung)
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Absolvieren der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Beziehungen zwischen den relevanten Entscheidungsvariablen der behandelten Planungsprobleme zu analysieren,</li> <li>• die Problemstruktur mit Hilfe von mathematischen Optimierungsmodellen zu beschreiben,</li> <li>• praxisnahe und zugleich theoretisch fundierte Lösungsvorschläge für konkrete Planungsprobleme zu entwickeln und</li> <li>• konkrete, vereinfachte Beispielaufgaben zu lösen.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Arnold, D., und K. Furmans (2007), Materialfluss in Logistiksystemen (5. Auflage), Springer (Berlin)
	2.	Chopra, S., und P. Meindl (2007), Supply Chain Management: Strategy, Planning, and Operation (3. Auflage), Prentice Hall (Upper Saddle River)
	3.	Domschke, W., und A. Drexl (1996), Logistik: Standorte (4. Auflage), Oldenbourg (München)
	4.	Domschke, W., A. Scholl und St. Voß (1997), Produktionsplanung: Ablauforganisatorische Aspekte (2. Auflage), Springer (Berlin)
	5.	Günther, H. O., und H. Tempelmeier (2009), Produktion und Logistik (8. Auflage), Springer (Berlin)
	6.	Günther, H. O., und H. Tempelmeier (2009), Übungsbuch Produktion und Logistik (6. Auflage), Springer (Berlin)
	7.	Helber, St. (2008), Konfigurationsplanung bei Fließproduktion, in: Arnold, D., H. Isermann, A. Kuhn, H. Tempelmeier und K. Furmans (Hrsg.), Handbuch Logistik (3. Auflage), Springer (Berlin)
	8.	Hill, T. (2000), Manufacturing Strategies: Text and Cases (3. Auflage), Irwin (Homewood, Ill.)
	9.	Tempelmeier, H. (2007), Supply Chain Management und Produktion: Übungen und Mini-Fallstudien (2. Auf-

	lage), Books on Demand (Norderstedt)
	10. Tempelmeier, H., und H. Kuhn (1993), Flexible Fertigungssysteme: Entscheidungsunterstützung für Konfiguration und Betrieb, Springer (Berlin)
	11. Wäscher, G. (1993), Logistikorientiertes Layout von Fertigungssystemen, in: Milling, P., und G. Zäpfel (Hrsg.), Betriebswirtschaftliche Grundlagen moderner Produktionsstrukturen, Neue Wirtschafts-Briefe (Herne)
	12. Zäpfel, G. (1989), Strategisches Produktionsmanagement, De Gruyter (Berlin)
	13. Zäpfel, G. (1989), Taktisches Produktionsmanagement, De Gruyter (Berlin)
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Vorkenntnisse:	Bachelorvertiefung Produktion, Logistik, Absatz
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen, Logistik-Management
Geplante Gruppengröße:	70
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 12 Stunden Übung 36 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

**3.4.1.2 Prozess- und Qualitätsmanagement für Dienstleistungen und Handel**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Prozess- und Qualitätsmanagement für Dienstleistungen und Handel</b> (ersetzt Prozessmanagement)	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Gertrud Schmitz	
Inhalt:	1.	Dienstleistungen und Handel aus prozessorientierter Perspektive
	2.	Prozessorientiertes Personalmanagement: Grundlagen und Konzepte
	3.	Qualitätsorientierte Prozessgestaltung im Dienstleistungsbereich
	4.	Prozessgestaltung im Handel: Gestaltung der "Supply Chain"
	5.	Prozess- und Qualitätscontrolling
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Abschluss dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• spezifische Aufgaben des Prozess- und Qualitätsmanagements, die sich für Dienstleistungen aus der Kundenintegration und im Handel aus der Zusammenarbeit mit Wertschöpfungspartnern ergeben, zu beschreiben und zu erklären,</li> <li>• geeignete Analyse- und Planungstechniken sowie Instrumente und Konzepte zur Bewältigung der spezifischen Aufgaben des Prozess- und Qualitätsmanagements im Dienstleistungsbereich und Handel zu erklären und anzuwenden.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Bruhn, M. Qualitätsmanagement für Dienstleistungen, Handbuch für ein erfolgreiches Qualitätsmanagement. Grundlagen-Konzept-Methoden, 9. Aufl., Wiesbaden 2013
	2.	Corsten, H., Dienstleistungsmanagement, 5. Aufl., München/Wien 2007
	3.	Fließ, S., Prozessorganisation in Dienstleistungsunternehmen, Stuttgart 2006
	4.	Gemmel, P./Van Looy, B./Van Dierdonck, R., Service Management, An Integrated Approach, 3rd ed., London et al. 2013
	5.	Haller, S., Dienstleistungsmanagement: Grundlagen-Konzepte-Instrumente, 5. Aufl. Wiesbaden 2012

	6.	Hertel, J./Zentes, J./Schramm-Klein, H., Supply-Chain-Management und Warenwirtschaftssysteme im Handel, 2. Aufl., Berlin/Heidelberg 2011
	7.	Johnston, R./Clark, G./Shulver, M. , Service Operations Management, Improving Service Delivery, 4th ed., Harlow 2012
	8.	Lovelock, C./Wirtz, J., Services Marketing: People, Technology, Strategy, 7th ed., New York 2011
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre; Wirtschaftsingenieurwesen	
Geplante Gruppengröße:	80	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

### 3.4.1.3 Leistungsanalyse von Sachgüter- und Dienstleistungsproduktionssystemen

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Leistungsanalyse von Sachgüter- und Dienstleistungsproduktionssystemen</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Michael Manitz	
Inhalt:	1.	Stochastische Modelle
	2.	Wahrscheinlichkeitsrechnung
	3.	Markow-Ketten
	4.	Warteschlangentheorie
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Absolvieren der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Konzepte der Wahrscheinlichkeitsrechnung zu verstehen und</li> <li>• dieses Verständnis auf Fragestellungen der Warteschlangentheorie und des Bestandsmanagements anzuwenden.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Allen, A. O. (1990). Probability, Statistics, and Queueing Theory: With Computer Science Application (2. Auflage). Academic Press (San Diego)
	2.	Buzacott, J. A., und J. G. Shanthikumar (1993). Stochastic Models of Manufacturing Systems. Prentice Hall (Englewood Cliffs)
	3.	Gross, D., und C. M. Harris (1998), Fundamentals of Queueing Theory (3. Auflage), Wiley (New York)
	4.	Kuhn, H., und M. Manitz (2010), Stochastische Modelle: Leistungsanalyse von Sachgüter- und Dienstleistungsproduktionssystemen (Buchmanuskript)
	5.	Ross, S. M. (2006). Introduction to Probability Models (9. Auflage). Academic Press (San Diego)
	6.	Thonemann, U. W. (2010). Operations Management: Konzepte, Methoden und Anwendungen (2. Auflage). Pearson Studium (München)
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Bachelorvertiefung Produktion, Logistik, Absatz	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Logistik-Management	
Geplante Gruppengröße:	60	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 12 Stunden Übung 36 Stunden Vor- und Nachbereitung	

Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

**3.4.1.4 Produktionswirtschaft II (Operative Produktionsplanung)**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Produktionswirtschaft II (Operative Produktionsplanung)</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Michael Manitz	
Inhalt:	1.	Produktionsprogrammplanung
	2.	Ressourceneinsatzplanung
	3.	Ablaufplanung/Scheduling
	4.	Losgrößen- und Reihenfolgeplanung bei Fließproduktion
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Absolvieren der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Beziehungen zwischen den relevanten Entscheidungsvariablen der behandelten Planungsprobleme zu analysieren,</li> <li>• die Problemstruktur mit Hilfe von mathematischen Optimierungsmodellen zu beschreiben,</li> <li>• praxisnahe und zugleich theoretisch fundierte Lösungsvorschläge für konkrete Planungsprobleme zu entwickeln und</li> <li>• konkrete, vereinfachte Beispielaufgaben zu lösen.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Błażewicz, J., K. Ecker, E. Pesch, G. Schmidt und J. Węglarz (2001), Scheduling Computer and Manufacturing Processes (2. Auflage), Springer (Berlin)
	2.	Domschke, W., A. Scholl und St. Voß (1997), Produktionsplanung: Ablauforganisatorische Aspekte (2. Auflage), Springer (Berlin)
	3.	Günther, H. O., und H. Tempelmeier (2009), Produktion und Logistik (8. Auflage), Springer (Berlin)
	4.	Günther, H. O., und H. Tempelmeier (2009), Übungsbuch Produktion und Logistik (6. Auflage), Springer (Berlin)
	5.	Heizer, J., und B. Render (2008), Operations Management (9. Auflage), Prentice Hall (Upper Saddle River)
	6.	Klein, R. (1999), Scheduling of Resource-Constrained Projects, Kluwer (Boston)
	7.	Kolisch, R. (1995), Project Scheduling under Resource Constraints, Physica (Heidelberg)
	8.	Nahmias, S. (2009), Production and Operations Analysis (6. Auflage), Irwin (Homewood, Ill.)
	9.	Tempelmeier, H. (2007), Supply Chain Management und Produktion: Übungen und Mini-Fallstudien (2. Auf-

	lage), Books on Demand (Norderstedt)
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Vorkenntnisse:	Bachelorvertiefung Produktion, Logistik, Absatz
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen, Logistik-Management
Geplante Gruppengröße:	70
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 12 Stunden Übung 36 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

### 3.4.1.5 Kundenmanagement für Dienstleistungen und Handel

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Kundenmanagement für Dienstleistungen und Handel</b> (ersetzt Grundzüge des Dienstleistungsmanagements)	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Gertrud Schmitz	
Inhalt:	1.	Dienstleistungen: Begriff, Bedeutung und managementrelevante Charakteristika
	2.	Identifikation der Kundenfunktionen ausgehend von den charakteristischen Dienstleistungsmerkmalen
	3.	Der Kunde als Nachfrager
	4.	Der Kunde als Wertschöpfungspartner
	5.	Der Kunde als Ertrags- und Kostenfaktor
	6.	Der Kunde als Marketingressource
	7.	Der Kunde als Substitute for Leadership
	8.	Kundenfunktionen und Social Media
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Abschluss dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• charakteristische Merkmale von Dienstleistungen aufzuzeigen und Implikationen für das Kundenmanagement abzuleiten,</li> <li>• die einschlägigen Kundenfunktionen zu erläutern,</li> <li>• institutionenökonomische und verhaltenswissenschaftliche Theorien sowie aktuelle Forschungsergebnisse zu nutzen, um verschiedene Ausprägungen der Kundenfunktionen und ihre Einflussgrößen zu verstehen und Erkenntnisbeiträge zu ihrer Steuerung zu erarbeiten,</li> <li>• Konzepte und Methoden zur zielführenden Steuerung der Kundenfunktionen zu erläutern und anzuwenden.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Fließ, S., Dienstleistungsmanagement: Kundenintegration gestalten und steuern, Wiesbaden 2009
	2.	Meffert, H./Bruhn, M., Dienstleistungsmarketing: Grundlagen-Konzepte-Methoden, 7. Aufl., Wiesbaden 2012
	3.	Meffert, H./Bruhn, M., Handbuch Dienstleistungsmarketing: Planung-Umsetzung-Kontrolle, Wiesbaden 2012

	4.	Palmer, A., Principles of Services Marketing, 7th ed., London et al. 2014
	5.	Schmitz, G./Lohaus, D., Dienstleistungsmanagement – Sonderbeilage, in: Das Wirtschaftsstudium, 37. Jg., 2008, H. 11 , S. 1-16
	6.	Zeithaml, V.A./Bitner, M.J./Gremler, D.D., Services Marketing: Integrating Customer Focus across the Firm, 6th Ed., New York 2013
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen	
Geplante Gruppengröße:	40	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

### 3.4.2 Profilmodul Logistik und Verkehrsbetriebslehre

Modulname:	<b>Profilmodul Logistik und Verkehrsbetriebslehre</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Semesterlage:	1. und 2. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Personenverkehrslogistik	4 Cr.
	Supply Chain Management	4 Cr.
	Revenue Management	4 Cr.
	Güterverkehrslogistik	4 Cr.
	Seminar Logistik und Verkehrsbetriebslehre	6 Cr.
Summe Credits:	(alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)	22 Cr.
Modulvoraussetzungen:	Bachelorvertiefung Produktion, Logistik, Absatz	
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Alf Kimms	
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden des Profilmoduls „Logistik und Verkehrsbetriebslehre“ in der Lage, klassische Operations-Research-Probleme aus den Bereichen Güter- und Personenverkehrslogistik durch die Anwendung quantitativer Methoden zu entwickeln und die Lösungen zu bewerten. Außerdem sind sie dazu fähig, klassische Entscheidungs- und Optimierungsprobleme aus den Bereichen Revenue Management und Supply Chain Management durch Anwendung quantitativer Methoden zu konstruieren und die Lösungen zu beurteilen. Sie sind in der Lage, das angeeignete Wissen aus den Vorlesungen Güter- und Personenverkehrslogistik, Revenue Management sowie Supply Chain Management im Rahmen einer selbstständigen Bearbeitung eines konkreten Problems aus der aktuellen Forschung zu kombinieren und ihre Ergebnisse kompakt zu präsentieren. Das Seminar dient als Vorbereitung auf das Erstellen der Masterarbeit.</p>	
Arbeitsaufwand:	96 Stunden Vorlesung 24 Stunden Seminar 540 Stunden Vor- und Nachbereitung	

**3.4.2.1 Personenverkehrslogistik**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Personenverkehrslogistik</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Alf Kimms	
Inhalt:	1.	Motivation
	2.	Nachfrageschätzung
	3.	Infrastrukturplanung
	4.	Leistungsangebotsplanung
	5.	Fahrzeugeinsatzplanung/Umlaufplanung
	6.	Personaleinsatzplanung
Lernergebnisse:	Schwerpunkt der Veranstaltung ist der öffentliche Personenverkehr. Nach erfolgreicher Teilnahme sind Studierende der Vorlesung in der Lage, den typischen (in der Regel sukzessiven) Planungsprozess von Verkehrsunternehmen auf der Grundlage von Nachfrageschätzungen zur Erstellung der Dienstleistung zu analysieren und zu beurteilen. Die Studierenden sind fähig, insbesondere Entscheidungsprobleme aus den strategischen Bereichen der Netz-, Linienplanung oder Fahrplanbildung genauso wie operative Fragestellungen der Umlauf-, Dienst- oder Dienstreihenfolgeplanung zu entwickeln und Lösungsmethoden zu konstruieren sowie zu bewerten.	
Literatur:	1.	Bunte, S., Kliewer, N.: An Overview on Vehicle Scheduling Methods, Public Transport, Vol. 1, S. 299-317 (2009).
	2.	Campbell, J.F., O'Kelly, M.E.: Twenty-Five Years of Hub Location Research, Transportation Science, Vol. 46, S. 153-169 (2012).
	3.	Schöbel, A.: Line Planning in Public Transportation: Models and Methods, OR Spectrum, Vol. 34, S. 491-510 (2012).
	4.	Serafini, P., Ukovich, W.: A Mathematical Model for Periodic Scheduling Problems, SIAM Journal on Discrete Mathematics, Vol. 2, S. 550-581 (1989).
	5.	Schnabel, W. / Lohse, D.: Grundlagen der Straßenverkehrstechnik und der Verkehrsplanung, Band 2. 2. Aufl. Verlag für Bauwesen (1997).
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Operations Research	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	70	

Be:	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

### 3.4.2.2 Supply Chain Management

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Supply Chain Management</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Alf Kimms	
Inhalt:	1.	Einführung
	2.	Mehrziel-Optimierung
	3.	Kooperative Supply Chain Games
	4.	Nicht-Kooperative Supply Chain Games
Lernergebnisse:	Die Absolventen dieser Vorlesung sind in der Lage, Modelle zur Interaktion mehrerer Akteure aus dem Bereich des Supply Chain Managements zu formulieren und Lösungen unter dem Aspekt der Fairness und Stabilität zu beurteilen. Lösungsverfahren für Optimierungsmodelle mit mehreren Entscheidern und Methoden der kooperativen und nicht-kooperativen Spieltheorie zur Lösung von Problemen in Supply Chains bilden den Schwerpunkt dieser Veranstaltung. Die Studierenden können kooperatives Verhalten der Akteure analysieren und Methoden der Ergebnisaufteilung vergleichen, Konkurrenzsituationen untersuchen, sowie die daraus resultierenden Strategien ermitteln und bewerten.	
Literatur:	1.	Klein, R. / Scholl, A.: Planung und Entscheidung, München, Vahlen (2004).
	2.	Owen, G.: Game Theory, San Diego, Academic Press, 3. Aufl. (2001).
	3.	Stadtler, H. / Kilger, C., (Hrsg.): Supply Chain Management and Advanced Planning, Berlin, Springer (2005).
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Operations Research	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	70	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

**3.4.2.3 Revenue Management**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Revenue Management</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Alf Kimms	
Inhalt:	1.	Überblick
	2.	Anwendungen
	3..	Preismanagement
	4.	Dynamische Preisbildung
	5.	Kapazitätssteuerung bei einer Ressource
	6.	Kapazitätssteuerung bei mehreren Ressourcen
	7	Überbuchung
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, das Preismanagement und die Kapazitätssteuerung im Revenue Management zu entwickeln und zu beurteilen. Sie sind fähig, die Leistung des Revenue Managements abzuschätzen, Preise innerhalb des Revenue Managements zu bewerten, knappe Kapazitäten optimal zu belegen und Nachfrageausfälle zu antizipieren.	
Literatur:	1.	Kimms, A. / Klein, R.: Revenue Management im Branchenvergleich. Zeitschrift für Betriebswirtschaft. Ergänzungsheft 1 "Revenue Management". S. 1-30 (2005).
	2.	Klein, R. / Steinhardt, C.: Revenue Management: Grundlagen und mathematische Methoden. Springer 2008.
	3.	Phillips, R. L.: Pricing and Revenue Optimization. Stanford 2005.
	4.	Talluri, K. T. / van Ryzin, G. J.: The Theory and Practice of Revenue Management. Springer 2005.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Operations Research	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Logistik-Management	
Geplante Gruppengröße:	70	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	

Credits:	4
----------	---

**3.4.2.4 Güterverkehrslogistik**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Güterverkehrslogistik</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Alf Kimms	
Inhalt:	1.	Übersicht
	2.	Transportplanung
	3.	Rundreise- und Tourenplanung
	4.	Standortplanung
Lernergebnisse:	<p>Im Fokus der Güterverkehrslogistik steht die Gestaltung und Steuerung von Güterflüssen. Studierenden dieser Veranstaltung werden befähigt, mit quantitativen Methoden Problemstellungen der Steuerung von Güterflüssen und des Aufbaus von Güterflusssystemen zu analysieren und zu beurteilen. Dazu gehören insbesondere Fragestellungen aus dem Bereich der Transportplanung, der Rundreise- und Tourenplanung, sowie der Standortplanung. Die Absolventen dieser Vorlesung sind in der Lage, Entscheidungssituationen in diesen Anwendungsbereichen zu analysieren. Sie können mathematische Methoden zur optimalen Planung anwenden.</p>	
Literatur:	1.	Domschke, W.: Logistik: Transport. Band 1. 5. Aufl. München (2007).
	2.	Domschke, W.: Logistik: Rundreisen und Touren. Band 2. 4. Aufl. München (1997).
	3.	Domschke, W./Drexl, A.: Logistik: Standorte. Band 3. 4. Aufl. München (1996).
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Operations Research	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	70	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

**3.4.2.5 Seminar Logistik und Verkehrsbetriebslehre**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Seminar Logistik und Verkehrsbetriebslehre</b>
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik
Dozent:	Prof. Dr. Alf Kimms
Inhalt:	Aktuelle Themen aus Logistik und Verkehrsbetriebslehre.
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Beenden des Seminars sind die Studierenden fähig, eine wissenschaftliche Hausarbeit zu einem aktuellen Forschungsthema aus Logistik und Verkehr zu erstellen und ihre Ergebnisse vor dem Auditorium zu präsentieren sowie zu verteidigen. Sie sind dabei in der Lage, den Inhalt eines englischsprachigen Aufsatzes aus einer Fachzeitschrift inhaltlich zu verstehen, diesen aufzuarbeiten und zu evaluieren.
Literatur:	Literatur aus internationalen, referierten Fachzeitschriften wird jeweils themenspezifisch von den jeweiligen Betreuern empfohlen bzw. ist von den Studierenden selbstständig zu recherchieren.
Leistungsnachweis:	Seminararbeit, Präsentation
Vorkenntnisse:	Güterverkehrslogistik, Personenverkehrslogistik, Revenue Management, Supply Chain Management, Operations Research
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Logistik-Management
Geplante Gruppengröße:	35
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Seminar 120 Stunden Anfertigung der Hausarbeit 36 Stunden Vorbereitung der Präsentation
Veranstaltungsart:	Seminar
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	6

### 3.5 Produktion, Logistik, Absatz mit dem Profil Marketing/Handel

#### 3.5.1 Betriebswirtschaftliches Vertiefungsmodul

Modulname:	<b>Betriebswirtschaftliches Vertiefungsmodul</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Semesterlage:	1. und 2. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Kundenmanagement für Dienstleistungen und Handel	4 Cr.
	Personalcontrolling	4 Cr.
	Selbstführung, Mitarbeiterführung und Teamführung	4 Cr.
	Grundlagen des Handelsmanagements	4 Cr.
	Angebotsmanagement	4 Cr.
Summe Credits:	(alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)	20 Cr.
Modulvoraussetzungen:	Bachelorvertiefung Produktion, Logistik, Absatz	
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Gertrud Schmitz	
Lernergebnisse:	<p>Aufbauend auf der Bachelorvertiefung Produktion, Logistik, Absatz verbindet dieses Modul die Vermittlung von vertiefenden Kenntnissen in den genannten Bereichen mit der Erarbeitung von allgemeinen Managementfunktionen und ergänzt somit die Spezialisierung im Bereich Marketing/Handel.</p> <p>Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevante Problemstellungen in den Bereichen Personal, Management sowie Dienstleistungsmanagement/Handel zu erklären und zu interpretieren</li> <li>• sowie diese anhand geeigneter Methoden zu bearbeiten.</li> </ul>	
Arbeitsaufwand:	120 Stunden Vorlesung 480 Stunden Vor- und Nachbereitung	

**3.5.1.1 Kundenmanagement für Dienstleistungen und Handel**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Kundenmanagement für Dienstleistungen und Handel</b> <i>(ersetzt Grundzüge des Dienstleistungsmanagements)</i>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Gertrud Schmitz	
Inhalt:	1.	Dienstleistungen: Begriff, Bedeutung und managementrelevante Charakteristika
	2.	Identifikation der Kundenfunktionen ausgehend von den charakteristischen Dienstleistungsmerkmalen
	3.	Der Kunde als Nachfrager
	4.	Der Kunde als Wertschöpfungspartner
	5.	Der Kunde als Ertrags- und Kostenfaktor
	6.	Der Kunde als Marketingressource
	7.	Der Kunde als Substitute for Leadership
	8.	Kundenfunktionen und Social Media
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Abschluss dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• charakteristische Merkmale von Dienstleistungen aufzuzeigen und Implikationen für das Kundenmanagement abzuleiten,</li> <li>• die einschlägigen Kundenfunktionen zu erläutern,</li> <li>• institutionenökonomische und verhaltenswissenschaftliche Theorien sowie aktuelle Forschungsergebnisse zu nutzen, um verschiedene Ausprägungen der Kundenfunktionen und ihre Einflussgrößen zu verstehen und Erkenntnisbeiträge zu ihrer Steuerung zu erarbeiten,</li> <li>• Konzepte und Methoden zur zielführenden Steuerung der Kundenfunktionen zu erläutern und anzuwenden.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Fließ, S., Dienstleistungsmanagement: Kundenintegration gestalten und steuern, Wiesbaden 2009
	2.	Meffert, H./Bruhn, M., Dienstleistungsmarketing: Grundlagen-Konzepte-Methoden, 7. Aufl., Wiesbaden 2012
	3.	Meffert, H./Bruhn, M., Handbuch Dienstleistungsmarketing: Planung-Umsetzung-Kontrolle, Wiesbaden 2012

	4.	Palmer, A., Principles of Services Marketing, 7th ed., London et al. 2014
	5.	Schmitz, G./Lohaus, D., Dienstleistungsmanagement – Sonderbeilage, in: Das Wirtschaftsstudium, 37. Jg., 2008, H. 11 , S. 1-16
	6.	Zeithaml, V.A./Bitner, M.J./Gremler, D.D., Services Marketing: Integrating Customer Focus across the Firm, 6th Ed., New York 2013
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen	
Geplante Gruppengröße:	40	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

**3.5.1.2 Personalcontrolling**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Personalcontrolling</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Margret Borchert	
Inhalt:	1.	Grundlagen des Controllings
	2.	Controllingkonzeptionen
	3.	Wissenschaftliches Arbeiten im Controlling
	4.	Begriff, Ziele, Aufgaben und Arten des Personalcontrollings
	5.	Personalkostencontrolling
	6.	Controlling von Personalleistungen
	7.	Personalwertcontrolling auf Basis der Humanvermögensrechnung
	8.	Kostencontrolling
	9.	Effizienzcontrolling
	10.	Effektivitätscontrolling
	11.	Controlling im Wissensmanagement
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Grundlagen des Controllings wiederzugeben</li> <li>• verschiedene Controllingkonzeptionen gegenüberzustellen und zu interpretieren</li> <li>• Begriffe, Ziele, Aufgaben und Arten des Personalcontrollings zu definieren und zu unterscheiden</li> <li>• im Rahmen des Personalkostencontrollings die Personalkosten bei Normalarbeitsverhältnissen sowie bei geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen zu ermitteln und zu analysieren</li> <li>• Controlling von Personalleistungen zu erläutern und zu untersuchen</li> <li>• Methoden des Personalwertcontrollings auf Basis der Humanvermögensrechnung durchzuführen, zu analysieren und zu bewerten</li> <li>• Methoden des Kosten- und Effizienzcontrollings zu demonstrieren und zu bewerten</li> <li>• Probleme des Effektivitätscontrolling zu benennen und zentrale Ansatzpunkte zu skizzieren und zu beurteilen</li> <li>• die Balanced Scorecard als integriertes Instrument des Personalcontrollings anzuwenden und zu bewerten</li> <li>• eine Personalcontrollingkonzeption zu entwickeln</li> </ul>	
Literatur:	1.	Horváth, P. (2008): Controlling, 11. Auflage, München:

	Vahlen.
	2. Küpper, H.-U. (2008): Controlling. Konzeption, Aufgaben und Instrumente, 5. Aufl., Stuttgart: Schaeffer-Poeschel: 1-80 und 212 - 216.
	3. Persch, P.-R. (2003): Die Bewertung von Humankapital – eine kritische Analyse, München und Mering: Rainer Hampp Verlag.
	4. Wagenhofer, A. (2005): Internationale Rechnungslegungsstandards-IAS/IFRS, 5. Aufl., Frankfurt und Wien: Carl Überreuter, insb. S. 202-220.
	5. Wunderer, R./ Schlagenhauer, P. (1994): Personal-Controlling. Funktionen – Instrumente – Praxisbeispiele, Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
	6. Oechsler, W. A. (2006): Grundlagen des Human Resource Management und der Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehungen, 8. Auflage, München und Wien: Oldenbourg.
	7. North, K. (2005): Wissensorientierte Unternehmensführung, 4. Aufl., Wiesbaden: Gabler.
	8. Scholz, C./ Stein, V./ Bechtel, R. (2006): Human Capital Management. Wege aus der Unverbindlichkeit, 2. Aufl., München/Unterschleißheim: Luchterhand: 221-246.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Vorkenntnisse:	Personalmanagement
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen
Geplante Gruppengröße:	120
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

**3.5.1.3 Selbstführung, Mitarbeiterführung und Teamführung**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Selbstführung, Mitarbeiterführung und Teamführung</b> (ersetzt Integriertes Management)	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Univ.-Prof. Dr. Margret Borchert	
Inhalt:	1.	Wissenschaftstheoretische Grundlagen
	2.	Grundlagen empirischer Forschungsmethoden
	3.	Selbstführung
	4.	Mitarbeiterführung
	5.	Teamführung
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevante wissenschaftstheoretische Grundlagen zu beschreiben und zu erklären,</li> <li>• grundlegende qualitative und quantitative empirische Forschungsmethoden zu erläutern und einzusetzen,</li> <li>• wissenschaftliche Ansätze und empirische Studien zur Selbstführung, zur Mitarbeiterführung und zur Teamführung zu erläutern, zu analysieren, zu evaluieren und auf Basis der Erkenntnisse dieser theoretischen Ansätze und empirischen Studien Handlungsempfehlungen für die Managementpraxis abzuleiten.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Wolf, J. (2013): Organisation, Management, Unternehmensführung. Theorien, Praxisbeispiele und Kritik, Wiesbaden: SpringerGabler.
	2.	Backhaus, K. et al. (2011): Multivariate Analysemethoden, 13. Auflage, Berlin: Springer.
	3.	Przyborski, A./Wohlrab-Sahr, M. (2014): Qualitative Sozialforschung: Ein Arbeitsbuch, 4. Aufl., München: Oldenbourg.
	4.	Northouse, Peter G. (2012): Leadership: Theory and Practice, 6. Aufl., London: Sage Publications Ltd.
	5.	Weibler, J. (2012): Personalführung, 2. Aufl., München: Vahlen.
	6.	Furtner, Marco/Baldegger (2012): Self-Leadership und Führung: Theorien, Modelle und praktische Umsetzung, Wiesbaden: SpringerGabler
	7.	Stock-Homburg, R. (2013): Personalmanagement, 3. Aufl., Wiesbaden: SpringerGabler.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Econometrics (Master)	
Verwendung in ande-	Kulturwirt, Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwe-	

ren Studiengängen:	sen
Geplante Gruppengröße:	60
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

### 3.5.1.4 Grundlagen des Handelsmanagements

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Grundlagen des Handelsmanagements</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Gertrud Schmitz	
Inhalt:	1.	Einführung: Distribution, Handel und Distributionssysteme
	2.	Relevanz und Erscheinungsformen des Handels: Konzeptionelle und empirische Grundlagen
	3.	Ausgewählte Entscheidungen marktorientierter Unternehmensführung im Handel
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevante Begriffe zu definieren sowie Aufgaben, Akteure und Verhalten(-sbeziehungen) im Distributionskanal zu beschreiben</li> <li>• zu demonstrieren, ob und warum der Handel in die Distribution eingeschaltet wird und wie sich die Existenz des Handels theoretisch begründen lässt</li> <li>• die vielfältigen traditionellen und neueren Erscheinungsformen des Handels wiederzugeben</li> <li>• sich abzeichnende Entwicklungen gestützt auf verfügbare empirische Daten offen zu legen und deren Ursachen theoretisch fundiert zu analysieren</li> <li>• ausgewählte Aspekte und Methoden der marktorientierten Unternehmensführung im Handel zu benennen und anzuwenden.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Ahlert, D. (2004). Distributionspolitik: Das Management des Absatzkanals. 4. Auflage. Stuttgart.
	2.	Barth, K., Hartmann, M. & Schröder, H. (2007). Betriebswirtschaftslehre des Handels. 6. Auflage. Wiesbaden.
	3.	Levy, M. & Weitz, B.A. (2009). Retailing Management. 7th ed. Boston/Mass.
	4.	Liebmann, H.P. & Zentes, J. (2008). Handelsmanagement. 2.Auflage. München.
	5.	Müller-Hagedorn, L. (2009). Der Handel. 2. Auflage. Stuttgart.
	6.	Specht, G. & Fritz, W. (2005). Distributionsmanagement. 4. Auflage. Stuttgart.
	7.	Zentes, J. (2006). Handbuch Handel. Wiesbaden.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Bachelorvertiefung Produktion, Logistik, Absatz	

Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen
Geplante Gruppengröße:	100
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

**3.5.1.5 Angebotsmanagement**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Angebotsmanagement</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Gertrud Schmitz	
Inhalt:	1.	Begriffliche und konzeptionelle Grundlagen
	2.	Leistungs- und Leistungsprogrammpolitik
	3.	Preispolitik
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die einzelnen Entscheidungsfelder und Handlungsparameter der Leistungs- und Leistungsprogrammpolitik sowie die Preispolitik in Dienstleistungs- und Handelsunternehmen zu beschreiben und erläutern</li> <li>• vorhandene Erkenntnisse als Basis eines theoretisch fundierten Instrumente-Einsatzes im Rahmen der Leistungs- und Leistungsprogrammpolitik sowie die Preispolitik in Dienstleistungs- und Handelsunternehmen zu nutzen</li> <li>• Entscheidungshilfen zur methodischen Unterstützung der zielführenden Gestaltung der Instrumente Leistungs- und Leistungsprogrammpolitik sowie die Preispolitik in Dienstleistungs- und Handelsunternehmen zu beschreiben und anzuwenden.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Barth, K./Hartmann, M./Schröder, H., Betriebswirtschaftslehre des Handels, 6. Aufl., Wiesbaden 2007
	2.	Berman, B./Evans, J.R., Retail Management, 10th ed., New Jersey 2007
	3.	Bruhn, M./Georgi, D., Services Marketing: Managing the Service Value Chain, Harlow 2006
	4.	Levy, M./Weitz, B.A., Retailing Management, 6th ed., Boston/Mass. 2007
	5.	Liebmann, H.-P./Zentes, J.: Handelsmanagement, 2. Aufl., München 2008
	6.	Lovelock, C./Wirtz, J., Services Marketing: People, Technology, Strategy, 6th Ed., New York 2007
	7.	Meffert, H./Bruhn, M., Dienstleistungsmarketing: Grundlagen-Konzepte-Methoden, 6. Aufl., Wiesbaden 2009
	8.	Meyer, A. (Hrsg.), Handbuch Dienstleistungs-Marketing, Bd. I, Stuttgart 1998
	9.	Müller-Hagedorn, L., Handelsmarketing, 4. Aufl., Berlin/Stuttgart/Köln 2005

	10.	Palmer, A., Principles of Services Marketing, 5th ed., London et al. 2008
	11.	Theis, H.-J., Handels-Marketing: Analyse- und Planungskonzepte für den Einzelhandel, Frankfurt 1999
	12.	Zeithaml V.A./Bitner M.J., Services Marketing: Integrating Customer Focus Across the firm, 5th Ed., New York 2009
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Bachelorvertiefung Produktion, Logistik, Absatz	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	50	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

**3.5.2 Profilmodul Marketing/Handel**

Modulname:	<b>Profilmodul Marketing/Handel</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Semesterlage:	1. und 2. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Empirische Forschungsmethoden I	4 Cr.
	Käuferverhaltenstheorie	4 Cr.
	Prozess- und Qualitätsmanagement für Dienstleistungen und Handel	4 Cr.
	Empirische Forschungsmethoden II	4 Cr.
	Seminar Marketing oder Dienstleistungsmanagement/Handel	6 Cr.
Summe Credits:	(alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)	22 Cr.
Modulvoraussetzungen:	Bachelorvertiefung Produktion, Logistik, Absatz	
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Jost Adler	
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevante Problemstellungen in den Bereichen Marketing sowie Dienstleistungsmanagement/Handel aufzuschlüsseln</li> <li>• sowie anhand empirisch untermauerter Methoden Lösungsvorschläge dafür vorzuschlagen.</li> </ul>	
Arbeitsaufwand:	96 Stunden Vorlesung 24 Stunden Seminar 540 Stunden Vor- und Nachbereitung	

**3.5.2.1 Empirische Forschungsmethoden I**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Empirische Forschungsmethoden I</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Gertrud Schmitz	
Inhalt:	1.	Begriffliche und konzeptionelle Grundlagen empirischer Forschung
	2.	Methoden der Datenerhebung und Messung theoretischer Konstrukte
	3.	Verfahren zur Auswahl von Untersuchungseinheiten
	4.	Datenanalyse und Ergebnisdokumentation
	5.	Datenerfassung, -verarbeitung und -austausch durch Informationssysteme im Handel
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die zentralen Aufgaben empirischer Forschung zu beschreiben</li> <li>• grundlegende Methoden zur Datenerhebung, zur Messung komplexer Konstrukte zu erläutern und anzuwenden</li> <li>• die einschlägigen Verfahren zur Auswahl der Untersuchungseinheiten zu benennen und zu nutzen</li> <li>• ausgewählte Methoden zur Analyse (qualitativer) Daten zu verstehen und anzuwenden</li> <li>• die Grundstruktur dienstleistungs- und handelsspezifischer Informationssysteme zu beschreiben und zu erläutern, wie im Handel eine effektive und effiziente Steuerung von Informationsflüssen auch über externe Schnittstellen hinweg gewährleistet werden kann.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Backhaus, K./Erichson, B./Plinke, W./Weiber, R., Multivariate Analysemethoden, 12. Aufl., Berlin u.a. 2008 bzw. 11. Auflage, 2006 mit Fallbeispielen
	2.	Barth, K./Hartmann, M./Schröder, H., Betriebswirtschaftslehre des Handels, 6. Aufl., Wiesbaden 2007, S. 375 – 462.
	3.	Berekoven, L./Eckert, W./Ellenrieder, P., Marktforschung, 12. Aufl., Wiesbaden 2009 bzw. Berekoven, L./Eckert, W./Ellenrieder, P., Marktforschung, 11. Aufl., Wiesbaden 2006 (neueste Auflage schwer bzw. z. Z. nicht verfügbar).
	4.	Böhler, H., Marktforschung, 3. Aufl., Stuttgart u.a. 2004
	5.	Churchill, G.A., Marketing Research, 10. Aufl., Fort Worth u.a. 2009

	6.	Green, P.E./Tull, D.S./Albaum, G., Research for Marketing Decisions, 5th ed., Englewood Cliffs, 1989
	7.	Hammann, P./Erichson, B., Marktforschung, 5. Aufl., Stuttgart 2006
	8.	Homburg, C./Krohmer, H., Marketingmanagement: Strategie-Instrumente-Umsetzung-Unternehmensführung, 3. Aufl., Wiesbaden 2009
	9.	Hüttner, M./Schwaring, U., Grundzüge der Marktforschung, 7. Aufl., München/Wien 2002
	10.	Liebmann, H.P./Zentes, J./Swoboda, B., Handelsmanagement, 2. Aufl., München 2008, S. 742 – 758
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Bachelorvertiefung Produktion, Logistik, Absatz	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Logistik-Management	
Geplante Gruppengröße:	70	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

**3.5.2.2 Käuferverhaltenstheorie**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Käuferverhaltenstheorie</b> (ersetzt Internationales Marketing)	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Jost Adler	
Inhalt:	1.	Die Bedeutung der Käuferverhaltensforschung für das Marketing
	2.	Entwicklungstendenzen in der Käuferverhaltensforschung
	3.	Käuferverhaltensmodelle in der neoklassischen Mikroökonomie
	4.	Käuferverhaltensmodelle in den Verhaltenswissenschaften 4.1 Typen von Kaufentscheidungen 4.2 Kaufverhaltensmodelle 4.2.1 Strukturmodelle 4.2.2 Prozessmodelle 4.2.3 Stochastische Modelle 4.3 Grenzen verhaltenswissenschaftlicher Ansätze
	5.	Käuferverhaltensmodelle in der neuen Institutionenökonomik
Lernergebnisse:	<p>Ziel der Vorlesung ist eine Einführung in die wissenschaftlichen Grundlagen des Käuferverhaltens von Nachfragern. Die Studierenden sollen lernen, die Verhaltensweisen von Kunden zu verstehen, zu modellieren, empirisch zu prüfen und daraus Handlungskonsequenzen für das Marketing abzuleiten. Es wird ein systematischer Überblick über die Begriffe (Konstrukte) und Aussagen (Hypothesen) der Theorie des Käuferverhaltens gegeben. Im Mittelpunkt steht dabei die Analyse und Erklärung des individuellen Kaufverhaltens von Nachfragern sowie des Kaufverhaltens von Gruppen/Organisationen (multipersonales Kaufverhalten). Hierzu werden zunächst Einflussfaktoren abgeleitet, die das Kaufverhalten determinieren. Im Anschluss daran werden verschiedene Modelle vorgestellt, die sich mit dem Zusammenspiel dieser Einflussfaktoren beschäftigen. Abschließend werden Probleme bei der Operationalisierung der Modelle diskutiert.</p> <p>Nach erfolgreichem Beenden der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Besonderheiten von verhaltensabhängigen Vermarktungsproblemen zu erkennen,</li> <li>• die theoretischen Hintergründe und praktischen Implikationen eben dieser Vermarktungsprobleme zu verstehen,</li> <li>• Determinanten des Käuferverhaltens sowie Ansätze zur Beschreibung und Erklärung verschiedener Ausprägungen des Käuferverhaltens und des Designs von empirischen Untersuchungen zu verstehen und zu diskutieren,</li> <li>• Lösungsvorschläge für praktische Vermarktungsprobleme zu erarbeiten und</li> <li>• konkrete Vermarktungsprobleme im Rahmen von Fallstudien und Beispielen zu analysieren.</li> </ul>
Literatur:	1. Trommsdorff, Volker (2011): Konsumentenverhalten, 8. Auflage, Stuttgart 2011.
	2. Kroeber-Riel, Werner/Gröppel-Klein, Andrea (2013): Konsumentenverhalten, 10. Auflage, München 2013
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Niveau:	Vertiefung
Vorkenntnisse:	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre
Geplante Gruppengröße:	40
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

**3.5.2.3 Prozess- und Qualitätsmanagement für Dienstleistungen und Handel**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Prozess- und Qualitätsmanagement für Dienstleistungen und Handel</b> (ersetzt Prozessmanagement)	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Gertrud Schmitz	
Inhalt:	1.	Dienstleistungen und Handel aus prozessorientierter Perspektive
	2.	Prozessorientiertes Personalmanagement: Grundlagen und Konzepte
	3.	Qualitätsorientierte Prozessgestaltung im Dienstleistungsbereich
	4.	Prozessgestaltung im Handel: Gestaltung der "Supply Chain"
	5.	Prozess- und Qualitätscontrolling
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Abschluss dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• spezifische Aufgaben des Prozess- und Qualitätsmanagements, die sich für Dienstleistungen aus der Kundenintegration und im Handel aus der Zusammenarbeit mit Wertschöpfungspartnern ergeben, zu beschreiben und zu erklären,</li> <li>• geeignete Analyse- und Planungstechniken sowie Instrumente und Konzepte zur Bewältigung der spezifischen Aufgaben des Prozess- und Qualitätsmanagements im Dienstleistungsbereich und Handel zu erklären und anzuwenden.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Bruhn, M. Qualitätsmanagement für Dienstleistungen, Handbuch für ein erfolgreiches Qualitätsmanagement. Grundlagen-Konzept-Methoden, 9. Aufl., Wiesbaden 2013
	2.	Corsten, H., Dienstleistungsmanagement, 5. Aufl., München/Wien 2007
	3.	Fließ, S., Prozessorganisation in Dienstleistungsunternehmen, Stuttgart 2006
	4.	Gemmel, P./Van Looy, B./Van Dierdonck, R., Service Management, An Integrated Approach, 3rd ed., London et al. 2013
	5.	Haller, S., Dienstleistungsmanagement: Grundlagen-Konzepte-Instrumente, 5. Aufl. Wiesbaden 2012

	6.	Hertel, J./Zentes, J./Schramm-Klein, H., Supply-Chain-Management und Warenwirtschaftssysteme im Handel, 2. Aufl., Berlin/Heidelberg 2011
	7.	Johnston, R./Clark, G./Shulver, M. , Service Operations Management, Improving Service Delivery, 4th ed., Harlow 2012
	8.	Lovelock, C./Wirtz, J., Services Marketing: People, Technology, Strategy, 7th ed., New York 2011
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre; Wirtschaftsingenieurwesen	
Geplante Gruppengröße:	80	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

**3.5.2.4 Empirische Forschungsmethoden II**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Empirische Forschungsmethoden II</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Jost Adler	
Inhalt:	1.	Regressionsanalyse
	2.	Varianzanalyse
	3.	Conjoint Analyse
	4.	Faktorenanalyse
	5.	Cluster Analyse
	6.	Logistic Regression
	7.	Multidimensional Scaling
	8.	Structural Equation Modelling
Lernergebnisse:	<p>Die Veranstaltung bespricht verschiedene Themen innerhalb der modernen multivariaten Datenanalyse, welche breite Anwendung in Marketing- und Managementbereich findet. Zu den Themengebieten gehören die lineare und logistische Regression, Varianzanalyse, explorative sowie die konfirmatorische Faktorenanalyse, die multidimensionale Skalierung, die Conjoint- und Clusteranalyse sowie Strukturgleichungsmodelle mit latenten Variablen. Dabei werden die Besonderheiten, Eigenschaften und Anwendungsmöglichkeiten der unterschiedlichen Methoden diskutiert.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen die gängigen Analysemethoden der multivariaten Statistik kennen,</li> <li>• können die Themengebiete in Bezug auf ihre Einsatzmöglichkeit selbstständig erläutern,</li> <li>• sind in der Lage diese in eine systematische Struktur einzuordnen,</li> <li>• können die erworbenen Kenntnisse praktisch anhand von konkreten Problemstellungen in SPSS anwenden und für Markt- und Managementforschungszwecke einsetzen sowie</li> <li>• erhaltene Ergebnisse hinsichtlich verschiedener Kriterien zu bewerten und anschließend zu interpretieren.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Backhaus, K. et al. (2003): Multivariate Analysemethoden, 10. ed. Berlin: Springer.
	2.	Berekoven, L., W. Eckert, P. Ellenrieder (2004): Marktforschung, 10. ed., Wiesbaden: Gabler.
	3.	Hair, J. F. Jr. et al. (1998): Multivariate Data Analysis, 5.

		ed., Upper Saddle River, N.J.: Pearson Education.
	4.	Lattin, J., J. D. Carroll, P. E. Green (2003): Analysing Multivariate Data, Pacific Grove, CA: Thomson Learning.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Bachelorvertiefung Produktion, Logistik, Absatz, Empirische Forschungsmethoden I	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	60	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

**3.5.2.5 Seminar Marketing oder Dienstleistungsmanagement/Handel**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Seminar Marketing oder Dienstleistungsmanagement/Handel</b>
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik
Dozent:	Prof. Dr. Jost Adler, Prof. Dr. Gertrud Schmitz
Inhalt:	Aktuelle Themen aus Bereichen Marketing oder Dienstleistungsmanagement/Handel
Lernergebnisse:	<p>Die Studierenden bearbeiten selbständig aktuelle wissenschaftliche und praxisnahe Themen.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen Methoden und Vorgehensweisen zum wissenschaftlichen Arbeiten und der Literaturrecherche kennen,</li> <li>• verstehen den Prozessablauf von wissenschaftlicher Forschung</li> <li>• können Aufsätze und aktuelle wissenschaftliche Arbeiten aus den Bereichen Marketing oder Dienstleistungsmanagement/Handel analysieren, reflektieren und vergleichen,</li> <li>• entwickeln eigenständige Modellerweiterungen und -vorschläge,</li> <li>• präsentieren und diskutieren die erarbeiteten Ergebnisse.</li> </ul>
Literatur:	Aktuelle themenspezifische Literatur.
Leistungsnachweis:	Seminararbeit, Präsentation
Vorkenntnisse:	Bachelorvertiefung Produktion, Logistik, Absatz
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre
Geplante Gruppengröße:	35
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Seminar 156 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Seminar
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	6

### 3.6 Produktion, Logistik, Absatz mit dem Profil Produktionswirtschaft

#### 3.6.1 Betriebswirtschaftliches Vertiefungsmodul

Modulname:	<b>Betriebswirtschaftliches Vertiefungsmodul</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Semesterlage:	1. und 2. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Supply Chain Management	4 Cr.
	Neuere Entwicklungen in der Marketingwissenschaft	4 Cr.
	Prozess- und Qualitätsmanagement für Dienstleistungen und Handel	4 Cr.
	Güterverkehrslogistik	4 Cr.
	Kundenmanagement für Dienstleistungen und Handel	4 Cr.
Summe Credits:	(alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)	20 Cr.
Modulvoraussetzungen:	Bachelorvertiefung Produktion, Logistik, Absatz	
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Alf Kimms	
Lernergebnisse:	<p>Aufbauend auf der Bachelorvertiefung Produktion, Logistik, Absatz verbindet dieses Modul die Vermittlung von vertiefenden Kenntnissen in den genannten Bereichen mit der Erarbeitung von allgemeinen Managementfunktionen und ergänzt somit die Spezialisierung im Bereich Produktionswirtschaft.</p> <p>Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevante Problemstellungen in den Bereichen Logistik, Management sowie Dienstleistungsmanagement in industriegeprägten Unternehmen zu analysieren</li> <li>• sowie diese anhand geeigneter Methoden zu lösen.</li> </ul>	
Arbeitsaufwand:	120 Stunden Vorlesung 480 Stunden Vor- und Nachbereitung	

**3.6.1.1 Supply Chain Management**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Supply Chain Management</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Alf Kimms	
Inhalt:	1.	Einführung
	2.	Mehrziel-Optimierung
	3.	Kooperative Supply Chain Games
	4.	Nicht-Kooperative Supply Chain Games
Lernergebnisse:	Die Absolventen dieser Vorlesung sind in der Lage, Modelle zur Interaktion mehrerer Akteure aus dem Bereich des Supply Chain Managements zu formulieren und Lösungen unter dem Aspekt der Fairness und Stabilität zu beurteilen. Lösungsverfahren für Optimierungsmodelle mit mehreren Entscheidern und Methoden der kooperativen und nicht-kooperativen Spieltheorie zur Lösung von Problemen in Supply Chains bilden den Schwerpunkt dieser Veranstaltung. Die Studierenden können kooperatives Verhalten der Akteure analysieren und Methoden der Ergebnisaufteilung vergleichen, Konkurrenzsituationen untersuchen, sowie die daraus resultierenden Strategien ermitteln und bewerten.	
Literatur:	1.	Klein, R. / Scholl, A.: Planung und Entscheidung, München, Vahlen (2004).
	2.	Owen, G.: Game Theory, San Diego, Academic Press, 3. Aufl. (2001).
	3.	Stadtler, H. / Kilger, C., (Hrsg.): Supply Chain Management and Advanced Planning, Berlin, Springer (2005).
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Operations Research	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	70	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

### 3.6.1.2 Neuere Entwicklungen in der Marketingwissenschaft

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Kolloquium: Neuere Entwicklungen in der Marketingwissenschaft</b> (ersetzt <i>Industriegütermarketing</i> )	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Jost Adler	
Inhalt:	1.	Einführung in die Analyse wissenschaftlichen Beiträgen aus dem Bereich Marketing
	2.	Diskussion von neueren Entwicklungen in der Marketingwissenschaft anhand ausgesuchter Zeitschriftenbeiträge
Lernergebnisse:	<p>Ziel des Kolloquiums ist die Vermittlung wesentlicher Elemente des wissenschaftlichen Arbeitens. Anhand von relevanten Forschungsfragen der Marketingwissenschaft lernen die Studierenden verschiedene Forschungsstile und relevante (englischsprachige) Fachzeitschriften aus dem Bereich Marketing kennen.</p> <p>Das Kolloquium bereitet Studierende auch auf die Entwicklung und Abfassung der Masterarbeit im Bereich Marketing vor und bietet tiefergehende Einblicke in den Umgang mit wissenschaftlicher Literatur. Zu vorgegebenen Themen der neueren Marketingforschung werden relevante wissenschaftliche Artikel eigenständig bearbeitet und mit Hilfe von Referaten und Koreferaten kritisch diskutiert. Dabei soll vor allem auf die wissenschaftliche Fundierung (Inhalt und Methodik) sowie die praxisbezogenen Implikationen der jeweiligen Problemstellung eingegangen werden.</p> <p>Nach erfolgreichem Beenden der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich mit relevanten Forschungsfragen der Marketingwissenschaft auseinanderzusetzen,</li> <li>• wissenschaftliche Literatur aus dem Bereich Marketing zu analysieren, zu reflektieren und kritisch zu vergleichen und</li> <li>• Forschungsergebnisse aus wissenschaftlichen Aufsätzen zu präsentieren und kritisch zu diskutieren.</li> </ul>	
Literatur:	Aktuelle themenspezifische Literatur.	
Leistungsnachweis:	Referat und Abschlussklausur, Dauer: 60 Minuten	
Niveau:	Vertiefung	
Vorkenntnisse:	Keine	

Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre
Maximale Gruppengröße:	20 (Anmeldung erforderlich)
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Kolloquium 96 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

**3.6.1.3 Prozess- und Qualitätsmanagement für Dienstleistungen und Handel**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Prozess- und Qualitätsmanagement für Dienstleistungen und Handel</b> (ersetzt Prozessmanagement)	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Gertrud Schmitz	
Inhalt:	1.	Dienstleistungen und Handel aus prozessorientierter Perspektive
	2.	Prozessorientiertes Personalmanagement: Grundlagen und Konzepte
	3.	Qualitätsorientierte Prozessgestaltung im Dienstleistungsbereich
	4.	Prozessgestaltung im Handel: Gestaltung der "Supply Chain"
	5.	Prozess- und Qualitätscontrolling
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Abschluss dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• spezifische Aufgaben des Prozess- und Qualitätsmanagements, die sich für Dienstleistungen aus der Kundenintegration und im Handel aus der Zusammenarbeit mit Wertschöpfungspartnern ergeben, zu beschreiben und zu erklären,</li> <li>• geeignete Analyse- und Planungstechniken sowie Instrumente und Konzepte zur Bewältigung der spezifischen Aufgaben des Prozess- und Qualitätsmanagements im Dienstleistungsbereich und Handel zu erklären und anzuwenden.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Bruhn, M. Qualitätsmanagement für Dienstleistungen, Handbuch für ein erfolgreiches Qualitätsmanagement. Grundlagen-Konzept-Methoden, 9. Aufl., Wiesbaden 2013
	2.	Corsten, H., Dienstleistungsmanagement, 5. Aufl., München/Wien 2007
	3.	Fließ, S., Prozessorganisation in Dienstleistungsunternehmen, Stuttgart 2006
	4.	Gemmel, P./Van Looy, B./Van Dierdonck, R., Service Management, An Integrated Approach, 3rd ed., London et al. 2013
	5.	Haller, S., Dienstleistungsmanagement: Grundlagen-Konzepte-Instrumente, 5. Aufl. Wiesbaden 2012

	6.	Hertel, J./Zentes, J./Schramm-Klein, H., Supply-Chain-Management und Warenwirtschaftssysteme im Handel, 2. Aufl., Berlin/Heidelberg 2011
	7.	Johnston, R./Clark, G./Shulver, M. , Service Operations Management, Improving Service Delivery, 4th ed., Harlow 2012
	8.	Lovelock, C./Wirtz, J., Services Marketing: People, Technology, Strategy, 7th ed., New York 2011
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre; Wirtschaftsingenieurwesen	
Geplante Gruppengröße:	80	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

**3.6.1.4 Güterverkehrslogistik**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Güterverkehrslogistik</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Alf Kimms	
Inhalt:	1.	Übersicht
	2.	Transportplanung
	3.	Rundreise- und Tourenplanung
	4.	Standortplanung
Lernergebnisse:	Im Fokus der Güterverkehrslogistik steht die Gestaltung und Steuerung von Güterflüssen. Studierenden dieser Veranstaltung werden befähigt, mit quantitativen Methoden Problemstellungen der Steuerung von Güterflüssen und des Aufbaus von Güterflusssystemen zu analysieren und zu beurteilen. Dazu gehören insbesondere Fragestellungen aus dem Bereich der Transportplanung, der Rundreise- und Tourenplanung, sowie der Standortplanung. Die Absolventen dieser Vorlesung sind in der Lage, Entscheidungssituationen in diesen Anwendungsbereichen zu analysieren. Sie können mathematische Methoden zur optimalen Planung anwenden.	
Literatur:	1.	Domschke, W.: Logistik: Transport. Band 1. 5. Aufl. München (2007).
	2.	Domschke, W.: Logistik: Rundreisen und Touren. Band 2. 4. Aufl. München (1997).
	3.	Domschke, W./Drexl, A.: Logistik: Standorte. Band 3. 4. Aufl. München (1996).
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Operations Research	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	70	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

### 3.6.1.5 Kundenmanagement für Dienstleistungen und Handel

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Kundenmanagement für Dienstleistungen und Handel</b> (ersetzt Grundzüge des Dienstleistungsmanagements)	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Gertrud Schmitz	
Inhalt:	1.	Dienstleistungen: Begriff, Bedeutung und managementrelevante Charakteristika
	2.	Identifikation der Kundenfunktionen ausgehend von den charakteristischen Dienstleistungsmerkmalen
	3.	Der Kunde als Nachfrager
	4.	Der Kunde als Wertschöpfungspartner
	5.	Der Kunde als Ertrags- und Kostenfaktor
	6.	Der Kunde als Marketingressource
	7.	Der Kunde als Substitute for Leadership
	8.	Kundenfunktionen und Social Media
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Abschluss dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• charakteristische Merkmale von Dienstleistungen aufzuzeigen und Implikationen für das Kundenmanagement abzuleiten,</li> <li>• die einschlägigen Kundenfunktionen zu erläutern,</li> <li>• institutionenökonomische und verhaltenswissenschaftliche Theorien sowie aktuelle Forschungsergebnisse zu nutzen, um verschiedene Ausprägungen der Kundenfunktionen und ihre Einflussgrößen zu verstehen und Erkenntnisbeiträge zu ihrer Steuerung zu erarbeiten,</li> <li>• Konzepte und Methoden zur zielführenden Steuerung der Kundenfunktionen zu erläutern und anzuwenden.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Fließ, S., Dienstleistungsmanagement: Kundenintegration gestalten und steuern, Wiesbaden 2009
	2.	Meffert, H./Bruhn, M., Dienstleistungsmarketing: Grundlagen-Konzepte-Methoden, 7. Aufl., Wiesbaden 2012
	3.	Meffert, H./Bruhn, M., Handbuch Dienstleistungsmarketing: Planung-Umsetzung-Kontrolle, Wiesbaden 2012

	4.	Palmer, A., Principles of Services Marketing, 7th ed., London et al. 2014
	5.	Schmitz, G./Lohaus, D., Dienstleistungsmanagement – Sonderbeilage, in: Das Wirtschaftsstudium, 37. Jg., 2008, H. 11 , S. 1-16
	6.	Zeithaml, V.A./Bitner, M.J./Gremler, D.D., Services Marketing: Integrating Customer Focus across the Firm, 6th Ed., New York 2013
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen	
Geplante Gruppengröße:	40	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

**3.6.2 Profilmodul Produktionswirtschaft und Industriebetriebslehre**

Modulname:	<b>Profilmodul Produktionswirtschaft und Industriebetriebslehre</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Semesterlage:	1. und 2. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Produktionswirtschaft I (Infrastrukturplanung)	4 Cr.
	Produktionswirtschaft II (Operative Produktionsplanung)	4 Cr.
	Material-Logistik: Bestandsmanagement in Supply Chains	4 Cr.
	Leistungsanalyse von Sachgüter- und Dienstleistungsproduktionssystemen	4 Cr.
	Seminar Produktionswirtschaft und Industriebetriebslehre	6 Cr.
Summe Credits:	(alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)	22 Cr.
Modulvoraussetzungen:	Bachelorvertiefung Produktion, Logistik, Absatz	
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Michael Manitz	
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Absolvieren des Profilmoduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Beziehungen zwischen den relevanten Entscheidungsvariablen für die Vielzahl von behandelten Planungsproblemen aus dem Bereich des Operations Managements (Produktionswirtschaft, Industriebetriebslehre, Logistik- bzw. Supply Chain Management) zu analysieren,</li> <li>• die Problemstrukturen mit Hilfe von mathematischen Optimierungsmodellen zu beschreiben,</li> <li>• praxisnahe und zugleich theoretisch fundierte Lösungsvorschläge für konkrete Planungsprobleme zu entwickeln,</li> <li>• konkrete, vereinfachte Beispielaufgaben zu lösen und</li> <li>• ausgewählte wissenschaftliche Publikationen zu verstehen und die darin vorgeschlagenen Ansätze zu evaluieren.</li> </ul>	
Arbeitsaufwand:	96 Stunden Vorlesung 24 Stunden Seminar 48 Stunden Übung 492 Stunden Vor- und Nachbereitung	

**3.6.2.1 Produktionswirtschaft I (Infrastrukturplanung)**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Produktionswirtschaft I (Infrastrukturplanung)</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Michael Manitz	
Inhalt:	1.	Strategisches Produktions- und Logistikmanagement
	2.	Standortplanung
	3.	Fabrikplanung (Layoutplanung, Kapazitäts- bzw. Konfigurationsplanung)
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Absolvieren der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Beziehungen zwischen den relevanten Entscheidungsvariablen der behandelten Planungsprobleme zu analysieren,</li> <li>• die Problemstruktur mit Hilfe von mathematischen Optimierungsmodellen zu beschreiben,</li> <li>• praxisnahe und zugleich theoretisch fundierte Lösungsvorschläge für konkrete Planungsprobleme zu entwickeln und</li> <li>• konkrete, vereinfachte Beispielaufgaben zu lösen.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Arnold, D., und K. Furmans (2007), Materialfluss in Logistiksystemen (5. Auflage), Springer (Berlin)
	2.	Chopra, S., und P. Meindl (2007), Supply Chain Management: Strategy, Planning, and Operation (3. Auflage), Prentice Hall (Upper Saddle River)
	3.	Domschke, W., und A. Drexl (1996), Logistik: Standorte (4. Auflage), Oldenbourg (München)
	4.	Domschke, W., A. Scholl und St. Voß (1997), Produktionsplanung: Ablauforganisatorische Aspekte (2. Auflage), Springer (Berlin)
	5.	Günther, H. O., und H. Tempelmeier (2009), Produktion und Logistik (8. Auflage), Springer (Berlin)
	6.	Günther, H. O., und H. Tempelmeier (2009), Übungsbuch Produktion und Logistik (6. Auflage), Springer (Berlin)
	7.	Helber, St. (2008), Konfigurationsplanung bei Fließproduktion, in: Arnold, D., H. Isermann, A. Kuhn, H. Tempelmeier und K. Furmans (Hrsg.), Handbuch Logistik (3. Auflage), Springer (Berlin)
	8.	Hill, T. (2000), Manufacturing Strategies: Text and Cases (3. Auflage), Irwin (Homewood, Ill.)
	9.	Tempelmeier, H. (2007), Supply Chain Management und Produktion: Übungen und Mini-Fallstudien (2. Auf-

	lage), Books on Demand (Norderstedt)
	10. Tempelmeier, H., und H. Kuhn (1993), Flexible Fertigungssysteme: Entscheidungsunterstützung für Konfiguration und Betrieb, Springer (Berlin)
	11. Wäscher, G. (1993), Logistikorientiertes Layout von Fertigungssystemen, in: Milling, P., und G. Zäpfel (Hrsg.), Betriebswirtschaftliche Grundlagen moderner Produktionsstrukturen, Neue Wirtschafts-Briefe (Herne)
	12. Zäpfel, G. (1989), Strategisches Produktionsmanagement, De Gruyter (Berlin)
	13. Zäpfel, G. (1989), Taktisches Produktionsmanagement, De Gruyter (Berlin)
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Vorkenntnisse:	Bachelorvertiefung Produktion, Logistik, Absatz
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen, Logistik-Management
Geplante Gruppengröße:	70
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 12 Stunden Übung 36 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

**3.6.2.2 Produktionswirtschaft II (Operative Produktionsplanung)**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Produktionswirtschaft II (Operative Produktionsplanung)</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Michael Manitz	
Inhalt:	1.	Produktionsprogrammplanung
	2.	Ressourceneinsatzplanung
	3.	Ablaufplanung/Scheduling
	4.	Losgrößen- und Reihenfolgeplanung bei Fließproduktion
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Absolvieren der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Beziehungen zwischen den relevanten Entscheidungsvariablen der behandelten Planungsprobleme zu analysieren,</li> <li>• die Problemstruktur mit Hilfe von mathematischen Optimierungsmodellen zu beschreiben,</li> <li>• praxisnahe und zugleich theoretisch fundierte Lösungsvorschläge für konkrete Planungsprobleme zu entwickeln und</li> <li>• konkrete, vereinfachte Beispielaufgaben zu lösen.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Błażewicz, J., K. Ecker, E. Pesch, G. Schmidt und J. Węglarz (2001), Scheduling Computer and Manufacturing Processes (2. Auflage), Springer (Berlin)
	2.	Domschke, W., A. Scholl und St. Voß (1997), Produktionsplanung: Ablauforganisatorische Aspekte (2. Auflage), Springer (Berlin)
	3.	Günther, H. O., und H. Tempelmeier (2009), Produktion und Logistik (8. Auflage), Springer (Berlin)
	4.	Günther, H. O., und H. Tempelmeier (2009), Übungsbuch Produktion und Logistik (6. Auflage), Springer (Berlin)
	5.	Heizer, J., und B. Render (2008), Operations Management (9. Auflage), Prentice Hall (Upper Saddle River)
	6.	Klein, R. (1999), Scheduling of Resource-Constrained Projects, Kluwer (Boston)
	7.	Kolisch, R. (1995), Project Scheduling under Resource Constraints, Physica (Heidelberg)
	8.	Nahmias, S. (2009), Production and Operations Analysis (6. Auflage), Irwin (Homewood, Ill.)
	9.	Tempelmeier, H. (2007), Supply Chain Management und Produktion: Übungen und Mini-Fallstudien (2. Auf-

	lage), Books on Demand (Norderstedt)
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Vorkenntnisse:	Bachelorvertiefung Produktion, Logistik, Absatz
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen, Logistik-Management
Geplante Gruppengröße:	70
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 12 Stunden Übung 36 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

**3.6.2.3 Material-Logistik: Bestandsmanagement in Supply Chains**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Material-Logistik: Bestandsmanagement in Supply Chains</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Michael Manitz	
Inhalt:	1.	Klassifikation von Verbrauchsfaktoren
	2.	Prognoseverfahren („Verbrauchsorientierte“ Materialbedarfsermittlung)
	3.	Programmorientierte Materialbedarfsermittlung
	4.	Bestellmengen- und Losgrößenplanung
	5.	Bestandsmanagement (Sicherheitsbestandsplanung)
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Absolvieren der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Methoden der Materialbedarfsermittlung und – damit verbunden – der Bestellmengen- bzw. Losgrößenplanung sowie der Lagerbestandsdisposition zu unterscheiden und ihre Einsatzmöglichkeiten im Rahmen von Konzepten zur Produktionsplanung und -steuerung zu evaluieren,</li> <li>• die Beziehungen zwischen den relevanten Entscheidungsvariablen zu analysieren,</li> <li>• die Struktur der Planungsprobleme mit Hilfe von mathematischen Optimierungsmodellen zu beschreiben,</li> <li>• die Möglichkeiten der Berücksichtigung stochastischer Einflüsse zu demonstrieren,</li> <li>• praxisnahe und zugleich theoretisch fundierte Lösungsvorschläge für die Bestellmengen- und Losgrößenplanung sowie das Bestandsmanagement zu entwickeln und</li> <li>• konkrete, vereinfachte Beispielaufgaben zu lösen.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Günther, H. O., und H. Tempelmeier (2014), Produktion und Logistik – Supply Chain & Operations Management (11. Auflage), Springer (Berlin)
	2.	Günther, H. O., und H. Tempelmeier (2013), Übungsbuch Produktion und Logistik (8. Auflage), Springer (Berlin)
	3.	Tempelmeier, H. (2012), Bestandsmanagement in Supply Chains (4. Auflage), Books on Demand (Norderstedt)
	4.	Tempelmeier, H. (2010), Supply Chain Management und Produktion: Übungen und Mini-Fallstudien (3. Auflage), Books on Demand (Norderstedt)
	5.	Tempelmeier, H. (2014), Produktionplanung in Supply Chains (2. Auflage), Books on Demand (Norderstedt)

Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Vorkenntnisse:	Keine
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre
Geplante Gruppengröße:	60
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 12 Stunden Übung 84 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

**3.6.2.4 Leistungsanalyse von Sachgüter- und Dienstleistungsproduktionssystemen**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Leistungsanalyse von Sachgüter- und Dienstleistungsproduktionssystemen</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Michael Manitz	
Inhalt:	1.	Stochastische Modelle
	2.	Wahrscheinlichkeitsrechnung
	3.	Markow-Ketten
	4.	Warteschlangentheorie
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Absolvieren der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Konzepte der Wahrscheinlichkeitsrechnung zu verstehen und</li> <li>• dieses Verständnis auf Fragestellungen der Warteschlangentheorie und des Bestandsmanagements anzuwenden.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Allen, A. O. (1990). Probability, Statistics, and Queueing Theory: With Computer Science Application (2. Auflage). Academic Press (San Diego)
	2.	Buzacott, J. A., und J. G. Shanthikumar (1993). Stochastic Models of Manufacturing Systems. Prentice Hall (Englewood Cliffs)
	3.	Gross, D., und C. M. Harris (1998), Fundamentals of Queueing Theory (3. Auflage), Wiley (New York)
	4.	Kuhn, H., und M. Manitz (2010), Stochastische Modelle: Leistungsanalyse von Sachgüter- und Dienstleistungsproduktionssystemen (Buchmanuskript)
	5.	Ross, S. M. (2006). Introduction to Probability Models (9. Auflage). Academic Press (San Diego)
	6.	Thonemann, U. W. (2010). Operations Management: Konzepte, Methoden und Anwendungen (2. Auflage). Pearson Studium (München)
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Bachelorvertiefung Produktion, Logistik, Absatz	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Logistik-Management	
Geplante Gruppengröße:	60	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 12 Stunden Übung 36 Stunden Vor- und Nachbereitung	

Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

**3.6.2.5 Seminar Produktionswirtschaft und Industriebetriebslehre**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Seminar Produktionswirtschaft und Industriebetriebslehre</b>
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik
Dozent:	Prof. Dr. Michael Manitz
Inhalt:	aktuelle Themen aus dem Operations Management (Produktionswirtschaft, Industriebetriebslehre, Logistik und Supply Chain Management)
Lernergebnisse:	Nach erfolgreichem Absolvieren der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, ausgewählte wissenschaftliche Publikationen zum Operations Management zu verstehen und die darin vorgeschlagenen Ansätze zur Lösung von Planungsproblemen zu evaluieren.
Literatur:	aktuelle themenspezifische Literatur
Leistungsnachweis:	Seminararbeit, Präsentation, Diskussion
Vorkenntnisse:	Bachelorvertiefung Produktion, Logistik, Absatz
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Logistik-Management
Geplante Gruppengröße:	35
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Seminar 156 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Seminar
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	6

### 3.7 Wirtschaftsinformatik

#### 3.7.1 Vertiefungsmodul Informatik

Modulname:	<b>Betriebswirtschaftliches Vertiefungsmodul</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Semesterlage:	1. und 2. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Rechnernetze und Kommunikationssysteme	4 Cr.
	Prozess- und Qualitätsmanagement für Dienstleistungen und Handel	4 Cr.
	Sicherheit in Kommunikationsnetzen	4 Cr.
	Business Intelligence: Strategie und Organisation	4 Cr.
	Medieneinsatz und e-Learning	4 Cr.
Summe Credits:	(alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)	20 Cr.
Modulvoraussetzungen:	Bachelorvertiefung Wirtschaftsinformatik	
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Peter Chamoni	
Lernergebnisse:	<p>Aufbauend auf der Bachelorvertiefung Wirtschaftsinformatik vermittelt dieses Modul auf einer zweiten Ebene die wichtigsten Themen aus den Bereichen Informatik und Operations Research und ergänzt somit die Spezialisierung im Bereich Wirtschaftsinformatik.</p> <p>Nach dem erfolgreichem Besuch dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevante Problemstellungen im Bereich von Kommunikationsnetzen in Unternehmen, Bildungseinrichtungen und sozialen Netzwerken zu erläutern</li> <li>• und diese anhand geeigneter Methoden – darunter speziell Ansätze des Operations Research – zu bearbeiten und zu lösen.</li> </ul>	
Arbeitsaufwand:	90 Stunden Präsenzstudium 48 Stunden Vorlesung 24 Stunden Seminar 24 Stunden Übung 414 Stunden Vor- und Nachbereitung	

**3.7.1.1 Rechnernetze und Kommunikationssysteme**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Rechnernetze und Kommunikationssysteme</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. rer. nat. Wolfram Luther	
Inhalt:	1.	Hardwaregrundlagen für Rechnernetze (Übertragungsmedien, Übertragungskomponenten, Topologien)
	2.	Technologien zur Paketübertragung (Zugriffsstandards, Ethernet, 10Base2, 10Base5, 10BaseT, 100BaseTX/FX, Gigabit-Ethernet, FDDI, ATM, Wireless-LAN, DSL-Techniken)
	3.	Schichtenmodell und Protokolle (Protokollfamilie TCP/IP, wichtigste Dienstprotokolle, IPv6, IPsec etc.)
	4.	Netzwerkanwendungen (Client/Server Interaktion, Sockets, Dienste im Internet wie DNS, FTP, WWW etc.)
Lernergebnisse:	Die Studierenden begreifen Rechnerkommunikation anhand von Schichtenmodellen, sie ordnen physikalische und logische Komponenten, wie z. B. Adressen, sowie Dienste den Schichten zu, kennen wichtige Zugangsstandards und Protokollfamilien und ihre Bedeutung für den Datenaustausch. Sie identifizieren verschiedene Kommunikationsformen in den betrachteten Architekturen, die bereitgestellten Dienste und verstehen ihr Zusammenspiel zur Gewährleistung eines Informationsflusses im Rahmen von Qualitätssicherungen.	
Literatur:	1.	A. Tanenbaum: Computernetzwerke, 3. Auflage, Pearson Studium 2000
	2.	J. Kurose, K. Ross: Computernetze, Pearson Studium 2002
Leistungsnachweis:	Mündliche Prüfung	
Vorkenntnisse:	Bachelorvertiefung Wirtschaftsinformatik	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Angewandte Informatik	
Geplante Gruppengröße:	50	
Arbeitsaufwand:	45 Stunden Präsenzstudium 75 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

### 3.7.1.2 Prozess- und Qualitätsmanagement für Dienstleistungen und Handel

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Prozess- und Qualitätsmanagement für Dienstleistungen und Handel</b> (ersetzt Prozessmanagement)	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Gertrud Schmitz	
Inhalt:	1.	Dienstleistungen und Handel aus prozessorientierter Perspektive
	2.	Prozessorientiertes Personalmanagement: Grundlagen und Konzepte
	3.	Qualitätsorientierte Prozessgestaltung im Dienstleistungsbereich
	4.	Prozessgestaltung im Handel: Gestaltung der "Supply Chain"
	5.	Prozess- und Qualitätscontrolling
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Abschluss dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• spezifische Aufgaben des Prozess- und Qualitätsmanagements, die sich für Dienstleistungen aus der Kundenintegration und im Handel aus der Zusammenarbeit mit Wertschöpfungspartnern ergeben, zu beschreiben und zu erklären,</li> <li>• geeignete Analyse- und Planungstechniken sowie Instrumente und Konzepte zur Bewältigung der spezifischen Aufgaben des Prozess- und Qualitätsmanagements im Dienstleistungsbereich und Handel zu erklären und anzuwenden.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Bruhn, M. Qualitätsmanagement für Dienstleistungen, Handbuch für ein erfolgreiches Qualitätsmanagement. Grundlagen-Konzept-Methoden, 9. Aufl., Wiesbaden 2013
	2.	Corsten, H., Dienstleistungsmanagement, 5. Aufl., München/Wien 2007
	3.	Fließ, S., Prozessorganisation in Dienstleistungsunternehmen, Stuttgart 2006
	4.	Gemmel, P./Van Looy, B./Van Dierdonck, R., Service Management, An Integrated Approach, 3rd ed., London et al. 2013
	5.	Haller, S., Dienstleistungsmanagement: Grundlagen-Konzepte-Instrumente, 5. Aufl. Wiesbaden 2012

	6.	Hertel, J./Zentes, J./Schramm-Klein, H., Supply-Chain-Management und Warenwirtschaftssysteme im Handel, 2. Aufl., Berlin/Heidelberg 2011
	7.	Johnston, R./Clark, G./Shulver, M. , Service Operations Management, Improving Service Delivery, 4th ed., Harlow 2012
	8.	Lovelock, C./Wirtz, J., Services Marketing: People, Technology, Strategy, 7th ed., New York 2011
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Keine	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre; Wirtschaftsingenieurwesen	
Geplante Gruppengröße:	80	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

### 3.7.1.3 Sicherheit in Kommunikationsnetzen

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Sicherheit in Kommunikationsnetzen</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. rer. nat. Wolfram Luther	
Inhalt:	1.	Grundlagen der Kryptographie
	2.	Symmetrische und asymmetrische Verfahren
	3.	Hash-Funktionen
	4.	Digitale Signaturen
	5.	Authentifikations- und Schlüsselaustauschprotokolle
	6.	Zero-Knowledge Proofs
	7.	Sicherheitsmanagement Schlüsselverwaltung
	8.	Zugangs- und Zugriffskontrollen
	9.	Sicherheitsarchitekturen, Kerberos etc.
	10.	Softwareanomalien und Manipulationen Schutzmaßnahmen
	11.	Sicherheit in offenen Systemen, LAN und WAN, Internet IPSec
	12.	Copyrightaspekte, Pay-TV und DVD
	13.	Digitale Wasserzeichen
Lernergebnisse:	Die Studierenden lernen die verschiedenen Facetten des Begriffs Sicherheit kennen. Ausgehend von Verfahren zur Generierung von Schlüsseln und Signaturen beherrschen sie den Ablauf von Kommunikationsprotokollen und sind mit den Begriffsbildungen zum Zero Knowledge Proof vertraut. Sie identifizieren die erlernten Begrifflichkeiten in umfangreichen Sicherheitsarchitekturen, beherrschen grundlegende Sicherheitsaspekte beim Zugang zu Rechenanlagen und sind mit wichtigen Softwareanomalien und notwendigen Schutzmaßnahmen vertraut. Schließlich analysieren sie Erweiterungen von Netzwerkprotokollen um Sicherheits- und Vertraulichkeitseigenschaften und beurteilen Schutzmaßnahmen zur Sicherung des geistigen Eigentums in Einklang mit den rechtlichen Grundlagen.	
Literatur:	1.	Bruce Schneier: Angewandte Kryptographie. Pearson Studium 2006
	2.	G. Schäfer: Netzsicherheit. dpunkt.verlag, 2003
	3.	Aktuelle Internetliteratur
Leistungsnachweis:	Mündliche Prüfung	
Vorkenntnisse:	Bachelorvertiefung Wirtschaftsinformatik	
Verwendung in ande-	Angewandte Informatik	

ren Studiengängen:	
Geplante Gruppengröße:	50
Arbeitsaufwand:	45 Stunden Präsenzstudium 75 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

**3.7.1.4 Business Intelligence: Strategie und Organisation**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Business Intelligence: Strategie und Organisation</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Peter Chamoni	
Inhalt:	1.	Grundlagen Business Intelligence (BI)
	2.	Konzeptioneller Rahmen einer BI-Strategie
	3.	Entwicklung einer BI-Strategie
	4.	Organisatorische Umsetzung
	5.	Ausgewählte BI-Prozesse
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• BI-Werkzeuge, -Systeme und -Anwendungen zu beschreiben,</li> <li>• die konzeptionellen Grundlagen für die Entwicklung einer BI-Strategie zu analysieren,</li> <li>• die organisatorische Einbettung der BI-Strategie in die Aufbaustrukturen und Ablaufprozesse zu bewerten.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Kemper, H.-G.; Baars, H.; Mehanna, W.: Business Intelligence - Grundlagen und praktische Anwendungen. Wiesbaden 2010.
	2.	Gansor, T.; Totok, A.; Stock, S.: Von der Strategie zum Business Intelligence Competency Center (BICC). München, Wien 2010.
	3.	Miller, G. J.: The Business Intelligence Competency Center: A SAS Approach. Cary, North Carolina 2005.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Informationsmanagement	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre	
Geplante Gruppengröße:	50	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

### 3.7.1.5 Medieneinsatz und e-Learning

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Medieneinsatz und e-learning</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Dipl. Hdl. Ernst Tiemeyer	
Inhalt:	1.	Computerunterstütztes Lehren und Lernen: Varianten (Online-Angebote, Teleteaching, Teletutoring, Telekooperation, Learning-Communities), Einsatzgebiete, Möglichkeiten und Grenzen aus didaktischer Sicht
	2.	Teleangebote (Web Based Trainings, u. a.) - Marktangebote, Produktauswahl, Produkteinsatz Mediengestütztes kooperatives Lernen - Varianten, Erfolgsfaktoren, Einsatzgebiete, Beurteilung
	3.	Lernplattformen auswählen und betreiben (Kurse realisieren, Administration, Skill-Management, Community)
	4.	Content-Beschaffung und Management für E-Learning-Lösungen
	5.	Didaktische Gestaltung von Lernsoftware: Ideenaufbau, Gestaltung der Bildschirmseiten, Interaktions- und Ablaufsteuerung, Qualitätssicherung
	6.	Medientechnische Möglichkeiten und Software für die Realisierung von e-learning-Produkten: Multimedia-Autorensysteme und webbasierte Kursautorensysteme, exemplarisches Arbeiten mit einem Autorensystem
	7.	E-Learning didaktisch gestalten - Lernumgebungen (Sozialformen, E-Lehraktionsformen), "Blended Learning" als Konzept (hybrides Lernen)
	8.	Projektierung und Implementation von E-Learning-Lösungen: Visioning, Projektplanung, Handlungsfelder in E-Learning-Projekten, Implementation
	9.	Lernen mit Multimedia: Praxisbeispiele (Tutorials, Simulationen, Planbeispiele, Online-gestützte Lehrgänge), Evaluation von Multi-Media-Projekten
	10.	Implementierung von E-Learning in Bildungsgängen beruflicher Schulen
Lernergebnisse:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erarbeiten nach einer Behandlung von Grundfragen des computerunterstützten Lehrens und Lernens (begriffliche Vorklärungen, Varianten des Online-Learning, Zielsetzungen) Konzepte zur Anwendung webgestützten, multimedialen Lernens</li> <li>• analysieren die notwendigen Rahmenbedingungen für webgestütztes Lernen für unterschiedliche Zielgruppen</li> </ul>	

	<p>und lernen die Ausgestaltung dieser Möglichkeiten (Lernplattformen, webgestützte Angebote/Software) kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Insbesondere werden Anwendungen für das webbasierte Lehren und Lernen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung sowie neue Formen multimedialen Lernens und des Telelearning (Schlagwort "e-learning") analysiert und hinsichtlich ausgewählter Kriterien bewertet.</li> </ul>
Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Hohenstein, A./Wilbers, K. (Hrsg.): Handbuch E-Learning: Expertenwissen aus Wissenschaft und Praxis, Köln 2002, Deutscher Wirtschaftsdienst.</li> <li>2. Issing, L./Klimsa, P. (Hrsg.): Information und Lernen mit Multimedia. 3. Aufl. Weinheim 2002.</li> <li>3. Kerres, M.: Multimediale und telemediale Lernumgebungen. Konzeption und Entwicklung. 2. Aufl., München 2001.</li> <li>4. Kron, Friedrich W.; Sofos, Alivisos: Mediendidaktik. Neue Medien in Lehr- und Lernprozessen. Ernst Reinhardt Verlag München Basel 2003.</li> <li>5. Lang, M./Pätzold, G.: Multimedia in der Aus- und Weiterbildung. Grundlagen und Fallstudien zum netzbasierten Lernen. Köln 2002</li> <li>6. Sauter, A. M.; Sauter, W.; Bender, H.: Blended Learning. Effiziente Integration von E-Learning und Präsenztraining. Luchterhand-Verlag; Unterschleißheim/München 2004.</li> <li>7. Tiemeyer, Ernst: E-Learning in der beruflichen Bildung – Technologien, Einsatzszenarien, E-Learning-Didaktik. Winklers Verlag, Darmstadt 2005</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten
Vorkenntnisse:	Bachelorvertiefung Wirtschaftsinformatik
Verwendung in anderen Studiengängen:	Keine
Geplante Gruppengröße:	20
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Seminar 24 Stunden Übung 72 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Seminar/Übung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

**3.7.2 Profilverbund Wirtschaftsinformatik**

Modulname:	<b>Profilverbund Wirtschaftsinformatik</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Semesterlage:	1. und 2. Semester	
Zugehörige Lehrveranstaltungen:	Integrierte Anwendungssysteme	4 Cr.
	Datenbanksysteme	4 Cr.
	Fallstudie Wirtschaftsinformatik	4 Cr.
	Entscheidungsunterstützungssysteme	4 Cr.
	Seminar Wirtschaftsinformatik	6 Cr.
Summe Credits:	(alle o. g. Lehrveranstaltungen absolviert)	22 Cr.
Modulvoraussetzungen:	Bachelorvertiefung Produktion, Logistik, Absatz	
Modulbeauftragter:	Prof. Dr. Peter Chamoni	
Lernergebnisse:	Im Profilverbund Wirtschaftsinformatik erarbeiten sich die Studierenden umfangreiches Expertenwissen in zentralen Bereichen der unternehmerischen Informationsverarbeitung (Anwendungssysteme, Datenbanken, Entscheidungsunterstützungssysteme). Das Modul verbindet umfangreiche Praxisübungen mit der Vermittlung theoretischer Grundlagen, die es den Absolventen ermöglichen, mit technologischen Entwicklungen und Anforderungen Schritt zu halten.	
Arbeitsaufwand:	72 Stunden Vorlesung 48 Stunden Seminar 540 Stunden Vor- und Nachbereitung	

### 3.7.2.1 Integrierte Anwendungssysteme

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Integrierte Anwendungssysteme</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Peter Chamoni	
Inhalt:	1.	<p>Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die integrierte Informationsverarbeitung</li> <li>• Modellierung und Modellierungstechniken</li> <li>• ARIS-Geschäftsprozessmodelle</li> </ul>
	2.	<p>Administrations- und Dispositionssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Branchenneutrale Informationssysteme</li> <li>• Informationssysteme für die Industrie</li> <li>• Informationssysteme für den Handel</li> <li>• Informationssysteme für den Dienstleistungsbereich</li> </ul>
	3.	<p>Management Support Systeme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Data Warehousing</li> <li>• On-Line Analytical Processing</li> </ul>
	4.	<p>Anwendungsintegration</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Anwendungsintegration</li> <li>• Integrationskonzepte</li> <li>• Integrationsansätze</li> <li>• Enterprise Application Integration</li> </ul>
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Begriff und die Ausprägungen der integrierten Informationsverarbeitung zu erklären,</li> <li>• Modellierungstechniken darzulegen sowie Geschäftsprozesse zu analysieren und ereignisgesteuerte Prozessketten zu konstruieren,</li> <li>• den Einsatz geeigneter Administrations- und Dispositionssysteme der Praxis zu vergleichen und abschließend zu bewerten,</li> <li>• ad-hoc Analysemethoden auf Basis von Data-Warehouse-Systemen zu erläutern,</li> <li>• unterschiedliche Integrationskonzepte und Integrationsansätze gegenüberzustellen.</li> </ul>	
Literatur:	1.	Chamoni, P.; Gluchowski, P. (Hrsg.): Analytische Informationssysteme, 4. Aufl., Berlin, Heidelberg, New York 2010.
	2.	Kemper, H.-G.; Mehanna, W.; Unger, C.: Business Intelligence - Grundlagen und praktische Anwendun-

		gen, 3. Aufl., Wiesbaden 2010.
	3.	Mertens, P.: Integrierte Informationsverarbeitung 1 - Administrations- und Dispositionssysteme in der Industrie, 17. Aufl., Wiesbaden 2009.
	4.	Scheer, A.-W.: Wirtschaftsinformatik - Referenzmodelle für industrielle Geschäftsprozesse, Studienausgabe, 2. Aufl., Berlin, Heidelberg, New York 1998.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Bachelorvertiefung Wirtschaftsinformatik	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Komedica, Logistik-Management	
Geplante Gruppengröße:	240	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

**3.7.2.2 Datenbanksysteme**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Datenbanksysteme</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Peter Chamoni	
Inhalt:	1.	Grundlagen
	2.	Entity-Relationship-Modell
	3.	Relationales Datenmodell
	4.	Datenintegrität
	5.	Datenorganisation
	6.	SQL
Lernergebnisse:	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Einsatzmöglichkeiten von Datenbanksystemen in Unternehmen zu evaluieren,</li> <li>• eigene Datenbanksysteme zu modellieren und zu implementieren sowie</li> <li>• fortgeschrittene Abfragen mithilfe der Structured Query Language zu generieren.</li> </ul> <p>Die Studierenden überprüfen ihre erworbene Problemlösungskompetenz anhand von Übungen mit Standardsoftware aus dem Bereich der Datenbanksysteme.</p>	
Literatur:	1.	Elmasri, Ramez; Navathe, Shamkant: Grundlagen von Datenbanksystemen. 3. Aufl. München et al. 2007.
	2.	Bauer, Andreas; Günzel, Holger (Hrsg.): Data-Warehouse-Systeme. Architektur, Entwicklung, Anwendung. 3. Aufl. Heidelberg 2009.
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Bachelorvertiefung Wirtschaftsinformatik	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Logistik-Management	
Geplante Gruppengröße:	50	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

### 3.7.2.3 Fallstudie Wirtschaftsinformatik

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Fallstudie Wirtschaftsinformatik</b>
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik
Dozent:	Prof. Dr. Peter Chamoni
Inhalt:	Aktuelle Projektthemen aus der regionalen Wirtschaft.
Lernergebnisse:	<p>In kleinen Teams lösen die Studierenden Fallstudien zu aktuellen Fragestellungen der Praxis, z. B. die Konzeption und Implementierung eines Entscheidungsunterstützungsystems für das Management.</p> <p>Im Rahmen einer Projektarbeit erfüllen die Studierenden spezifische Managementfunktionen. Dabei entwickeln sie notwendige Fertigkeiten wie das analytische Erkennen von Managementprozessen und zielorientierte IT-Kenntnisse.</p> <p>Die Studierenden müssen die zugrundeliegende Theorie im Rahmen der praktischen Umsetzung verstehen und anwenden. Neben der Analyse der jeweiligen Problemstellung, müssen die Anforderungen verstanden und erhoben werden. Die verschiedenen Möglichkeiten der Umsetzung müssen geprüft sowie diskutiert und im Anschluss implementiert werden.</p>
Literatur:	<p>Aktuelle themenspezifische Literatur. Beispiele:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Balzer, Helmut</b> (2008). <i>Lehrbuch der Software-Technik Band II: Software-Management - Software-Qualitätssicherung - Unternehmensmodellierung</i>. Heidelberg, Berlin: Spektrum Akademischer Verlag.</li> <li>2. <b>Mehrwald, Christian</b> (2010). <i>Datawarehousing mit SAP BW 7 - Architektur, Konzeption, Implementierung</i>. 5. Aufl., Heidelberg: dpunkt.verlag.</li> </ol>
Leistungsnachweis:	Fallstudie, Projektbericht und Präsentation
Vorkenntnisse:	Bachelorvertiefung Wirtschaftsinformatik
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Logistik-Management
Geplante Gruppengröße:	50
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Seminar 96 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	4

**3.7.2.4 Entscheidungsunterstützungssysteme**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Entscheidungsunterstützungssysteme</b>	
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik	
Dozent:	Prof. Dr. Peter Chamoni	
Inhalt:	1.	Einführung in die Management Support Systems
	2.	Decision Support Systems
	3.	Business Intelligence und Data Warehouse
	4.	Grundlagen des Data Mining
Lernergebnisse:	Nach dem erfolgreichen Beenden dieser Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, die Systeme zur Unterstützung von managerialen Entscheidungsprozessen, z. B. Management Information Systems, Executive Information Systems, Expert Systems, und Decision Support Systems zu beschreiben. Die Klassifizierung verschiedener Problem- und Entscheidungsbereiche führt zu einer Vielzahl von Konzepten und Algorithmen für Entscheidungssituationen. Nach dem Besuch der Veranstaltung sind die Studierenden befähigt, geeignete Algorithmen für spezifische Problemstellungen des Unternehmensalltags zu empfehlen und auf diese anzuwenden.	
Literatur:	1.	Turban, E.; Aronson, J. E.; Liang, T.-P.; Sharda, R.: Decision Support and Business Intelligence Systems, 9th Ed., Prentice Hall, Upper Saddle River 2011
	2.	Gluchowski, P.; Gabriel, R.; Dittmar, C.: Management Support Systeme und Business Intelligence, 2. Aufl., Springer, Berlin, 2008
Leistungsnachweis:	Klausur, Dauer: 60 Minuten	
Vorkenntnisse:	Bachelorvertiefung Wirtschaftsinformatik	
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen, Logistik-Management, Technische Logistik	
Geplante Gruppengröße:	100	
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Vorlesung 96 Stunden Vor- und Nachbereitung	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Veranstaltungssprache:	Deutsch	
Credits:	4	

**3.7.2.5 Seminar Wirtschaftsinformatik**

Titel der Lehrveranstaltung:	<b>Seminar Wirtschaftsinformatik</b>
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik
Dozent:	Prof. Dr. Peter Chamoni
Inhalt:	Aktuelle Themen aus dem Bereich Wirtschaftsinformatik
Lernergebnisse:	Die Studierenden bearbeiten unabhängig aktuelle wissenschaftliche und praxisnahe Themen. Sie analysieren, präsentieren und diskutieren Aufsätze zu Themengebieten aus den Themengebieten der Wirtschaftsinformatik.
Literatur:	Aktuelle themenspezifische Literatur
Leistungsnachweis:	Seminararbeit, Präsentation
Vorkenntnisse:	Bachelorvertiefung Wirtschaftsinformatik
Verwendung in anderen Studiengängen:	Betriebswirtschaftslehre, Logistik-Management
Geplante Gruppengröße:	35
Arbeitsaufwand:	24 Stunden Seminar 156 Stunden Vor- und Nachbereitung
Veranstaltungsart:	Seminar
Veranstaltungssprache:	Deutsch
Credits:	6

## 4 Masterarbeit

Titel der Studienleistung:	<b>Masterarbeit</b>
Studiengang:	Wirtschaftspädagogik
Semesterlage:	4. Semester
Lernergebnisse:	<p>Im Rahmen der Masterarbeit zeigen die Studierenden die Fähigkeit, innerhalb einer bestimmten Frist eine fortgeschrittene Problemstellung aus dem Bereich der Wirtschaftspädagogik unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden zu bearbeiten oder entsprechende Modelle weiter zu entwickeln. Sie sind in der Lage, ein Teilgebiet ihres Studienfachs vor dem Hintergrund der im Studium erlernten Inhalte selbständig zu erschließen, Argumente abzuwägen, Rückschlüsse zu ziehen und Gestaltungsempfehlungen zu formulieren.</p> <p>Die Arbeit wird semesterbegleitend erstellt und spätestens 14 Wochen nach der verpflichtenden Anmeldung abgegeben. In Absprache mit dem jeweiligen Betreuer sind das Konzept, Zwischenergebnisse oder die Ergebnisse der Master-Arbeit von den Studierenden zu präsentieren.</p>
Leistungsnachweis:	Schriftliche Arbeit
Bearbeitungszeit:	14 Wochen
Voraussetzung:	54 Credits erbracht
Verwendung in anderen Studiengängen:	Keine
Arbeitsaufwand:	10 Stunden Begleitgespräche 530 Stunden Erstellung der Masterarbeit
Umfang:	ca. 50 Seiten
Sprache:	Deutsch oder Englisch
Credits:	18